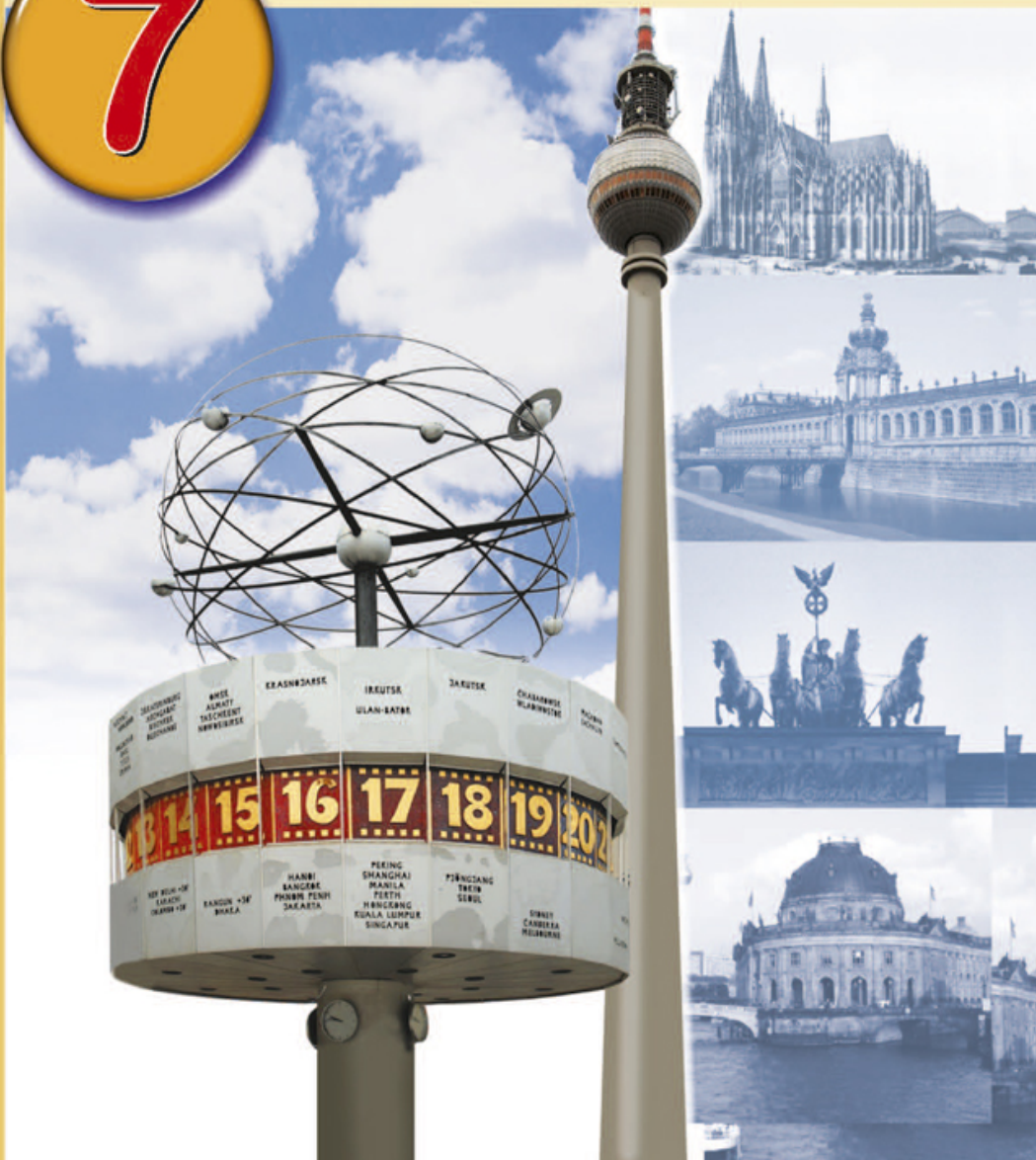
Antonina Budjko
Ina Urbanowitsch

DEUTSCH

Schülerbuch

7



Steigerung der Adjektive und Adverbien

Образование степеней сравнения имён прилагательных и наречий

a) ohne Vokalwechsel (без изменения корневой гласной):

Positiv	Komparativ	Superlativ	
		attributiv	prädikativ
klein	kleiner	der / das / die kleinste	am kleinsten
billig	billiger	der / das / die billigste	am billigsten
heiß	heißer	der / das / die heißeste	am heißesten
schlecht	schlechter	der / das / die schlechteste	am schlechtesten

b) mit Vokalwechsel (с изменением корневой гласной):

Positiv	Komparativ	Superlativ	
		attributiv	prädikativ
oft	öfter	der / das / die öfteste	am öftesten
stark	stärker	der / das / die stärkste	am stärksten
jung	jünger	der / das / die jüngste	am jüngsten
alt	älter	der / das / die älteste	am ältesten

c) unregelmäßig (особым способом):

Positiv	Komparativ	Superlativ	
		attributiv	prädikativ
gut	besser	der / das / die beste	am besten
viel	mehr	der / das / die meiste	am meisten
gern	lieber	der / das / die liebste	am liebsten
hoch	höher	der / das / die höchste	am höchsten
bald	eher	der / das / die eheste	am ehesten
groß	größer	der / das / die größte	am größten
dunkel	dunkler	der / das / die dunkelste	am dunkelsten
teuer	teurer	der / das / die teuerste	am teuersten
sauer	saurer	der / das / die sauerste	am sauersten

Vergleich

Сравнение

mit „wie“ – Positiv	mit „als“ – Komparativ
genauso *klein* wie ...	*klein*er als ...
genauso *süß* wie ...	*süß*er als ...
genauso *sauer* wie ...	*saur*er als ...

А.Ф. Будько
И.Ю. Урбанович

Немецкий язык

Учебное пособие для 7 класса
учреждений общего среднего образования
с русским языком обучения
(с электронным приложением)

Допущено
Министерством образования
Республики Беларусь

2–е издание, переработанное

МИНСК
«ВЫШЭЙШАЯ ШКОЛА»
2016

Правообладатель Вышэйшая школа

УДК 811.112.2(075.3=161.1)
ББК 81.2Нем-922
Б90

Р е ц е н з е н т ы: кафедра немецкого языка факультета социокультурных коммуникаций Белорусского государственного университета (кандидат филологических наук, доцент *Е.А. Пригодич*); учитель немецкого языка высшей категории государственного учреждения образования «Средняя школа №54 г. Минска» *Л.В. Сошнева*

Будько, А. Ф.

Б90 Немецкий язык : учеб. пособие для 7-го кл. учреждений общ. сред. образования с рус. яз. обучения: (с электронным приложением) / А. Ф. Будько, И. Ю. Урбанович. – 2-е изд., перераб. – Минск : Вышэйшая школа, 2016. – 286 с. : ил. + 1 электрон. опт. диск.

ISBN 978-985-06-2673-8.

УДК 811.112.2(075.3=161.1)
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-985-06-2673-8 (отд. кн.)
ISBN 978-985-06-2675-2

© Будько А.Ф., Урбанович И.Ю, 2010
© Будько А.Ф., Урбанович И.Ю, 2016, с изменениями
© Оформление. УП «Издательство "Вышэйшая школа"», 2016

Правообладатель Вышэйшая школа

Inhalt

1. Fremdsprachen lernen 5

A. Fremdsprachen – Muttersprachen 5
B. Deutsch unter den anderen Sprachen 21
C. In der Deutschstunde 33
D. Projekt 53

Kannst du das schon machen? 53
Wörter zum Thema 54

2. Aussehen und Charakter 57

A. Anders sind wir, anders sind die anderen 57
B. Ich mag meinen Freund 82
C. Mädchen und Jungen 97
D. Projekt 111

Kannst du das schon machen? 111
Wörter zum Thema 112

3. Sport macht gesund 114

A. Beliebte Sportarten 114
B. Schneller – höher – weiter 133
C. Übung macht den Meister 142
D. Projekt 160

Kannst du das schon machen? 161
Wörter zum Thema 161

4. Stadtleben und Dorfleben 164

A. In der Stadt 164
B. In einem Dorf leben 178
C. Eine Stadt und ein Dorf: Vorteile und Nachteile 184
D. Projekt 198

Kannst du das schon machen? 199
Wörter zum Thema 199

Правообладатель Вышэйшая школа

5. Reisen durch Länder und Städte 202

A. Eine Stadt kennen lernen 202
B. Die Städte sind Visitenkarten des Landes 211
C. Reise durch deutschsprachige Länder 222
D. Projekt 230

Kannst du das schon machen? 231
Wörter zum Thema 231

6. Einkäufe 233

A. Wer die Wahl hat, hat die Qual 233
B. Kaufen: aber wo? 248
C. Wir kaufen Kleidung und andere Sachen 261
D. Projekt 269

Kannst du das schon machen? 270
Wörter zum Thema 270

Grammatik 272

Wörterliste 277

Правообладатель Вышэйшая школа

1. Fremdsprachen lernen

Здесь вы учитесь:
сообщать, как можно изучать иностранные языки; выражать своё отношение к иностранным языкам; рассказывать об уроке иностранного языка.

A Fremdsprachen – Muttersprachen

1. Meine Sprachen

a. Welche Sprachen sprecht ihr?

Ich spreche ...

b. Hört das Interview mit den deutschen Jugendlichen. Welche Fremdsprachen sprechen sie? Füllt beim Hören die Tabelle aus. Übertragt sie zuerst in eure Hefte.

Namen	Muttersprachen	Fremdsprachen
Johanna		
Anna		
Dirk		
Manuela		
Patrick		

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest das Interview. Vergleicht Informationen in euren Tabellen mit dem Interview.

Schulreporterin: Welche Sprachen sprecht ihr?

Johanna (14 Jahre): Meine Muttersprache ist Deutsch. Ich spreche noch Englisch als Fremdsprache.

Anna (13 Jahre): Ich spreche Deutsch, Französisch, Rumänisch, ein bisschen Englisch. Meine Mutter ist Französin, mein Vater ist Deutscher. Rumänisch lerne ich fakultativ.

Dirk (13 Jahre): Deutsch und Spanisch. Ich mache in Spanien meine Ferien, dort leben meine Großeltern. In der Schule lerne ich noch Englisch. Aber ich spreche noch nicht besonders gut Englisch.

Manuela (14 Jahre): Ich spreche Italienisch, ein bisschen Englisch. Englisch ist meine zweite Fremdsprache, Italienisch ist meine erste Fremdsprache. Und natürlich Deutsch als Muttersprache.

Patrick (14 Jahre): Ich spreche Deutsch als Muttersprache, Schwedisch spreche ich auch gut. Meine Oma ist Schwedin, sie lebt in Schweden, wir besuchen sie dort oft. Mein Opa ist Däne. Deshalb lerne ich in der Schule noch Dänisch.

2. Eine Sprache sprechen

a. Merkt euch die Formen des Verbs sprechen. Was verändert sich im Verb?

Правообладатель Вышэйшая школа

sprechen

ich spreche	wir sprechen
du sprichst	ihr sprecht
er, sie, es } spricht	sie, Sie } sprechen

b. Sprechen oder aussprechen?

aussprechen

ich spreche **aus**	wir sprechen **aus**
du sprichst **aus**	ihr sprecht **aus**
er, sie, es } spricht **aus**	sie, Sie } sprechen **aus**

1) Hier ... alle Deutsch ... .
2) Die Schülerin ... die Wörter gut ... .
3) Wer ... hier Deutsch ...?
4) Kinder, ... bitte langsam und nicht alle zusammen ...!
5) ... du Deutsch ...?
6) ... die Wörter deutlich ...!
7) ... Sie Deutsch ...?
8) Welche Fremdsprachen ... er ...?
9) Wie viele Fremdsprachen ... Sie ...?
10) Der Junge ... die Wörter gut ... .

3. Rund um die Sprache

a. Was ist die Sprache? Lest und wählt eine Aussage.

Sprachen sind Brücken zwischen den Kulturen,
zwischen den Menschen!

Правообладатель Вышэйшая школа

Eine Sprache ist ein Leben!
Zwei Sprachen sind zwei Leben!

Eine Sprache lernen ist wie eine Reise in ein fremdes Land, immer weiter!

b. Denkt euch andere Vergleiche aus.

c. Eine Sprache – viele Sprachen. Bildet neue Wörter mit -sprache und ihr bekommt viele Sprachen.

die Mutter...	die Handels...
die Welt...	die Körper...
die Computer...	die Fremd...
die Tier...	die Zeichen...

d. Das Wort die Sprache hat eine große „Sprachfamilie“. Wählt die Wörter der „Sprachfamilie“ und übersetzt sie ins Russische.

die Sprache, ...

die Stunde die Sprache lesen sprechen hören aussprechen die Fremdsprache schreiben die Muttersprache der Sprachlehrer Englisch die Deutschstunde die Aussprache das Sprachbuch das Deutschbuch die Weltsprache

e. Was meint ihr? Welche Sprache ist das: Englisch, Deutsch, Belarussisch, Russisch, Französisch?

1) ... ist eine Weltsprache.
2) ... ist die Muttersprache von Janka Kupala.
3) ... bleibt vor allem als Handelssprache in Europa wichtig.
4) ... lernt man in der Schule oft als die zweite Fremdsprache.

Правообладатель Вышэйшая школа

5) ... ist die Muttersprache von Friedrich Schiller.
6) ... ist die Muttersprache von Alexander Puschkin.
7) ... lernen die meisten Menschen in Europa als die erste Fremdsprache.

f. Wählt, was passt, und schreibt Wortverbindungen auf.

eine Sprache ...

lernen sprechen verstehen hören fragen
aus dem Deutschen ins Russische übersetzen
antworten schreiben lehren

***Beispiel*:** eine Sprache lernen

g. Hört die Wortverbindungen und überprüft euch. Habt ihr richtige Wortverbindungen gebildet?

4. Viele Fragen – viele Antworten

a. Ergänzt das Verb sprechen und stellt die Fragen aneinander.

1) Welche Sprachen ... man in deiner Familie?
2) Wer ... gut Deutsch in deiner Klasse?
3) Welche Fremdsprachen ... eure Freunde?
4) Wie viele Sprachen ... euer Lehrer / eure Lehrerin?

b. Lest und ergänzt die Fragewörter. Ihr erfahrt, wofür sich die Jugendlichen interessiert haben.

An der Uni (Universität) in Jena (die Stadt in Deutschland) war Tag der offenen Tür. Am Tag der offenen Tür hat eine Studentin viel über die Uni erzählt: „An unserer Uni studieren viele Studenten Deutsch als Fremdsprache. Sie kommen nach Jena aus verschiedenen Ländern. ...“ Man hat an sie viele Fragen gestellt.

Правообладатель Вышэйшая школа

1) – ... Fremdsprachen studiert man hier?
– An unserer Uni studiert man Deutsch als Fremdsprache.

2) – ... Ländern kommen die Studenten?
– Aus der ganzen Welt: aus Italien, Spanien, Kanada, der Türkei und anderen Ländern.

3) – ... Muttersprachen sprechen sie?
– Sie sprechen Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch, Russisch, Polnisch usw.

c. Welche Fragen möchtet ihr an die Studentin aus Jena stellen?

d. Ihr interessiert euch, welche Sprachen eure deutschen Freunde / eure deutschen Freundinnen sprechen. Formuliert 3–4 Fragen und schreibt sie auf.

5. Viele Fremdsprachen – viele Muttersprachen

a. Welche Muttersprachen spricht man in diesen Ländern? Ergänzt.

1) In England spricht man ... .

2) In Frankreich spricht man ... .

3) In Spanien spricht man ... .

4) In Belarus spricht man ... .

5) In der Türkei spricht man ... .

6) In Polen spricht man ... .

7) In Italien spricht man ... .

8) In Deutschland spricht man ... .

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Wessen Muttersprache ist Deutsch? Wessen Fremdsprache ist Deutsch?

1) Herr Raabe ist Ingenieur und kommt aus Köln. Er spricht Deutsch und Englisch, versteht auch Französisch und Russisch. Deutsch ist seine ... .
2) Frau Petrowa kommt aus Russland. Sie ist Lehrerin für Russisch. Aber sie spricht auch gut Deutsch und versteht Englisch. Deutsch ist ihre ... .
3) Jens Petersen kommt aus Wien. Er ist Arzt, er spricht Deutsch und auch sehr gut Italienisch, Spanisch und Russisch. Deutsch ist seine ... .
4) Sandra kommt aus Italien. Sie spricht super Deutsch und versteht Englisch und Chinesisch. Deutsch ist ihre ... .
5) Olga kommt aus Belarus. Sie spricht sehr gut viele Sprachen: Russisch, Belarussisch, Italienisch, Französisch und Deutsch. Deutsch ist ihre ... .

c. Habt ihr den Namen Johann Wolfgang von Goethe schon einmal gehört? Wer ist Johann Wolfgang von Goethe? Was wisst ihr schon von ihm?

d. Johann Wolfgang von Goethe hat viele Sprachen gesprochen. Lest und antwortet: Welche Sprachen hat Johann Wolfgang von Goethe schon als Kind gelernt?

Johann Wolfgang von Goethe besuchte keine Schule. Der Vater lehrte seinen Sohn in fast allen Fächern selbst. Johann Wolfgang lernte Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch und Englisch. Er bekam Mathematik-, Religions- und Zeichenunterricht, hatte Klavierstunden, lernte fechten, reiten und schwimmen.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Was meint ihr?

1) Waren die Sprachen Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch und Englisch Fremdsprachen für Johann Wolfgang von Goethe?
2) Welche Sprache sprach Johann Wolfgang von Goethe als Muttersprache?

6. Sprachen im Internet

a. Auf welchen Sprachen findet man die meisten Webseiten im Internet? Was meint ihr?

b. Ordnet die Sprachen im Internet von 1 bis 9.

Deutsch, Englisch, Chinesisch, Spanisch, Französisch, Japanisch, Koreanisch, Griechisch, Russisch

c. Lest und antwortet: Seid ihr einverstanden?

1) Die meisten Webseiten sind auf Englisch.
2) Danach folgen Inhalte auf Deutsch, auf Französisch, auf Japanisch, auf Spanisch, auf Chinesisch.
3) Die Anzahl der Webseiten auf Spanisch und Chinesisch wächst am schnellsten.

d. Findet Informationen über Sprachen im Internet und vergleicht sie mit den Informationen in Übung 6c.

e. Berichtet in der Klasse, was ihr herausgefunden habt.

7. Fremdsprachen lernen, aber warum?

a. Erklärt die Aussage.

Fremdsprachen lernen – die Welt kennen lernen!

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Hört das Interview mit den deutschen Jugendlichen und ihr erfahrt, warum sie Fremdsprachen lernen. Nennt den Namen zum Text.

1) ... möchte Französischlehrerin werden.	a) Ina
2) ... möchte Oma in Frankreich besuchen.	b) Susi
3) ... möchte mit ihrer Freundin Englisch sprechen.	c) Petra
4) ... möchte Dolmetscherin werden.	d) Max
5) ... möchte keine Fremdsprachen lernen.	e) Markus

c. Lest das Interview und überprüft, ob ihr Übung 7b richtig gemacht habt.

Schulreporterin: Warum lernt ihr Fremdsprachen?

Ina: Ich habe eine Freundin in England und ich möchte mit ihr Englisch sprechen.

Susi: Meine Mutter ist Französischlehrerin. Ich will auch Französischlehrerin werden.

Max: Ich möchte keine Fremdsprache lernen. Aber die Fremdsprache ist ein Schulfach.

Petra: Meine Eltern sprechen viele Fremdsprachen. Sie haben in den USA, in China, in Japan gearbeitet. Ich will später auch viele Fremdsprachen studieren. Ich möchte Dolmetscherin werden. In der Schule lerne ich Englisch.

Markus: Ich spreche schon Englisch und möchte noch Französisch, Spanisch und Italienisch sprechen. Ich lerne jetzt Französisch. Meine Oma wohnt in Frankreich und ich möchte sie besuchen und mit ihr Französisch sprechen.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Wie antwortet ihr auf die Frage der Schulreporterin?

8. Gründe nennen

Die denn-Sätze

a. Fünf Jugendliche – fünf Gründe für das Fremdsprachenlernen. Lest, was die Schulreporterin aufgeschrieben hat. Merkt euch die Konjunktion denn. Übersetzt die Sätze ins Russische.

Die Schulreporterin hat folgende Informationen aufgeschrieben:

- Ina lernt Englisch, **denn** sie möchte mit ihrer Freundin Englisch sprechen.
- Susi lernt Französisch, **denn** sie will Französischlehrerin werden.
- Max lernt Französisch, **denn** Französisch ist ein Schulfach.
- Petra lernt Englisch, **denn** sie will Dolmetscherin werden.
- Markus lernt Französisch, **denn** er möchte seine Oma in Frankreich besuchen und mit ihr Französisch sprechen.

b. Ergänzt die Regel.

1) Союз denn указывает на ... .
2) В предложении после союза denn сначала стоит ..., а затем ... .

c. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 272.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Warum lernen diese Kinder Deutsch? Ergänzt.

1) Maria lernt Deutsch, denn ... . (Sie will die deutsche Kultur kennen lernen.)
2) Olga lernt Deutsch, denn ... . (Sie will deutsche Literatur im Original lesen.)
3) Kirill lernt Deutsch, denn ... . (Er mag deutsche Fußballmannschaft.)
4) Lena lernt Deutsch, denn ... . (Sie plant eine Reise nach Deutschland.)
5) Sascha lernt Deutsch, denn ... . (Die deutsche Sprache gefällt ihm.)

e. Verbindet die Sätze mit denn.

1) Jana lernt fleißig Deutsch. Sie will gut Deutsch sprechen.
2) Zwei Schülerinnen fahren nach Deutschland. Sie wollen dort Deutsch lernen.
3) Mein Bruder studiert Fremdsprachen an der Universität. Er will Deutschlehrer werden.
4) Igor liebt seine Schule. Sie ist groß, hell und gemütlich.
5) Die Jungen sprechen sehr gut Deutsch. Sie haben Deutsch zwei Jahre im Sprachkurs gelernt.

f. Witzige Fragen – witzige Antworten. Welche Antwort passt zu welcher Frage? Antwortet mit denn-Sätzen.

***Beispiel*:** Warum kann die Schlange nicht laufen? – Die Schlange kann nicht laufen, denn sie hat keine Beine.

1) Warum kann die Schlange nicht laufen?
2) Warum hat der Elefant keine Nase?
3) Warum sind die Schweine schmutzig?
4) Warum kann der Papagei nicht lesen?
5) Warum sprechen die Katzen nicht?

Правообладатель Вышэйшая школа

6) Warum ist der Flamingo rosa?
7) Warum fährt die Kuh Fahrrad?
8) Warum singt der Specht nicht?

---

a) Er kennt keine Lieder.
b) Sie hat kein Auto.
c) Er hat einen Rüssel.
d) Sie sparen das Wasser.
e) Er geht nicht in die Schule.
f) Sie miauen gern.
g) Diese Farbe gefällt ihm.
h) Sie hat keine Beine.

g. Warum lernt ihr Deutsch als Fremdsprache?

Beginnt so: Ich lerne Deutsch als Fremdsprache, denn ...

Hilfe

Das ist mein Hobby.
Ich habe in Deutschland einen Freund / eine Freundin.
Ich brauche Deutsch für die Schule.
Ich finde Deutsch schön.
Ich möchte nach Deutschland fahren.
Ich lerne Deutsch für meinen Beruf.
Ich möchte andere Menschen, andere Kulturen kennen lernen.

h. Interviewt eure Mitschüler / Mitschülerinnen. Fragt, warum sie Deutsch als Fremdsprache lernen. Erstellt eine kleine Statistik an der Tafel.

Namen	Gründe (Warum?)
Lena	nach Deutschland fahren
...	...

Правообладатель Вышэйшая школа

i. Fasst schriftlich die Gründe zusammen, warum die Mitschüler / Mitschülerinnen in eurer Gruppe Deutsch als Fremdsprache lernen.

***Beispiel*:** Lena lernt Deutsch als Fremdsprache, denn sie will Deutschlehrerin werden.

9. Sprache als der Weg zur Verständigung

a. Was macht man, wenn man eine Sprache nicht versteht? Könnt ihr diese Liste ergänzen?

- Man fragt nach.
- Man sucht das Wort in einem Wörterbuch.
- Man verwendet Fremdwörter (Internationalismen).
- Man bittet um Hilfe: Sprich bitte langsam!
- ...

b. Nachfrage als der Weg zur Verständigung. Lest die Dialoge und merkt euch, wie man höflich nachfragt, wenn man etwas nicht versteht.

1) – Mein Lieblingsschulfach ist Deutsch.
   – Wie bitte? Wie heißt dein Lieblingsschulfach?
2) – Unsere Stadt liegt am Ufer des Flusses Dnjepr.
   – Wie bitte? Wo liegt eure Stadt?

c. Fragt nach.

1) Wir haben unsere Ferien in Deutschland verbracht. – ...
2) Mein Freund spricht drei Fremdsprachen. – ...
3) Meine Muttersprache ist Belarussisch. – ...
4) Sie lernt Französisch, denn sie will in Frankreich arbeiten. – ...
5) Ich finde Deutsch schwer. – ...
6) Ich möchte deutsche Kultur kennen lernen. – ...

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Bitte um Hilfe als der Weg zur Verständigung. Hört und lest den Dialog. Wie bittet man um Hilfe?

– Entschuldigung, ich brauche Hilfe. Wer spricht hier Deutsch?
– Ja, bitte!
– Sprichst du Deutsch?
– Nein, no, ich spreche Französisch.
– Schade! Wer spricht hier Deutsch?

e. Spielt eure Dialoge mit anderen Sprachen.

f. Wie kommt man hier zur Verständigung? Lest und antwortet.

– Entschuldigung. Wie komme ich zum Bahnhof?
– Geh geradeaus und dann nach links.
– Ich verstehe dich nicht gut. Bitte nicht so schnell!
– Geh geradeaus – und – dann nach links.
– Bitte sprich langsam!
– Geh – geradeaus – und – dann – nach – links.

g. Spielt eure Dialoge mit:

1) Wie komme ich zur Bibliothek?
2) Wo liegt hier das Museum?

h. Körpersprache als der Weg zur Verständigung. Zeigt mit Gesten.

1) „Guten Tag! Wie geht es euch?“
2) „Ich verstehe dich nicht.“
3) „Ich spreche nicht Deutsch.“
4) „Wo ist hier eine Apotheke?“
5) „Was macht ihr heute?“
6) „Hilf mir! / Helfen Sie mir bitte!“
7) „Geht ihr mit zum Schwimmen?“
8) „Wie komme ich zum Bahnhof?“

Правообладатель Вышэйшая школа

i. **Fremdwörter als der Weg zur Verständigung. Hört und lest die Fremdwörter. Merkt euch, aus welchen Sprachen sie stammen.**

Chemie (*arab.*) • Büro (*franz.*) • E-Mail (*engl.*) • Pullover (*engl.*) • Makkaroni (*ital.*) • Crème (*franz.*) • Telefon (*griech.*) • Galerie (*ital.*) • Allergie (*griech.*)

j. **Aus welchen Sprachen stammen diese Wörter? Wenn ihr das nicht wisst, findet die Antworten in einem Wörterbuch.**

Theorie • Jogurt • Biografie • Industrie • Kopie • Chor • Dekoration • Fee • Gramm • Hotel • Idee

10. Lesen und Wege zur Verständigung verstehen

a. **Lest zuerst, was in den Blasen steht, und dann die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?**

b. **Lest den ganzen Text durch. Waren eure Vermutungen richtig?**

Ferien in Spanien

Es war im letzten Sommer in Spanien in einem großen Hotel. Die Hotelgäste kamen aus verschiedenen

Правообладатель Вышэйшая школа

Ländern. Sie sprachen verschiedene Sprachen und verstanden einander nicht.

Bei den Kindern war alles anders. Sie spielten jeden Tag miteinander. Dabei sprachen sie ihre Muttersprachen: Jan sprach Holländisch, Mona Dänisch, Katrin Deutsch, Tom Englisch, Nicole Französisch, Gina Italienisch, Manuel Spanisch.

Schon am ersten Ferientag, das war am Sonntag, trafen sich die Kinder morgens vor dem Hotel. Katrin aus Deutschland sagte: „Guten Tag! Wie geht es euch?“ Die anderen Kinder lächelten ein wenig verlegen[1], aber sie verstanden Katrin nicht. Da lächelte Katrin zurück und sagte: „Hallo!“ Das verstanden die Kinder. Sie lachten und sagten: „Hallo“ oder „helo“ oder „hey“ oder so ähnlich. Dann fragte Katrin: „Was macht ihr heute?“ Aber die Kinder verstanden das wieder nicht. Und Katrin fragte weiter: „Kommt ihr mit zum Strand? Geht ihr zum Schwimmen mit?“ „Ah“, sagte Tom aus England „swimming.“ Mona aus Dänemark fragte: „Svomning?“ „Aha“, rief Jan aus Holland, „zwemmen“ und zeigte auf das Meer. Das verstand Manuel aus Spanien. Er nickte[2] und sagte: „Natación!“ Das ist Spanisch. Es hört sich ganz anders als „swimming“ oder „svomning“. Nicole aus Frankreich verstand bis jetzt nicht, was die Kinder machen wollten. Aber nun lachte sie und rief: „Natation!“ Gina aus Italien zeigte mit den Armen und fragte: „Nuotare?“ „Oui“, rief Nicole. „Si“, rief Manuel. „Ja“, rief Jan. „Ja“, riefen auch Mona und Kati. Tom rief laut: „Yes, swimming!“ und lief zum Strand. Und die anderen Kinder liefen hinterher.

Nach Wilhelm Topsch

---

[1] **verlegen** – смущённо; [2] **nickte** – кивнул

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Findet im Text die Fremdwörter (Internationalismen). Welche Rolle spielen sie im Text?

d. Lest den Text noch einmal und findet die Antworten auf die Fragen:

1) Welche Sprachen haben die Kinder gesprochen?
2) Aus welchen Ländern sind die Kinder?
3) Wie hat Katrin zuerst die Kinder begrüßt?
4) Welche Wörter hat Tom aus England, Mona aus Dänemark, Jan aus Holland verstanden? Und warum?
5) Wie hat Manuel aus Spanien verstanden, was die Kinder machen wollten?

e. Was hilft den Kindern einander verstehen? Welche Wege zur Verständigung wählen die Kinder? Findet die Textstellen und lest sie vor.

f. Äußert eure Meinungen bitte.

Das Spiel der Kinder ist ein guter Weg zur Verständigung der Menschen. Das ist eine Brücke zwischen den Menschen. Stimmt das?

B Deutsch unter den anderen Sprachen

1. Mehrsprachigkeit ist ein Plus im Beruf

a. Äußert eure Meinung.

Alle Menschen müssen mehr als eine Fremdsprache lernen.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Hört und lest die Meinungen der deutschen Jugendlichen und vergleicht sie mit eurer Meinung.

Schulreporterin: Müssen alle Menschen mehr als eine Fremdsprache lernen? Ich möchte eure Meinung hören.

Patrick: Europa ist mehrsprachig. Ja, für mich ist es klar, ich möchte mehr als eine Fremdsprache sprechen. Das ist gut für den Beruf und fürs Reisen.

Manuela: Ja. Fremdsprachen braucht man für den Beruf, für Reisen. Mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen, das ist ein Muss!

Johanna: Ich kann das auch bejaen. Ich interessiere mich für die Kultur der anderen Menschen. Das kann man gut machen, wenn man die Sprache des Landes spricht.

2. Sprachen vergleichen

a. Sind diese Wörter ähnlich?

Deutsch	Bruder	Schwester	Fisch	Finger
Schwedisch	broder	syster	fisk	finger
Dänisch	broder	søster	fisk	finger
Englisch	brother	sister	fish	finger
Russisch	брат	сестра	рыба	палец
Belarussisch	брат	сястра	рыба	палец

b. Hört und lest. Welche Bedeutung haben diese Wörter in eurer Muttersprache? Wie klingen sie im Russischen?

Правообладатель Вышэйшая школа

die Kultur • der Kalender • das Radio • der Computer • das Zentrum • die Gitarre • das System • die Kassette • die Adresse • der Chor • der Katalog • das Souvenir • der Fußball • die Landschaft • die Technik • das Café • das Stadion • das Restaurant

c. Vergleicht das Geschlecht der Substantive (род имён существительных) aus Übung 2b.

Substantive	Deutsch	Russisch
die Kultur	**sie**	**она**

Fremdwörter männlichen Geschlechts

d. Lest die Fremdwörter. Merkt euch die Suffixe. Mit welchem Artikel stehen die Substantive?

1) der Student, der Patient, der Dirigent, der Assistent, der Absolvent
2) der Polizist, der Optimist, der Tourist, der Journalist, der Artist
3) der Leutnant, der Laborant, der Brillant, der Diamant, der Demonstrant
4) der Apparat, der Soldat, der Automat, der Bürokrat, der Demokrat

e. Nennt die Wörter in Übung 2d im Plural.

***Beispiel*:** der Student – die Studenten

Правообладатель Вышэйшая школа

f. Welche Endungen bekommen die Fremdwörter in allen Kasus?

Zum Merken

Nom.	der Tourist	der Student
Gen.	des Touristen	des Studenten
Dat.	dem Touristen	dem Studenten
Akk.	den Touristen	den Studenten

g. Lest die Regel auf Seite 272 und vergleicht sie mit euren Antworten.

h. Wessen Sachen sind das?

Beispiel: das Wörterbuch, der Student – das Wörterbuch des Studenten

1) die Kamera, der Fotograf – ...
2) der Stadtplan, der Tourist – ...
3) das Buch, der Aspirant – ...
4) die Medikamente, der Patient – ...
5) der Schlüssel, der Laborant – ...
6) der Kugelschreiber, der Journalist – ...

i. Sprachen leben. Sie tauschen Wörter. Sie verändern sich. Was heißt hier Deutsch? Lest und antwortet.

Ein Viertel aller „deutschen“ Wörter kommen aus anderen Sprachen.

Das Auto ist eine deutsche Erfindung. Das Wort „Automobil“ ist aber halb[1] Latein, halb Griechisch.

Die Wörter „Küche“ und „Fenster“ kommen aus dem Lateinischen.

Den Fußball haben die Franzosen erfunden. Im 12. Jahrhundert ist er über England nach Deutschland gekommen.

Die Schrift der deutschen Sprache ist Lateinisch.

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Zahlen sind Arabisch.
Der Kaffee ist Arabisch.
Die Pizza ist Italienisch.

Viele neue Wörter kommen aus der englischen Sprache und sind jetzt international: Internet, mailen, Computer, Handy.

---

[1] **halb** – наполовину

3. Europa und Mehrsprachigkeit

a. Was bedeutet das Bild?

b. Lest die Überschrift des Textes und vergleicht eure Antworten auf die Frage in Übung 3a.

c. Lest den Text und überprüft eure Antworten.

Europäische Mehrsprachigkeit

Europa war immer mehrsprachig.

Vor 200 Jahren war Griechisch die wichtigste Sprache für Bildung und Wissenschaft.

Lateinisch war die erste Lingua franca[1] in Europa. Die meisten Menschen mit Schulbildung in Europa haben Lateinisch gesprochen. In den Gymnasien mussten fast alle Schüler und Schülerinnen Latein lernen.

Französisch war seit dem 17. Jahrhundert die Sprache der Politik und der Diplomatie. Heute ist diese Sprache in der Europäischen Union eine offizielle Amtssprache.

Правообладатель Вышэйшая школа

Russisch war in Mittel- und Osteuropa am weitesten verbreitet. Alle Schüler und Schülerinnen mussten Russisch lernen.

Deutsch und English lernen heute die meisten Schüler und Schülerinnen als Fremdsprache. Immer mehr Schüler in Westeuropa lernen auch Spanisch.

---

[1] **Lingua franca** – Verkehrssprahe eines größeren mehrsprachigen Raums

4. Deutsch in Europa

a. Lest den Text und antwortet: Welche Rolle spielt Deutsch in der Europäischen Union (in der EU)?

Deutsch als Muttersprache sprechen etwa 100 Millionen Menschen auf der Welt: in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und in der Schweiz. Deutsch spricht man auch in einigen Gebieten in Italien (z. B. Südtirol), Dänemark, Belgien und Frankreich (z. B. Elsass). Deutsch ist keine Weltsprache, aber es bleibt vor allem als Handelssprache in Europa wichtig.

Deutsch als Muttersprache kommt an erste Stelle in der Europäischen Union. An zweiter Stelle sind Englisch, Französisch und Italienisch. Wenn man fragt, welche Fremdsprachen die Bürger der Europäischen Union beherrschen, antwortet man: Englisch ist auf Platz 1. Jeder dritte EU-Bürger spricht Englisch als Fremdsprache.

In der ganzen Welt sprechen mehr als 20 Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache.

Die Basis bilden zwei-drei Sprachen. Jeder Mensch lernt als erste Sprache seine Muttersprache plus eine oder zwei Fremdsprachen. Die erste Fremdsprache lernt man sehr früh, schon in der Grundschule.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Ergänzt.

1) Deutsch als Muttersprache kommt an die ... Stelle in der Europäischen Union.
2) Deutsch als Muttersprache spricht man in ... .
3) Deutsch ist ... Weltsprache. Deutsch bleibt ... .
4) In der ganzen Welt sprechen mehr als ... Deutsch als Fremdsprache.

c. Lernt die Statistik der Europäischen Kommission kennen.

Deutsch unter den anderen Sprachen in Europa

Von je 100 Befragten (из каждых 100 опрошенных) beherrschen diese Sprachen:

	insgesamt (в общем)	davon (из них) als Muttersprache
Englisch	49	16
Deutsch	34	25
Französisch	31	16
Italienisch	18	16
Spanisch	14	9
Niederländisch	7	6
Schwedisch	4	3
Griechisch	3	3
Portugiesisch	3	3
Dänisch	3	2
Finnisch	1	1

d. Wie viel Prozent der Menschen sprechen eine Sprache als Fremdsprache? Wie viel Prozent der Menschen sprechen eine Sprache als Muttersprache?

***Beispiel*:** 49 Prozent sprechen Englisch als Fremdsprache und 16 Prozent als Muttersprache.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Erstellt die Statistik für Russisch. Findet Informationen in einem Lexikon oder im Internet.

1) Wie viele Menschen auf der Welt sprechen Russisch als Muttersprache?
2) Wie viele Menschen auf der Welt sprechen Russisch als Fremdsprache?
3) Welche Fremdsprachen lernt man in den Schulen in Belarus?

5. Deutsch und Belarussisch

a. Lest und vergleicht zwei Sprachen.

Deutsch gehört zur Gruppe der germanischen Sprachen. Die belarussische und die russische Sprache sind ostslawische Sprachen. Die belarussische Sprache verwendet wie die russische Sprache das kyrillische Alphabet. Die deutsche Sprache verwendet das lateinische Alphabet.

Die belarussische Sprache ist seit dem 13. Jahrhundert nachgewiesen[1]. Im 16. / 17. Jahrhundert hat sie als offizielle Schriftsprache gedient. In Belarus spricht man heute zwei Sprachen: Belarussisch und Russisch.

[1] **nachgewiesen** – засвидетельствован

b. Was könnt ihr noch über die belarussische Sprache sagen? Findet Informationen in einem Lexikon oder im Internet.

c. Lest den Text. Welche Sprachen spricht Claudia?

Hier erzählt Claudia, 17 Jahre, aus Lima, Peru: „Seit einem Jahr lerne ich in einem Sprachkurs Deutsch. Ich glaube, jeder Mensch ist so wie die Sprache, die er spricht. Französisch ist eine schöne Sprache, aber ein bisschen unnatürlich. Die Franzosen sind ein wenig arrogant. Englisch klingt trocken, trocken sind auch

Правообладатель Вышэйшая школа

die Engländer. Und Deutsch klingt in meinen Ohren exakt und praktisch. Praktisch und exakt sind die Deutschen.“

d. Und wie klingt Deutsch in euren Ohren?

e. Wie klingt Russisch in euren Ohren?

6. Warum gibt es Mehrsprachigkeit auf der Erde?

a. Wie viele gesprochene Sprachen gibt es auf der Erde? Wisst ihr das?

b. Informiert euch.

Es gibt auf der Erde über 2500 gesprochene Sprachen.

c. Macht euch mit der Tabelle bekannt und ihr bekommt mehr Informationen.

Sprachen-Rangliste

	Sprachen	Muttersprachler	Sprecher insgesamt
1	Englisch	375 Mio.	1500 Mio.
2	Chinesisch	982 Mio.	1100 Mio.
3	Hindi	460 Mio.	650 Mio.
4	Spanisch	330 Mio.	420 Mio.
5	Französisch	79 Mio.	370 Mio.
6	Arabisch	206 Mio.	300 Mio.
7	Russisch	165 Mio.	275 Mio.
8	Portugiesisch	216 Mio.	235 Mio.
9	Bengalisch	215 Mio.	233 Mio.
10	Deutsch	105 Mio.	185 Mio.
11	Japanisch	127 Mio.	128 Mio.
12	Koreanisch	78 Mio.	78 Mio.

d. Rangiert die Muttersprachen von 1 bis 12 (1 – die meistgesprochene Muttersprache).

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Wisst ihr: Warum sprechen die Menschen auf der Erde so viele verschiedene Sprachen?

f. Lest die Überschrift des Textes. Kennt ihr diese Mythe? Was wisst ihr schon vom Turmbau zu Babel[1]?

Der Turmbau zu Babel

Die Geschichte vom Bau dieses Turms steht im Alten Testament der Bibel und ist eine von zahlreichen Mythen, die erklärt, warum man auf der Erde so viele verschiedene Sprachen spricht.

Die Einwohner von Babylon waren reich und glücklich. Sie liebten einander und freuten sich über die gemeinsame Arbeit. Sie sprachen eine und dieselbe Sprache. Das war das einzige Volk nach der Sintflut[2]. Aber etwas fehlte ihm. Der Mensch hatte nur die Erde zu seiner Freude. Der König von Babylon wollte, dass sein Volk nicht nur die Erde, sondern auch den Himmel hatte. So befahl[3] er einen großen Turm zu bauen.

Sechshunderttausend Menschen machten Ziegel und bauten den Turm. Höher und höher türmte sich der Bau. In zweiundvierzig Jahren war der Turm dreiundvierzig Kilometer hoch gewachsen. Seine Spitze[4] reichte[5] fast bis zum Himmel.

Da verstand der Gott, dass er etwas tun musste, um den Bau zu verhindern[6]. Er beschloss den Menschen die gemeinsame Sprache wegzunehmen, damit sie einander nicht verstehen konnten. Vielleicht könnten sie dann den Bau des Turms nicht vollenden. Er schickte siebzig Engel auf die Erde. Die Engel sollten den Menschen ihre Sprache wegnehmen und sie in Gruppen aufteilen[7]. Jede Gruppe sollte eine

Правообладатель Вышэйшая школа

neue Sprache sprechen. Seitdem sprachen die Menschen verschiedene Sprachen, konnten einander nicht verstehen und nicht weiter arbeiten. Alles geriet in Verwirrung[8]. Und die Turmbauer gingen fort, weit fort, und sie trugen ihre neue Sprache mit. Die anderen Menschen gingen auch fort und nahmen ihre Sprachen mit.

So kam es, dass man in den verschiedenen Teilen der Welt verschiedene Sprachen spricht.

---

[1] **Babel** – Вавилон; [2] **nach der Sintflut** – после Всемирного потопа; [3] **befahl** – повелел; [4] **Spitze** – верхушка; [5] **reichte** – достигла ...; [6] **um den Bau zu verhindern** – чтобы воспрепятствовать строительству; [7] **aufteilen** – разделить; [8] **Alles geriet in Verwirrung.** – Всё смешалось.

g. Wählt, was richtig ist, und ergänzt.

1) In der Mythe heißt es, ...
   a) die Menschen hatten eine und dieselbe Sprache.
   b) die Menschen haben verschiedene Sprachen gesprochen.
2) Der Turmbau zu Babel ist in der ganzen Welt bekannt ...
   a) als Symbol für die Sprachvielfalt (многоязычия) auf der Erde.
   b) als Symbol für den Bau der Gebäude.
3) Die Mythe erklärt, ...
   a) warum man so viele Sprachen auf der Erde spricht.
   b) warum man Türme baut.

h. Antwortet auf die Fragen. (Ihr könnt das auf Russisch machen.)

1) Warum kennt man den Turmbau zu Babel als Symbol für die Sprachvielfalt?
2) Warum hat der Gott die Bauarbeiter bestraft?

Правообладатель Вышэйшая школа

7. Andere Sprachen – andere Kulturen

a. Lest und antwortet: Was ist hier verkehrt? (Что здесь наоборот?)

Petras Vater war in Japan und hat über die Menschen und ihre Kultur viel erzählt:	Yukis Onkel war in Deutschland und hat über Deutsche und ihre Kultur viel erzählt:
„Der Vorname des Japaners steht immer hinter dem Familiennamen.“	„Der Vorname des Deutschen steht immer vor dem Familiennamen.“
„Die Mutter trägt ein Baby auf dem Rücken.“	„Die Mutter trägt ein Baby auf dem Arm.“
„Beim Reiten steigt man von rechts auf das Pferd.“	„Beim Reiten steigt man von links auf das Pferd.“
„Die Japaner schreiben einen Brief von rechts nach links.“	„Die Deutschen schreiben einen Brief von links nach rechts.“
„Ein japanisches Buch beginnt hinten. Wo bei uns die Titelseite ist, ist in einem japanischen Buch die letzte Seite.“	„Ein deutsches Buch beginnt da, wo die letzte Seite in einem japanischen Buch ist.“
„Ein Lesezeichen legt man unten in ein Buch.“	„Ein Lesezeichen legt man oben in ein Buch.“
„Nach dem Bad trocknet man sich in Japan mit einem feuchten Handtuch ab.“	„Nach dem Bad trocknet man sich in Deutschland mit einem trockenen Handtuch ab.“

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Und wie ist es in der belarussischen Kultur?

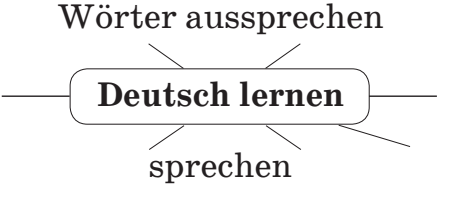
1) Der Vorname des Belarussen steht ... .
2) Die Mutter trägt ein Baby ... .
3) Beim Reiten steigt man ... .
4) Die Belarussen schreiben einen Brief ... .
5) Ein belarussisches Buch beginnt ... .
6) Ein Lesezeichen legt man ... .
7) Nach dem Bad trocknet man sich in Belarus mit ... ab.

c. Lest noch einmal den Text und vergleicht drei Kulturen. Was ist gleich, was ist anders in Belarus, in Deutschland, in Japan?

C In der Deutschstunde

1. Deutsch lernen. Was bedeutet das?

a. Sammelt eure Ideen.



b. Hört, wie die anderen Jugendlichen Deutsch als Fremdsprache lernen, und ergänzt weiter das Assoziogramm in Übung 1a.

Schulreporterin: Hallo, lernt ihr Deutsch als Fremdsprache?
Schüler: Ja.
Schulreporterin: Wie viele Deutschstunden habt ihr täglich?
Schüler 1: Täglich? Wir haben drei Stunden wöchentlich.

Правообладатель Вышэйшая школа

Schulreporterin: Wie sind eure Deutschstunden?
Schülerin: Mal so, mal so. Die Lehrer erklären, sprechen, lesen, fragen, antworten auf die Fragen ... Die Schüler lesen, sprechen, machen Übungen, hören Texte ... Wir haben immer viel zu tun.
Schulreporterin: Sprecht ihr gut Deutsch?
Schüler 2: Deutsch ist schwer. Nicht alle sprechen gut Deutsch. Aber wir lernen es fleißig.

c. Wie antwortet ihr auf die Fragen der deutschen Schulreporterin?

1) Lernt ihr Deutsch als Fremdsprache? – ...
2) Wie viele Deutschstunden habt ihr täglich? – ...
3) Wie sind eure Deutschstunden? – ...
4) Sprecht ihr gut Deutsch? – ...

d. Welche Fragen möchtet ihr an eure deutschen Freunde / Freundinnen stellen? Schreibt 3 Fragen.

2. Etwas in den Deutschstunden machen

a. Hört, lest und wählt: Was ist für das Lernen einer Fremdsprache wichtig?

Wörter richtig aussprechen • aus dem Russischen ins Deutsche übersetzen • aus dem Deutschen ins Russische übersetzen • Texte hören und lesen • Reime und Sprichwörter lernen • Wörter bilden • Wortfamilien suchen • Sätze bilden • Dialoge hören, bilden, spielen • grammatische Übungen machen • Gedichte schreiben • Gedichte und Reime vorlesen • grammatische Regeln entdecken, verstehen, formulieren • Witze lesen • Lieder singen • Wörter abschreiben, aufschreiben • Wörter in die Hefte schreiben • Geschichten erzählen • Bilder beschreiben • Diktate schreiben

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Wählt aus Übung 2a, was ihr in euren Deutschstunden macht.

c. Was findet ihr besonders interessant / informativ / wichtig / sehr wichtig / nicht so wichtig in den Deutschstunden? Was ist langweilig?

***Beispiel*:** Wörter richtig aussprechen finde ich wichtig.

d. Was passt nicht in die Reihe?

1) **abschreiben:** Wörter, Sätze, Dialoge, Ferien, Gedichte, Regeln, Verben, Texte
2) **verstehen:** Texte, Regeln, Erde, Wörter, Fragen, Gedichte, Grammatik
3) **übersetzen:** Wörter, Regeln, Feste, Texte, Sätze, Gedichte, Geschichten, Dialoge, Lieder, Verben
4) **aussprechen:** Wörter, Sätze, Gedichte, Laute
5) **beschreiben:** Personen, Bilder, Adressen
6) **wiederholen:** Wörter, Regeln, Sätze, Gedichte, Lieder, Verben, Sprachen

e. Welche Verben führen zum Lernen der deutschen Sprache? Wählt sie aus und schreibt sie auf.

verstehen denken schwimmen merken aufschreiben fragen antworten wiederholen bauen bilden erklären vorlesen üben durchlesen erzählen springen spielen abschreiben ordnen schreiben übersetzen aussprechen lernen beschreiben

Правообладатель Вышэйшая школа

f. **Hört die Verben und vergleicht sie mit euren Listen.**

g. **Nennt Verben aus Übung 2e zu den Substantiven.**

***Beispiel*:** eine Geschichte erzählen, aufschreiben, abschreiben

1) einen Dialog ...
2) ein Gedicht ...
3) eine Regel ...
4) einen Text ...
5) ein Bild ...
6) eine Sprache ...

h. **Hier stimmt etwas nicht. Korrigiert, was nicht stimmt.**

In der Deutschstunde

Die Lehrer kommen in die Klasse. Sie sagen „Guten Tag!“

Die Lehrer sprechen Deutsch. Die Schüler hören zu.

Die Schüler diktieren, die Lehrer schreiben auf.

Die Lehrer lesen die Sätze vor, die Schüler korrigieren.

Die Schüler machen Pausen, die Lehrer auch.

Die Lehrer bekommen Noten, die Schüler geben Noten.

i. **Antwortet auf die Fragen. Ihr könnt die Wörter in Klammern benutzen.**

1) Wie kann man auf Deutsch sprechen? (laut, leise, deutlich, ohne Fehler, mit Fehlern, langsam, schnell)
2) Wie kann man auf Deutsch schreiben? (ohne Fehler, mit Fehlern, langsam, schnell, falsch, richtig)
3) Wie kann man auf Deutsch lesen? (schnell, langsam, laut, leise, ohne Fehler, mit Fehlern, genau, nicht genau)

Правообладатель Вышэйшая школа

j. Und wie macht ihr das alles?

1) Wie könnt ihr auf Deutsch sprechen?
2) Wie könnt ihr auf Deutsch lesen?
3) Wie könnt ihr auf Deutsch schreiben?

3. Spielen und Deutsch lernen

a. Spielt „Wie ist auf Deutsch …?“.

Spielregeln:

- Jeder Spieler wählt 5–6 Wörter aus der Liste „Wörter zum Tema“ (Seite 54), schreibt sie auf und lässt die anderen diese Wörter übersetzen.
- Spielt im schnellen Tempo bis zum ersten Fehler.

***Beispiel*:**

A: Wie ist auf Deutsch „переводить“?
B: Übersetzen.
A: Ja, das stimmt. Du bist dran.
B: Wie ist auf Deutsch „ …“?

b. Spielt „Zettelpaare finden“.

Spielregeln:

- Spielt in Gruppen.
- Schreibt jedes Wort aus dem Kasten auf einen Zettel.
- Verteilt die Zettel mit den Wörtern unter den Schülern der anderen Gruppe.

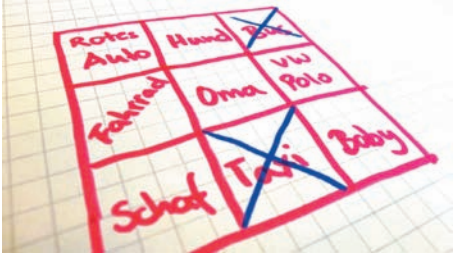
Правообладатель Вышэйшая школа

• Welche Gruppe schneller die Zettelpaare findet, gewinnt.

***Beispiel*:** Wörter – aussprechen

Wörter – Grammatik – einen Satz – schreiben – Hausaufgaben – übersetzen – machen – die Aussprache – üben – an die Tafel – aussprechen – verbringen – erklären – ins Deutsche – Freizeit – bilden

c. Spielt „Bingo“.



Spielregeln:

• Schreibt 15 Wörter an die Tafel.
• Jeder Spieler wählt davon 9 Wörter und schreibt sie in seine Felder.
• Ein Schüler liest die Wörter durcheinander von der Tafel vor.
• Die anderen Spieler setzen ein Zeichen (X).
• Wer als Erster hinter jedem Wort ein Zeichen hat, gewinnt.

4. Meine Deutschstunden: Was macht mir Spaß?

a. Hört, was die Jugendlichen in den Deutschstunden gern machen. Ergänzt: Wer macht das?

1) ... macht gern Aufgaben in Kleingruppen.
2) ... schreibt per Internet Briefe an deutsche Freunde und Freundinnen.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) ... hört Texte, lernt Gedichte, sieht Videofilme an.
4) ... übt Deutsch mit Hilfe der Computerprogramme.

b. Lest und antwortet: Was machen die anderen gern in den Deutschstunden?

Jeder mag etwas anderes

Ich mag Diktate schreiben.
Mein Freund mag Dialoge spielen.
Die Kinder mögen Comics lesen.
Andreas mag Wörterdiktate schreiben.
Anna mag Sätze oder Texte übersetzen.

c. Hört und lest das Interview mit den deutschen Jugendlichen. Was ist für sie Fremdsprachen lernen?

Schulreporterin: Fremdsprachen lernen: Stress oder Spaß?

Anna: Mehr Spaß. Ich übersetze gern. Ich lerne gern Grammatik. Grammatik hilft mir die Sprache besser zu verstehen.

Dirk: Stress. Die Hausaufgaben sind so viel. Ich lerne nicht gern Wörter.

Patrick: Ich singe gern und ich möchte Lieder in vielen anderen Sprachen singen. Deshalb lerne ich Deutsch mit Spaß.

Manuela: Ich lerne zwei Fremdsprachen: Deutsch und Spanisch. Und das macht mir Spaß. Ich lerne gern Wörter, lese Texte, schreibe Briefe an meine Internet-Freunde in Deutschland und Spanien.

Schulreporterin: Danke schön für euer nettes Gespräch!

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Und wie antwortet ihr auf die Fragen der Schulreporterin?

1) Was macht euch Spaß beim Deutschlernen?
2) Was macht euch Stress beim Deutschlernen?

e. Die Kinder dichten und erzählen, wie sie Deutsch lernen. Hört und lest ihre Reime.

Ich, du, er, es –
Deutschlernen ist ein Stress.
Die Phonetik und Grammatik
sind so schwer wie Akrobatik.

Hören, lesen und verstehen –
hier kann man zugrunde gehen!
Lange Wörter, lange Sätze,
die ich immer übersetze.

Doch das Sprechen macht mir Spaß,
Theater spielen – das ist was!
Frage, Antwort, Antwort, Frage –
Alle hören, was ich sage!
Alle schauen mich dann an
und ich mache, was ich kann.

(*Lehrbuch „Brücken 1“*)

f. Wählt einen Reim und lernt ihn auswendig.

g. Schreibt eure Reime.

5. Hausaufgaben machen – Deutsch üben

a. Lest den Text und antwortet: Wie heißt das Land?

Wieder diese Hausaufgaben! Jeden Tag dasselbe! Ich weiß, es gibt ein Land, wo die Kinder keine Hausaufgaben machen. Ich war dort bei meinem Freund. Er

Правообладатель Вышэйшая школа

macht nie Hausaufgaben. Er hat eine Hausaufgabenmaschine, sie macht alle Hausaufgaben.

Mein Freund kommt aus der Schule und isst zu Mittag. Da kommt die Zeit für die Hausaufgaben. Zuerst legt mein Freund seine Hefte und Bücher in die Hausaufgabenmaschine. Dann drückt er einen Knopf und die Maschine rechnet, zeichnet, übersetzt und schreibt Übungen. Diese Maschine kann vieles machen. Sie kann sogar sprechen. Mein Freund macht nichts. Er setzt sich in den Sessel und sieht fern.

Solche Maschinen gibt es in jedem Haus, wo die Kinder in die Schule gehen. Die Eltern freuen sich auch über die Hausaufgabenmaschinen. Sie machen dann keine Hausaufgaben mit ihren Kindern. Die Hausaufgabenmaschine macht die Hausaufgaben fertig und gibt dann ein Zeichen. Danach nimmt mein Freund alle Hefte und Bücher heraus und legt sie wieder in den Schulranzen. Toll!

b. Lest den Text zum zweiten Mal und merkt euch: In welcher Reihenfolge macht der Junge die Hausaufgaben?

c. Wer macht was?

Die Maschine	Der Junge

1) setzt sich in den Sessel.
2) macht die Hausaufgaben.
3) macht keine Hausaufgaben.
4) legt Hefte und Bücher in die Hausaufgabenmaschine.

Правообладатель Вышэйшая школа

5) legt Hefte und Bücher in den Ranzen.
6) rechnet, schreibt, übersetzt und zeichnet.
7) sieht fern.
8) nimmt die Hefte und die Bücher aus der Hausaufgabenmaschine heraus.

d. Korrigiert, was falsch ist.

1) Mein Freund kommt aus der Schule, legt seine Hefte und Bücher in die Hausaufgabenmaschine und isst dann zu Mittag.
2) Mein Freund kommt aus der Schule, drückt einen Knopf und die Hausaufgabenmaschine rechnet, zeichnet, übersetzt und schreibt Übungen, danach legt er seine Hefte und Bücher in die Hausaufgabenmaschine.
3) Die Hausaufgabenmaschine ist mit den Hausaufgaben fertig. Dann nimmt mein Freund alle Hefte und Bücher heraus und legt alles wieder in den Schulranzen. Danach gibt die Hausaufgabenmaschine ein Zeichen.

e. Gibt es ein solches Land? Wollt ihr dorthin? Begründet eure Antworten.

Beginnt so: Ich möchte in dieses Land, denn ...

f. Wie und wann macht ihr die Hausaufgaben? Nennt alle Handlungen in der logischen Reihenfolge und schreibt sie auf.

Zuerst ... . Dann ... . Danach ... .

1) Nach der Schule: Ich esse zu Mittag. Ich mache meine Hausaufgaben. Ich mache eine 20-Minuten Pause.
2) So mache ich meine Hausaufgaben: Ich mache eine Pause. Ich mache schwere Aufgaben. Ich mache leichte Aufgaben.

Правообладатель Вышэйшая школа

6. Lernerfahrungen

a. Jeder lernt Fremdsprachen anders. Stimmt das? Hört und antwortet: Wo lernen die Jugendlichen Fremdsprachen?

1) Otto Weber lernt Fremdsprachen ... .
2) Alice aus Prag lernt ... .
3) Roman aus Belarus lernt ... .

b. Wie kann man Wörter lernen? Lest den Dialog.

A: Wie lernst du Wörter?
B: Ich lerne Wörter in den Wortgruppen und mit meinem Freund. Und du?
A: Mal so, mal so. Morgens vor der Schule lerne ich Wörter besonders gern.

c. Spielt eure Dialoge mit:

1) Wörter mit Wortkarten, mit lauter Musik, mit Bewegung lernen
2) Wörter hören und wiederholen
3) Wörter aufschreiben und lernen
4) Wörter mit einer Freundin / einem Freund lernen

d. Wie lernt ihr neue Wörter? Wählt und antwortet.

1) Ich übersetze neue Wörter ins Russische und dann aus dem Russischen ins Deutsche.
2) Ich höre ein neues Wort und wiederhole es 5–6 Mal.
3) Ich schreibe das Wort auf ein Kärtchen und lerne es.
4) Ich lerne Substantive mit den Artikeln und Pluralformen.
5) Ich lerne die Verben in 3 Grundformen: gehen – ging – (ist) gegangen.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. **Hört den Text und antwortet: Wann lernen die Kinder besser? Ordnet den Namen die Aussagen zu.**

Markus (13 Jahre):	a) Ich lerne am liebsten allein Deutsch. Dann lerne ich besser.
Ina (14 Jahre):	b) Ich höre viele Texte. Dann lerne ich besser.
Susi (12 Jahre):	c) Ich erzähle den Text mir selbst. Dann lerne ich besser.
Max (14 Jahre):	d) Ich lerne am liebsten mit meinem Freund Deutsch.
Petra (13 Jahre):	e) Ich lerne am besten, wenn ich etwas mache: spreche, schreibe oder zeichne.

7. Lernmethoden beim Deutschlernen

a. **Lest und merkt euch.**

Es ist nicht nur wichtig zu wissen, was man lernen muss, sondern auch wie man etwas lernt. Das ist wie bei einem Sportler. Er kennt seine Trainingsmethoden.

b. **Kennt ihr eure individuellen Lernmethoden? Antwortet mit ja oder nein.**

1) Könnt ihr euch all das leicht merken, was ihr im Unterricht hört?
2) Müsst ihr alles aufschreiben, was ihr lernt?
3) Lernt ihr leichter Grammatik und Wörter im Spiel?
4) Lernt ihr lieber Deutsch, wenn ihr etwas macht?

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest die Information über Lernmethoden und nehmt Stellung dazu.

Lernt mit allen Sinnen!

Die Menschen erleben die Welt mit allen Sinnen. Niemand lernt mit nur „einem Sinn“. Aber jeder lernt individuell. Einige Menschen hören gern leise Musik und lernen Wörter. Die anderen brauchen absolute Stille.

Es gibt verschiedene Arten des Lernens. Man unterscheidet grob vier Lerntypen: die so genannten Augenmenschen, Ohrenmenschen, Sprecher und Tatmenschen.

Der „Augenmensch“ lernt, wenn er Dinge sieht.

Der „Ohrenmensch“ lernt, wenn er viel hört.

Der „Sprecher“ lernt, wenn er mit jemandem etwas bespricht.

Der „Tatmensch“ lernt, wenn er etwas selbst macht. Zum Beispiel, er unterstreicht oder markiert Wörter farbig.

Die meisten Menschen sind „Misch-Typen“. Keiner lernt nur mit einem oder zwei Sinnen. Es ist wichtig, dass man mehrere Lernwege nutzt. Eine Kombination ist am besten.

d. Was meint ihr? Wer lernt so: ein „Augenmensch“, ein „Ohrenmensch“, ein „Tatmensch“ oder ein „Sprecher“?

1) ... markiert alle Verben oval.
2) ... liest und unterstreicht farbig alle unbekannten Wörter.
3) ... hört den Text und wählt die richtigen Sätze.
4) ... schreibt die Antworten auf die Fragen.

Правообладатель Вышэйшая школа

5) ... bildet neue Wörter.
6) ... schlagt neue Wörter im Wörterbuch nach.
7) ... zeichnet Bilder, die die neuen Wörter bezeichnen.
8) ... wiederholt die Wörter so: ein Schritt – ein Wort.

e. Und wie ist es bei euch? Was meint ihr? Welch ein Lerntyp seid ihr?

8. Gründe anders nennen

Die Adverbien (наречия) „deshalb“ und „darum“

a. Lest und antwortet: Warum machen die Lerner so? Merkt euch: Was bedeuten die Wörter darum und deshalb in den Sätzen?

Der „Augenmensch“ lernt, wenn er Dinge sieht, deshalb muss er viel lesen, Bilder sehen.

Der „Ohrenmensch“ lernt, wenn er hört, deshalb muss er viel hören und dem Lehrer besonders aufmerksam zuhören.

Der „Sprecher“ lernt, wenn er mit jemandem etwas bespricht, darum muss er mit seinem Mitschüler eine Regel besprechen, ihm Fragen stellen, Probleme aus dem Text besprechen usw.

Der „Tatmensch“ lernt, wenn er handelt und selbst etwas macht, deshalb muss er etwas unternehmen oder sich bewegen, z. B. beim Vokabellernen joggen, wichtige Wörter oder Sätze unterstreichen, Wörter farbig markieren.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Ergänzt die Regel.

1) Наречия deshalb и darum в функции союзных слов указывают на ... .
2) В предложениях после deshalb и darum сначала стоит ..., а затем ... .

c. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 273.

d. Was fehlt? Denn, deshalb / darum?

1) Ich hatte gestern sehr viele Hausaufgaben, ... bin ich nicht auf den Spielplatz gekommen.
2) Meine Freundin kann heute zu mir nicht kommen, ... sie ist krank.
3) Maria geht früh zu Bett, ... sie muss morgen früh aufstehen.
4) Monika lernt drei Fremdsprachen, ... sie will Dolmetscherin werden.
5) Der Junge fährt zur Schule mit dem Rad, ... er wohnt nicht weit.
6) Die meisten Menschen kombinieren ihre Lernmethoden, ... sind sie „Misch-Typen".
7) Du musst beim Fremdsprachenlernen viel hören, ... du bist ein „Ohrenmensch".

e. Warum tut man das? Ergänzt die Gründe mit denn, deshalb / darum.

***Beispiel*:** Der Lehrer ist mit Klaus unzufrieden, denn er hat die Hausaufgaben nicht gemacht.

1) Anna fährt in den Ferien in die Berge, ... (Sie liebt Berge.)
2) Viele Menschen reisen ins Ausland, ... (Sie lernen Fremdsprachen.)
3) Du bist ein „Augenmensch", ... (Du musst beim Lernen der Vokabeln Kärtchen mit Bildern oder Wörtern benutzen.)

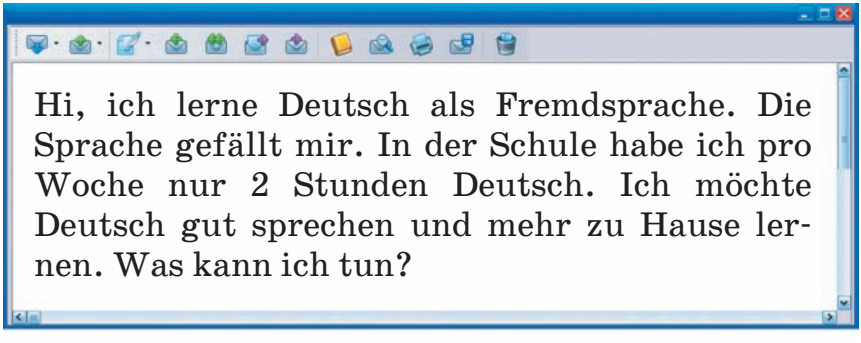
Правообладатель Вышэйшая школа

4) Das Mädchen will sich ein Buch ausleihen, ... (Es geht in die Bibliothek.)
5) Die Kinder lernen Deutsch, ... (Sie wollen deutsche Märchen lesen.)

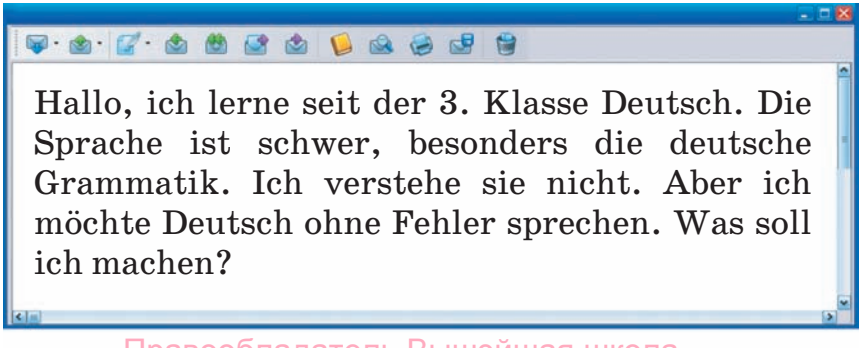
f. Sprachexpertentipps. (Die besten Tipps gewinnen.) Lest die E-Mails der Kinder und antwortet auf die Fragen der Kinder. Schreibt eure Tipps auf.

Hilfe

Du musst ...
Zuerst musst du ..., dann ..., danach ...
Mache ... deine Hausaufgaben ...

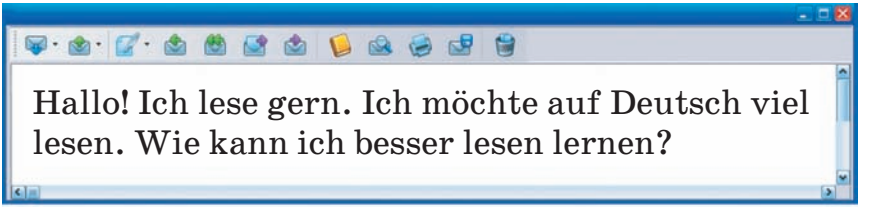


Hi, ich lerne Deutsch als Fremdsprache. Die Sprache gefällt mir. In der Schule habe ich pro Woche nur 2 Stunden Deutsch. Ich möchte Deutsch gut sprechen und mehr zu Hause lernen. Was kann ich tun?



Hallo, ich lerne seit der 3. Klasse Deutsch. Die Sprache ist schwer, besonders die deutsche Grammatik. Ich verstehe sie nicht. Aber ich möchte Deutsch ohne Fehler sprechen. Was soll ich machen?

Правообладатель Вышэйшая школа



9. Andere Methoden kennen lernen

a. Lest den Text und findet im Text die Antworten auf die Fragen:

1) Warum lernte Onkel Karl Deutsch?
2) Wo lernte Onkel Karl Deutsch?
3) Wie waren seine Erfolge im Sprachkurs?
4) Wie lernte Onkel Karl Deutsch in Deutschland?

Deutsch ist eine schöne Sprache

Mein Onkel Karl erzählte: „Mit dreißig Jahren begann ich Deutsch zu lernen. Das war ziemlich spät. Wenn man jünger ist, ist es viel leichter, eine Fremdsprache zu lernen. Aber ich wollte Deutsch lernen. Ich interessiere mich für die deutsche Kultur, für das Land, seine Leute. Meine Freunde haben mir gesagt, dass Deutsch schwer ist. Deutsch gefiel mir und ich lernte Deutsch in einem Sprachkurs. Anfangs fand ich Deutsch gar nicht so schwer. Ich freute mich über meine Erfolge und das Lernen machte mir Spaß. Einmal kam mein Chef zu mir und fragte, ob ich ein paar Jahre in Deutschland arbeiten wollte. Ich freute mich sehr. Ich wollte nach Deutschland fahren. Ich wollte mein Deutsch verbessern. Aber in Deutschland war meine Freude vorbei. Ich verstand die Deutschen nicht. Ich musste Deutsch schnell lernen. Ich

Правообладатель Вышэйшая школа

las viel, hörte Radio, sah fern. Und alles, was ich machte, nannte ich auf Deutsch. Ich übte viel. Und dann, eines Nachts, träumte ich auf Deutsch – das erste Mal. Und ich konnte Deutsch besser und besser sprechen. Und ich denke: Übung macht den Meister. Deutsch ist schwer, aber sehr schön!“

b. Was steht im Text? Lest diese Sätze vor.

1) Wenn man älter ist, ist es viel leichter eine Fremdsprache zu lernen.
2) Wenn man jünger ist, ist es viel leichter eine Fremdsprache zu lernen.
3) Ich hatte Angst und lernte kein Deutsch.
4) Ich hatte keine Angst und lernte Deutsch im Sprachkurs.
5) Anfangs fand ich Deutsch sehr schwer.
6) Anfangs fand ich Deutsch nicht schwer.
7) In Deutschland freute ich mich, dass ich Deutsch sehr gut verstand.
8) In Deutschland verstand ich, dass ich Deutsch nicht verstand.
9) Ich lernte Deutsch ziemlich schnell.
10) Ich habe viel geübt, aber ich habe Deutsch nicht gelernt.

c. Claudias Lernmethoden. Lest und antwortet auf die Fragen.

Was macht Claudia, um ihr Deutsch zu verbessern?

„Ich lese viele deutsche Bücher. Ich lese besonders gern Kinderbücher. Ich bin absolute Expertin für deutsche Märchen. Über die Märchen der Brüder Grimm kann man mich alles fragen. Ich lese manch-

Правообладатель Вышэйшая школа

mal Zeitungen, aber nicht alle. Ich höre Radio. Ich möchte Deutsch gut verstehen und sprechen. Ich übe tüchtig und spreche überall Deutsch, wo ich nur kann. Ich bin jetzt seit einem Jahr in Deutschland und mache einen Sprachkurs „Deutsch für Ausländer".

Was ist besonders schwer für Claudia?

Die deutsche Sprache ist schwer. Besonders schwer sind für mich die Artikel und die langen Wörter. Im Englischen hat man damit kein Problem. Bei uns im Spanischen gibt es nur „la" und „el". Ganz einfach. Im Deutschen aber ist es schwer zu verstehen: „das Haus", aber „die Maus". Warum ist das so? Beim Gebrauch der Pluralformen bin ich nie so sicher. Im Englischen ist es nur ein „s". Im Deutschen gibt es verschiedene Pluralsuffixe. Mal ist der Plural genau wie der Singular: der Schüler – die Schüler, mal mit dem Umlaut: der Vater – die Väter. Warum ist es nicht einfacher? Auch deutsche Sätze sind sehr lang. Sie sind wie russische Matrjoschkas. Warum ist es so kompliziert? Ich mag diese Sprache und mache weiter. Ich lerne Grammatik, übe Wörter, lese viel."

d. Was ist schwer für euch beim Deutschlernen im Vergleich zu Russisch? Nennt ein paar Beispiele.

e. Sprecht über eure Schwierigkeiten beim Deutschlernen. Äußert eure Meinung.

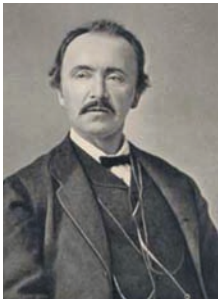
Deutsch ist eine schwere, aber schöne Sprache.

Deutsch ist eine schwere Sprache.

Правообладатель Вышэйшая школа

10. Sprachgenien lernen Fremdsprachen

a. Lest den Text durch. Was ist das Thema des Textes?



Aus der Selbstbiografie von Heinrich Schliemann (1822–1890). Heinrich Schliemann ist ein berühmter deutscher Archäologe.

„Mit besonderem Fleiß begann ich Englisch zu studieren. Ich fand meine eigene Methode und diese Methode machte mir das Erlernen jeder Sprache leichter. Ich las viel laut, machte kleine Übersetzungen, schrieb Aufsätze. Ein Lehrer hat mir geholfen, Übersetzungen und Aufsätze zu korrigieren. Dann lernte ich alles auswendig. Jede freie Minute wiederholte ich etwas. Ich hatte immer das Buch mit dabei und las aus dem Buch etwas vor, wenn ich freie Zeit hatte. So lernte ich zwei englische Romane auswendig. Und nach einem halben Jahr konnte ich Englisch schon richtig gut sprechen. Ich stärkte mein Gedächtnis so, dass ich nach dieser Methode viele Fremdsprachen lernte: Französisch, Holländisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch. Ich brauchte nicht mehr als sechs Wochen für jede Sprache.

Bei Russisch war es anders. Nach meiner Methode sollte jemand hören, wie ich spreche. Aber in Amsterdam, wo ich lebte, gab es keine Russischlehrer. Ich fand einen armen Mann, der mich jeden Tag besuchte und meine Deklamationen hörte. Der Mann verstand kein Wort Russisch. Es war sehr schwer, aber nach sechs Wochen konnte ich meinen ersten Brief nach Russland schreiben. Da ich Russisch konnte, schickte meine Firma mich nach Russland ...“

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Lest den Text zum zweiten Mal, aber sehr genau. Schreibt aus dem Text die Sätze heraus, die Schliemanns Methode charakterisieren.**

c. **Wie findet ihr Schliemanns Methode?**

d. **Könnt ihr andere Menschen nennen, die viele Fremdsprachen beherrschen?**

D Projekt

Tag der deutschen Sprache

Tipps

- ✓ Schreibt oder malt auf Deutsch Plakate, z. B. „Deutsch sprechen – andere Länder kennen lernen".
- ✓ Bereitet ein Kulturprogramm vor: Wählt und lernt Gedichte und Lieder. Spielt Theater.
- ✓ Ladet eine andere Klasse zu eurem Fest ein. Schreibt Einladungen.
- ✓ Besprecht nach dem Schulfest, wie es war, was man besser machen kann.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du auf die Fragen antworten?

1) Welche Sprachen spricht man in Europa?
2) Wo spricht man Deutsch als Muttersprache?
3) Wie ist die deutsche Sprache?

2. Wie lernst du Deutsch am besten? Erzähle.

3. Du interessierst dich: Welche Fremdsprachen lernen die deutschen Kinder? Wo und wie lernen sie Fremdsprachen?

Правообладатель Вышэйшая школа

Kannst du schon an einen deutschen Jungen oder an ein deutsches Mädchen diese Fragen stellen?

4. Bist du fit für Europa linguistisch?

Wörter zum Thema

die **Sprache**, -, -n язык
(das) **Belarussisch** белорусский язык
(das) **Deutsch** немецкий язык; **auf Deutsch** по-немецки; **Wie ist ... auf Deutsch?** Как по-немецки ...?; **in Deutsch** по немецкому языку; **die Hausaufgaben in Deutsch** домашние задания по немецкому языку; **deutsch** немецкий; **die deutsche Sprache** немецкий язык
(das) **Englisch** английский язык
(das) **Französisch** французский язык
(das) **Italienisch** итальянский язык
(das) **Russisch** русский язык
(das) **Spanisch** испанский язык
die **Fremdsprache**, -, -n иностранный язык
die **Körpersprache**, -, n язык мимики, жестов, движений
die **Muttersprache**, -, n родной язык
die **Weltsprache**, -, n международный язык
die **Aussprache**, - произношение
die **Grammatik**, -, -en грамматика
das **Hören** слушание, аудирование
das **Lesen** чтение
das **Schreiben** письмо
das **Sprechen** говорение
die **Stunde**, -, -n урок; **in der Stunde** / **in den Stunden** на уроке / на уроках; **die Deutschstunde** урок немецкого языка; **in der Deutschstunde** / **in den Deutschstunden** на уроке немецкого языка / на уроках немецкого языка

Правообладатель Вышэйшая школа

der **Lehrstoff**, -(e)s, -e учебный материал
der **Aufsatz**, -es, Aufsätze сочинение
der **Dialog**, -(e)s, -e диалог
das **Gedicht**, -(e)s, -e стихотворение
das **Lied**, -es, -er песня
die **Regel**, -, -n правило
der **Satz**, -es, Sätze предложение
der **Text**, -(e)s, -e текст
das **Wort**, -es, Wörter слово

Was macht man in den Deutschstunden?

abschreiben (schrieb ab, hat abgeschrieben) списывать: Wörter, Sätze, Dialoge, Gedichte, Regeln abschreiben
antworten (antwortete, hat geantwortet) отвечать; **auf die Fragen antworten** отвечать на вопросы
aufschreiben (schrieb auf, hat aufgeschrieben) записывать
aussprechen (sprach aus, hat ausgesprochen) произносить; **Laute, Wörter, Sätze aussprechen** произносить звуки, слова, предложения
beschreiben (beschrieb, hat beschrieben) описывать: Personen, Bilder beschreiben
erklären (erklärte, hat erklärt) объяснять
erzählen (erzählte, hat erzählt) рассказывать
korrigieren (korrigierte, hat korrigiert) исправлять; **Fehler korrigieren** исправлять ошибки
sprechen (sprach, hat gesprochen) говорить, разговаривать; **Deutsch / eine Fremdsprache sprechen** говорить/ разговаривать на немецком / иностранном языке
üben (übte, hat geübt) упражняться, тренировать; **Wörter / Grammatik üben** тренировать

Правообладатель Вышэйшая школа

слова / грамматику; **die Übung**, -, -en упражнение

übersetzen (übersetzte, hat übersetzt) переводить; **aus dem Deutschen ins Russische übersetzen** переводить с немецкого языка на русский; **aus dem Russischen ins Deutsche übersetzen** переводить с русского языка на немецкий; **die Übersetzung**, -, -en перевод; **Wörter, Texte, Sätze, Gedichte, Geschichten, Dialoge übersetzen** переводить слова, тексты, предложения, стихотворения, истории, диалоги

verstehen (verstand, hat verstanden) понимать

vorlesen (las vor, hat vorgelesen) читать вслух

wiederholen (wiederholte, hat wiederholt); **Wörter, Regeln, Sätze, Gedichte, Verben wiederholen** повторять слова, правила, предложения, стихотворения, глаголы

***

mehrsprachig многоязычный; **die Mehrsprachigkeit** многоязычие

Spaß machen доставлять удовольствие

Wie findest du ...? Как тебе ...? (Как ты находишь ...?)

zu Ende sein (о)кончиться: **Die Schule / die Stunde ist zu Ende.** Уроки закончились. / Урок закончился.

Правообладатель Вышэйшая школа

2. Aussehen und Charakter

Здесь вы учитесь:
описывать внешность человека (друга) и его характер; рассказывать историю знакомства с другом, о его любимых занятиях; делать комплименты; высказывать своё мнение по поводу внешности и характера человека.

A Anders sind wir, anders sind die anderen

1. Ein guter Charakter

a. Wie seht ihr euch selbst? Wie sehen euch die anderen?

Ich sehe mich als ... an	Die anderen sehen mich als ... an
ruhig ...	ruhig ...

b. Hört das Interview mit den deutschen Jugendlichen. Wie sehen sie sich selbst? Wie sehen sie die anderen? Übertragt die Tabelle auf Seite 58 in eure Hefte und füllt sie aus.

Правообладатель Вышэйшая школа

Namen	Charakter	
	So sehe ich mich selbst	So sehen mich die anderen
Johanna Dirk Anna Manuela Patrick		

c. Lest das Interview. Vergleicht Informationen in euren Tabellen mit dem Interview.

Schulreporterin: Was für ein Typ Menschen seid ihr? Wie seht ihr euch selbst? Wie sehen euch die anderen?

Johanna (14 Jahre): Ich bin manchmal lebhaft, manchmal ruhig. Ich beobachte gern die Menschen. Die anderen sehen mich als zurückhaltend.

Anna (13 Jahre): Ich glaube, ich bin cool, auch chaotisch und zurückhaltend. Die anderen sehen mich als selbstbewusst.

Dirk (13 Jahre): Ich bin lustig. Ich lache und gestikuliere gern. Ich gehe in die Tanzschule, ich mag Breakdance. Das ist toll! Wie mich die anderen sehen, ist mir ganz egal.

Manuela (14 Jahre): Ich lache gern. Ich kann über mich lachen. Ich bin lustig. Die anderen sehen mich vielleicht auch als lustig an.

Правообладатель Вышэйшая школа

Patrick (14 Jahre): Wie bin ich? Ich weiß selbst nicht. Ich bin nicht so sicher. Ich bin manchmal ruhig, manchmal aggressiv. Die anderen sehen mich als selbstbewusst.

d. Wer von den Jugendlichen hat einen guten Charakter? Begründet eure Meinung.

2. Charaktereigenschaften

a. Hört, lest und merkt euch die Wörter, die den Charakter beschreiben.

aufmerksam • lieb • dumm • falsch • unordentlich • ordentlich • schlau • bescheiden • lustig • ehrlich • höflich • klug • mutig • schwach • freundlich • ruhig • stark • fleißig • brav • faul • hilfsbereit • zurückhaltend • traurig • ängstlich

b. Ordnet die Eigenschaften aus Übung 2a den Gruppen zu.

Positive Eigenschaften: ...
Negative Eigenschaften: ...
Charaktereigenschaften der Jungen: ...
Charaktereigenschaften der Mädchen: ...
Charaktereigenschaften von beiden: ...

c. Welche Charaktereigenschaften gefallen euch bei einem Menschen? Nennt sie.

d. Hört, lest und merkt euch die Suffixe der Adjektive (имён прилагательных).

mut**ig**	glück**lich**	ehr**lich**
traur**ig**	jugend**lich**	ängst**lich**
ruh**ig**	ordent**lich**	höf**lich**

Правообладатель Вышэйшая школа

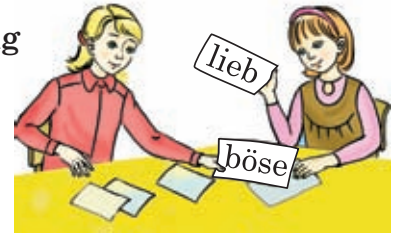
e. Bildet neue Wörter mit dem Suffix -ig oder -lich und ergänzt weiter die Liste der Eigenschaften in Übung 2b.

***Beispiel*:** der Mut – mutig

die Angst – ä...	der Freund – ...	die Ruhe – ...
der Fleiß – ...	die Geduld – ...	der Sport – ...
die Lust – ...	das Glück – ...	die Jugend – ...

f. Lest zwei Listen der Wörter und nennt das Gegenteil zu jedem Wort.

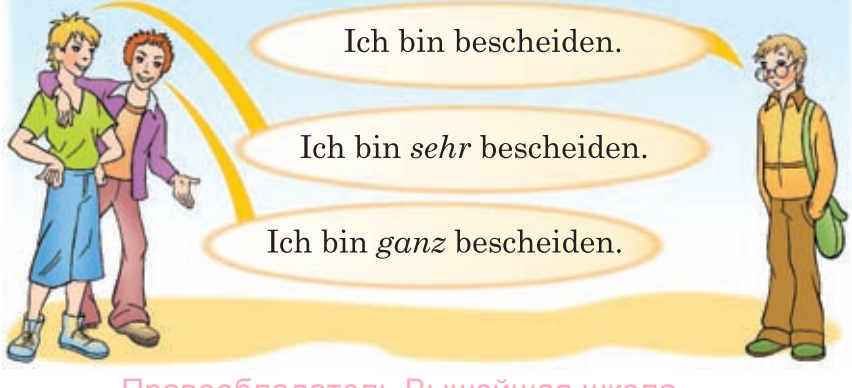
***Beispiel*:** ängstlich – mutig



1) ängstlich	a) mutig
2) nervös	b) lustig
3) lieb	c) böse
4) faul	d) klug
5) traurig	e) falsch
6) ehrlich	f) ungeduldig
7) dumm	g) fleißig
8) geduldig	h) ruhig

g. Hört die Paare der Wörter und kontrolliert euch.

h. Bescheiden oder sehr bescheiden? Wer ist wirklich bescheiden?



Правообладатель Вышэйшая школа

i. Antwortet:

1) Wer ist in eurer Klasse bescheiden?
2) Wer ist in eurer Klasse sehr bescheiden?
3) Wer ist in eurer Klasse ganz bescheiden?

j. Seid ihr bescheiden oder sehr bescheiden?

k. Geduldig oder ungeduldig? Fragt die anderen in der Klasse:

Bist du geduldig?

Bist du sehr geduldig?

Bist du ganz geduldig?

l. Antwortet:

1) Wer ist in eurer Klasse geduldig?
2) Wer ist in eurer Klasse sehr geduldig?
3) Wer ist in eurer Klasse ganz geduldig?

m. Seid ihr geduldig oder ungeduldig?

n. Was sagen euch die Augen? Wie sind die Menschen mit solchen Augen?

3. Ich bin mal so, mal so

a. Lest, was Erich über sich selbst sagt.

Ich bin mal ernst, mal lustig.
Ich bin mal fleißig, mal faul.
Ich bin mal gut, mal böse.
Ich bin mal fröhlich, mal traurig.

Правообладатель Вышэйшая школа

Ich bin mal grob, mal höflich.
Ich bin mal ruhig, mal nervös.

b. Und was sagt ihr über euch selbst?

c. Möchtet ihr mehr über euren Charakter erfahren? Testet euch dann.

	1	2	3	4	5
1) Ich interessiere mich nicht für die anderen.					
2) Ich ärgere mich oft.					
3) Ich freue mich oft.					
4) Ich vertraue den anderen.					
5) Ich bin zurückhaltend.					
6) Es ist mir wichtig, was die anderen über mich sagen.					
7) Ich meine, dass die anderen viel besser als ich aussehen.					
9) Ich lache die anderen aus.					
10) Ich sehe alles schwarz.					
11) Viele Leute verstehen mich nicht. Schade!					
12) Ich spreche über die anderen schlecht.					
13) Ich spreche über die anderen gut.					
14) Ich mag nicht über die anderen schlecht sprechen.					

1 – sehr oft 3 – manchmal 5 – nie
2 – oft 4 – selten

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Skala eurer Antworten ist:

sehr oft – 4 Punkte	selten – 1 Punkt
oft – 3 Punkte	nie – 0 Punkte
manchmal – 2 Punkte	

0–10 Punkte: Du bist arrogant. Das bringt zu den Konfliktsituationen. Du musst diese Eigenschaft loswerden.

10–30 Punkte: In der Zukunft kannst du selbst viele Schwierigkeiten überwinden.

Mehr als 30 Punkte: Du unterschätzt (недооцениваешь) dich. Versuche dich mehr zu lieben.

4. Namen und Charakter

a. Wie sind die Menschen mit solchen Namen? Informiert euch.

Janine – Wer so heißt, ist ein kluger Mensch, alle lieben ihn. Der Name kommt aus dem Französischen.

Carina – Das Mädchen mit diesem Namen weiß, was es will. Es sieht klasse aus. Der Name kommt aus dem Italienischen.

Birgit – Sie ist offen, jeder will sich mit ihr befreunden. Der Name kommt aus dem Schwedischen.

Patrick – Er ist ein toller Junge! Voller Energie und immer super! Der Name kommt aus dem Englischen.

Lukas – Er ist ein Typ mit großer Energie, cool (*lest*: kul, *engl.*). Einfach Spitze! Der Name kommt aus dem Griechischen.

Peter – Er ist intelligent und selbstbewusst. Der Name Peter kommt aus dem Griechischen.

Sascha – Alle mögen ihn. Er ist lebhaft, aufgeschlossen und spontan. Einfach genial! Der Name kommt aus dem Russischen.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Was könnt ihr über die Menschen mit euren Namen sagen? Findet die Antwort auf diese Frage in einem Lexikon oder im Internet.

5. Gute Laune

a. Freude ausdrücken. Lest und merkt euch.

Zum Merken

sich freuen über etwas (*Akk.*) – радоваться (*чему-л. свершившемуся*)
sich freuen auf etwas (*Akk.*) – радоваться (*чему-л. предстоящему*)

b. Hört, lest und antwortet: Warum heißt das Gedicht „Schöne Zeit“?

Beginnt so: Das Gedicht heißt „Schöne Zeit“, denn ...

Schöne Zeit!

Ich freue mich.
Du freust dich.
Er freut sich.
Es freut sich.
Sie freut sich.

Wir freuen uns.
Ihr freut euch.
Sie freuen sich.
Sie freuen sich.

c. Lest und schreibt die Sätze ab. Markiert die Wörter wie im Beispiel. Übersetzt die Sätze ins Russische. Erklärt die Präpositionen.

***Beispiel*:** Mein Freund ist gekommen. Ich freue mich über meinen Freund.

1) Die Ferien beginnen in einem Monat. Die Kinder freuen sich auf ihre Ferien.
2) Wir haben gute Noten bekommen. Wir freuen uns über unsere Resultate.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) Der Junge hat heute Geburtstag. Er freut sich über seinen Geburtstag.
4) Unsere Klasse macht einen Schulausflug. Wir freuen uns auf unseren Ausflug.

d. Sich freuen: über oder auf?

1) Ich habe mich ... meine Ferien gefreut.
2) Ich habe ein Fahrrad gekauft. Ich freue mich ... mein Fahrrad.
3) Ich lerne Deutsch schon 5 Jahre. Ich freue mich ... meine Erfolge.
4) Mein Freund kommt zu mir in den Ferien. Ich freue mich ... seinen Besuch.
5) Wir haben auf unserem Schulhof viele Bäume gepflanzt. Wir freuen uns ... unseren Schulhof.

e. Lest und antwortet: Worauf freut sich Claudia?

Ich freue mich **auf** die Schulpausen. Da treffe ich mich mit meiner Freundin Nora.
Ich freue mich **auf** den Nachmittag. Da kann ich mein Lieblingsbuch lesen.
Ich freue mich **auf** meine Reise. Da werde ich viele Städte kennen lernen.

f. Und ihr? Worauf freut ihr euch? Schreibt die Antworten auf.

Beginnt so: Ich freue mich auf ..., denn ...

g. Hört, lest und spielt die Dialoge.

– Toll! Ich freue mich!
– Worauf freust du dich?
– Auf meine Ferien!

Правообладатель Вышэйшая школа

***

– Hurra! Wir freuen uns!
– Warum freut ihr euch?
– Wir machen morgen einen Ausflug!

h. Spielt eure Dialoge mit:

auf eine interessante Fernsendung • auf eine interessante Deutschstunde • auf meine Winterferien • auf die Reise nach Deutschland • auf das Treffen mit meinen deutschen Freunden

6. Schlechte Laune

a. Ärger ausdrücken. Hört und lest das Gedicht.

Schlechte Zeiten!

Ich ärgere mich.
Du ärgerst dich.
Er ärgert sich.
Sie ärgert sich.
Es ärgert sich.

Wir ärgern uns.
Ihr ärgert euch.
Sie ärgern sich.
Sie ärgern sich.

b. Lest und ergänzt.

sich ärgern über (*Akk.*)
schimpfen mit (*Dat.*)

Bei einem Vater ging einmal das Auto kaputt. Er konnte nicht zur Arbeit fahren. Der Vater ärgerte sich über das Auto, aber er schimpfte danach mit der Mutter. Er sagte: „Dein Mittagessen hat heute nicht geschmeckt.“ Die Mutter ärgerte sich über ... (der Vater), denn das Mittagessen schmeckte so gut wie im-

Правообладатель Вышэйшая школа

mer. Aber sie schimpfte nicht mit ... (der Vater). Sie schimpfte mit ... (ihr Sohn Jochen). Seine Schuhe waren schmutzig. Jochen ärgerte sich nicht über ... (die Mutter) und er schimpfte nicht mit ... (die Mutter). Er schimpfte mit ... (seine Schwester Claudia). Jochen fand seinen Bleistift nicht auf dem Tisch. Jochen ärgerte sich über ... (seine Schwester). Aber seine Schwester ärgerte sich nicht über ... (ihr Bruder) und schimpfte nicht mit ... (ihr Bruder). Sie schimpfte mit ... (der Hund). Der Hund verstand nicht, warum Claudia mit ihm geschimpft hat. Er lief auf den Hof. Er war böse und biss die Katze. Die Katze bekam Angst. Sonst war der Hund immer freundlich zu ihr. Sie ärgerte sich über ... (der Hund), aber kratzte den Vater. Der Vater sagte: „Ich habe dir nichts gemacht. Warum hast du mich gekratzt, Katze?“

Nach Elisabeth Stiener

c. Hört und überprüft eure Ergänzungen.

d. Antwortet:

1) Wer ärgerte sich über den Vater?
2) Wer ärgerte sich über die Mutter?
3) Wer ärgerte sich über Jochen?
4) Wer ärgerte sich über Claudia?
5) Wer ärgerte sich über den Hund?
6) Wer ärgerte sich über die Katze?
7) Mit wem schimpfte der Vater?
8) Mit wem schimpfte die Mutter?
9) Mit wem schimpfte Jochen?
10) Mit wem schimpfte Claudia?

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Was sagt ihr über diese Kinder?

1) Wer freut sich?
2) Wer ärgert sich?
3) Wem ist es langweilig?
4) Wer hat Angst?

7. Äußeres beschreiben

a. Was gehört zum Äußeren? Sammelt möglichst viele Wörter in diesem Assoziogramm.

b. Hört und antwortet: Wer ist mit seinem Aussehen zufrieden? Wen interessiert das Aussehen nicht?

Anna ... .
Dirk ... .
Johanna ... .
Manuela ... .
Patrick ... .

c. Lest das Interview und vergleicht eure Antworten mit den Antworten der Jugendlichen.

Schulreporterin: Seid ihr mit eurem Aussehen zufrieden?

Anna: Ich finde mich okay. Für mich ist das Aussehen nicht so wichtig. Ich fühle mich wohl, so wie ich bin.

Правообладатель Вышэйшая школа

Dirk: Das Aussehen interessiert mich nicht. Das Lernen interessiert mich mehr und ich mache viel für die Schule. Ich trage blaue Jeans und einen dunklen Pullover. Das ist praktisch.

Johanna: Ich bin so, wie ich bin. Das Aussehen interessiert mich nicht in erster Linie.

Manuela: Ja, ich bin mit meinem Aussehen zufrieden.

Patrick: Ich bin auch mit mir zufrieden.

Schulreporterin: Danke schön für das nette Gespräch!

d. Wie antwortet ihr auf die Frage der Schulreporterin?

e. Was bedeutet für euch ein schöner Mensch?

f. Wie muss ein schöner Mensch aussehen? Hört, lest und wählt einige Wörter, um das Assoziogramm in Übung 7e zu ergänzen.

sportlich • blond • hellblond • rötlich • klein • mittelgroß • schmal • grau • dunkelblond • graublau • graugrün • halblang • glatt • lockig • fein • hübsch • schlank • stark • rund • dunkel • lang • dünn • weich • jung • alt

g. Ordnet zu. (Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.)

Правообладатель Вышэйшая школа

1) Haare	a) blau
2) Figur	b) weiß
3) Augen	c) freundlich
4) Charakter	d) schlank
5) Zähne	e) rund
6) Gesicht	f) dunkel

h. Welche Wörter aus Übung 7f passen?

das Alter: alt, ...	die Größe: ...	das Gesicht: ...
die Augen: ...	die Haarfarbe: ...	die Haare: ...

8. Personen beschreiben

a. Lest, wie man Personen beschreibt. Merkt euch die Adjektive.

1) Andreas beschreibt seinen Bruder: „Mein Bruder Nils sieht so aus: Er ist nicht groß. Sein Haar ist blond, seine Augen sind braun und sein Gesicht ist rund. Nils ist sehr nett, witzig und hilfsbereit. Er ist gut in der Schule. Aber wenn er böse ist, so sollte man lieber nicht mit ihm sprechen. Er ist sehr aggressiv."
2) Anna beschreibt ihre Schwester so: „Meine Schwester Sonja sieht so aus: Sie ist sehr groß. Ihr Haar ist blond, ihre Augen sind blau wie der Himmel. Ihre Nase ist klein. Ihr Mund ist klein und voll. Sie ist ruhig und ordentlich. Sonja sammelt gern verschiedene Karten."

b. Welche Wörter charakterisieren die Kinder? Ergänzt.

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Wie sehen Nils und Sonja aus?

aussehen

ich sehe **aus**	wir sehen **aus**
du **sie**hst **aus**	ihr seht **aus**
er, sie, es } **sieht aus**	sie, Sie } sehen **aus**

d. Diese Jugendlichen sehen anders aus.

1) Wie ist ihre Hautfarbe?
2) Wie sind ihre Haare?

e. Lest das Gespräch „Vor dem Spiegel“ und antwortet auf die Fragen.

1) Mit wem spricht der Junge?
2) Wie sieht er aus?
3) Wie ist er?
4) Gefällt er sich?
5) Gefällt er euch?

– Rote Lippen, weiße Zähne,
Augen wie zwei Edelsteine[1],
eine freche kleine Nase
und darauf vier Sommersprossen[2].
Hab ich das auch alles?

Правообладатель Вышэйшая школа

– Ich gefalle mir, du dir auch?
– Aber klar, aber klar!
– Du gefällst mir, ich dir auch?
– Aber ja, aber ja!
– Vielen Dank!
– Gern geschehen!
– Freut mich sehr!
– Auf Wiedersehen! Bäh!

---

[1] **Edelstein** – драгоценные камни; [2] **Sommersprossen** – веснушки

f. Nehmt einen Spiegel in die Hand und führt eure Gespräche. Ihr könnt das zu Hause machen. Aber bitte auf Deutsch!

g. Beschreibt schriftlich eine Person, gebraucht Vergleiche. Benutzt als Hilfe die Übung 8a.

h. Lest, wie sich die Frau von Tag zu Tag veränderte.

Es war einmal eine Dame. Sie ließ sich jeden Tag die Haare anders färben.

Am Sonntag war sie rötlich, am Montag braun wie Tee, am Dienstag schwarz wie die Nacht, am Mittwoch weiß wie Schnee.

So lila wie der Flieder[1] erschien sie donnerstags.

Am Freitag war sie gelb, am Sonntag blond wie Flachs[2].

---

[1] **Flieder** – сирень; [2] **Flachs** – лён

i. Schreibt aus dem Text oben alle Vergleiche heraus.

***Beispiel*:** braun wie Tee

j. Beschreibt wie in Übung 8h eine euch bekannte Person. Gebraucht Vergleiche.

Правообладатель Вышэйшая школа

9. Eine Person anders beschreiben

a. Lest noch eine Beschreibung. Vergleicht sie mit der Beschreibung in Übung 8a. Was ist hier anders? Wo stehen die Adjektive?

Adjektive vor dem Substantiv

Nina ist eine neue Schülerin in unserer Klasse. Sie sieht so aus: Sie hat ein rundes Gesicht und eine schöne kleine Nase, braune Augen. Ihr blondes Haar ist sauber und schön. Nina ist ein sympathisches Mädchen.

b. Lest und vergleicht.

Das Adjektiv steht nach dem Verb	Das Adjektiv steht vor dem Substantiv
Das Mädchen ist **hübsch.**	ein **hübsches** Mädchen
Sein Mund ist **voll.**	sein **voller** Mund
Seine Nase ist **klein.**	seine **kleine** Nase
Seine Augen sind **braun.**	seine **braunen** Augen (Pl.)

c. Wie verändern sich die Adjektive vor den Substantiven? Formuliert eure Regel und vergleicht sie mit der Regel auf Seite 273.

d. Ergänzt die Endungen.

Wer ist das?	Was ist das?
eine sportlich... Person	eine schwer... Frage
eine bescheiden... Frau	eine interessant... Stunde
ein fleißig... Schüler	ein groß... Problem

Правообладатель Вышэйшая школа

ein nett... Freund	ein schön... Gesicht
ein ideal... Mädchen	ein neu... Film
ein klein... Kind	ein rot... Pullover

e. Wie sehen die Leute aus? Sagt anders.

1) Die Frau ist nett. – eine nette Frau
   Ihr Mund ist voll und klein. – ihr voller und kleiner Mund
   Ihr Gesicht ist schön. – ...
   Ihre Nase ist klein. – ...
2) Ein Junge ist klein. – ein kleiner Junge
   Sein Pullover ist schön. – ...
   Sein Hemd ist modern. – ...
   Seine Jacke ist schwarz. – ...
3) Unsere Clowns sind lustig. – unsere lustigen Clowns (Plural!)
   Ihre Augen sind klein. – ihre kleinen Augen
   Ihre Ohren sind groß. – ...
   Ihre Füße sind lang. – ...
   Ihre Nasen sind rot. – ...
   Ihre Hände sind bunt. – ...

f. Ergänzt die Endungen der Adjektive.

1) ein weiß... Hund: sein voll... Mund, seine schwarz... Pfote, sein link... Ohr
2) eine glücklich... Frau: ihr blau... Pullover, ihr lockig... Haar, ihre hübsch... Bluse, ihre klein... Nase
3) ein fleißig... Schüler: sein nett... Freund, sein rund... Gesicht, seine blau... Mütze
4) keine stark... Muskeln, seine lang... Haare, ihre braun... Augen, eure schwer... Aufgaben, unsere positiv... Eigenschaften

Правообладатель Вышэйшая школа

g. Nennt zu jedem Substantiv 3–4 passende Adjektive.

Beispiel: ein altmodischer Mensch

1) ein Mensch: altmodisch, wissbegierig, bunt, neugierig, lebhaft, selbstbewusst
2) ein Tier: klug, ruhig, neu, groß, alt, klein, fröhlich, kurz, böse, neugierig
3) eine Schule: warm, stark, schwach, schnell, mutig, neu, modern, geräumig, sauber
4) ein Kind: kalt, dick, sportlich, fleißig, traurig, ruhig, fröhlich, ehrlich, lebhaft

h. Schreibt passende Adjektive zu jedem Substantiv.

Beispiel: eine Hand – eine **kleine** Hand

eine Hand • ein Bein • ein Gesicht • eine Nase • ein Arm • ein Kopf • ein Mund • ein Fuß • ein Ohr

i. Wen sucht man? Ergänzt.

Hallo, ich suche einen sportlich... freundlich..., hilfsbereit... Brieffreund.

Hallo, ich suche meinen klein... Hund. Er hat ein schwarz... und ein weiß... Ohr.

Hallo, ich suche meine klein... Katze. Sie hat grasgrün... Augen und weiß ... Pfoten.

j. Macht weiter. Schreibt 3–4 Sätze.

Правообладатель Вышэйшая школа

k. Wem sind sie ähnlich?

ähnlich sein jemandem (*Dat.*)

1) Meine Freundin ist ... ähnlich. (ihr Vater)
2) Mein Freund ist ... ähnlich. (seine Oma)
3) Meine Schwester ist ... ähnlich. (ihre Mutter)
4) Mein Bruder ist ... ähnlich. (unser Opa)
5) Ich bin ... ähnlich. (mein Vater)

l. Erweitert die Sätze oben durch Adjektive.

Beispiel: Meine Freundin ist ihrem lieben Vater ähnlich.

Hilfe

klug, intelligent, hübsch, elegant, nett, lieb, bescheiden, ruhig

m. Lest den Text und schreibt aus dem Text Substantive mit unbestimmten Artikeln, Possessivpronomen und Adjektiven zu jedem Kasus heraus. Markiert die Endungen der Adjektive.

Nominativ (Wer? Was?): – ein kluger Hut, ...
Genitiv (Wessen?): ...
Dativ (Wem?): ...
Akkusativ (Wen? Was?): ...

Ein kluger Hut

Es war einmal ein hoher, schwarzer Zylinderhut. Er lebte glücklich auf dem Kopf eines reichen Mannes. Eines Tages wehte ein starker Wind und der Hut flog vom Kopf des Mannes weg. Er tanzte im Wind und landete[1] auf dem Kopf eines alten Mannes. Der Mann

Правообладатель Вышэйшая школа

wollte den Hut sehen, aber er flog schnell weg. „Komm her!“, rief der Mann. Und der Hut kam auf den Kopf des Mannes zurück.

Um diese Zeit ging ein reicher Tourist die Straße entlang. Da warf jemand von einem hohen Balkon einen großen Stein nach unten. Der Hut sprang schnell in die Luft und fing den Stein in der Luft auf[2]. „Gut gemacht!“, sagte der Tourist. „Du hast mir das Leben gerettet[3]. Jetzt halt deinen klugen Hut hin und mach die Augen zu! Und der Tourist legte in den Hut sehr viel Geld. ...

---

[1] **landete** – приземлился; [2] **fing ... auf** – поймал; [3] **hast ... gerettet** – спас

10. Spielen und Adjektive üben

a. Spielt „Immer mehr“.

***Beispiel*:**

A: Ein dicker Mann geht spazieren.
B: Ein dicker, runder Mann geht spazieren.
C: Ein dicker, runder netter Mann geht spazieren.

Ebenso mit:

1) Ich sehe einen dicken, ... Mann spazieren gehen.
2) Ich gehe auch mit einem dicken, ... Mann spazieren.
3) Der Hund eines dicken, ... Mannes läuft mit.

b. Spielt „Modenschau“. (Die beste Beschreibung gewinnt.)

Spielregeln:

- Für eine Jugendmodenschau sucht man Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 15 Jahren. Schreibt, wie die Kinder aussehen sollten.

Правообладатель Вышэйшая школа

- Ihr könnt das in kleinen Gruppen machen.
- Schreibt über Alter, Größe, Augenfarbe, Haarfarbe, Gesichtsform, Körper, Kleidung.
- Präsentiert eure Beschreibungen in der Klasse.

c. Spielt „Ratet mal: Wer ist das?“.

Spielregeln:

- Einige Schüler wählen eine Person in der Klasse und beschreiben sie.
- Die anderen sollen erraten, wer das ist.
- Wer mehrere Personen errät, gewinnt.

Beispiel: Meine Person ist hübsch. Ihre Augen sind groß, ihre Nase ist lang, ihre Haare sind kurz, ihre Lippen sind schmal. Wer ist das?

d. Spielt „Kettenspiel“.

Spielregeln:

- Spielt in kleinen Gruppen.
- Der Spieler A sagt drei Sätze über sich, der Spieler B wiederholt seine Sätze und sagt drei Sätze über sich.
- Wer die Sätze genauer wiederholt, der gewinnt.

Beispiel:

A: Ich heiße Simon Schmidt. Ich bin lustig und ehrlich. Ich habe eine kleine Nase.

B: Er heißt Simon Schmidt. Er ist lustig und ehrlich. Er hat eine kleine Nase. Und ich bin Anna. Ich bin fleißig und schön. Ich habe einen hübschen Mund. Meine Haare sind lang.

C: Er heißt Simon Schmidt. Er ist lustig und ehrlich. Er hat eine kleine Nase. Und sie ist Anna. Sie ist fleißig und schön. Sie hat einen hübschen Mund. Ihre Haare sind lang. Ich heiße Mark. Ich bin zurückhaltend. Ich habe einen langen Hals. Meine Ohren sind groß.

Правообладатель Вышэйшая школа

11. Die Meinungen sind doch verschieden

a. Lest und antwortet: Wie findet ihr das Mädchen?

Das ist Annette. Alle meinen, dass sie frech ist. Aber sie ist nicht frech. Aber ihre Kleidung und ihr Aussehen gefallen den Eltern nicht. Sie hat immer einen schwarzen kurzen Rock und eine gelbe lange Bluse an. Um den Hals ist ein langer brauner Schal. Zum Schal trägt sie hellblaue Turnschuhe und einen großen grünen Hut. Sie mag laute Musik. Wenn sie Musik hört, vibrieren die Fenster und Türen.

b. Seht euch die Bilder an. Hört die Beschreibungen der Jugendlichen. Zu welchem Bild passt welche Beschreibung?

c. Lest zwei Meinungen. Sind sie gleich? Sind sie verschieden?

Wie sehe ich mich selbst?
Wie sehen mich die anderen?

Lena: Ich bin zu dünn.
Lenas Freundin: Das stimmt nicht. Du bist schlank.

Правообладатель Вышэйшая школа

Lena: Meine Augen sind klein.
Lenas Freundin: Aber deine Augen sind klug.
Lena: Mein Haar ist nicht hell und nicht dunkel.
Lenas Freundin: Ich finde dein Haar dunkelblond und schön.
Lena: Ich habe eine spitze Nase und einen großen Mund.
Lenas Freundin: Spitz? Das stimmt nicht. Und ein großer Mund ist doch modern.
Lena: Meine Füße sind zu groß.
Lenas Freundin: Zu groß? Ach, Quatsch! Für deine Größe sind sie ganz normal.
Lena: Aber du bist nicht objektiv.
Lenas Freundin: Ich sage doch meine Meinung.
Lena: Schön bin ich leider nicht.
Lenas Freundin: Ich finde dich hübsch.

d. Spielt eure Dialoge.

e. Wer ist das?

f. Was könnt ihr über diese Persönlichkeit berichten?

g. Lest über Christoph Kolumbus. Habt ihr etwas Neues erfahren?

Historisches Porträt

Christoph Kolumbus war ein mittelgroßer Mann mit einem länglichen Gesicht. Er hatte eine stark

Правообладатель Вышэйшая школа

gekrümmte Adlernase, helle graue Augen und eine helle Gesichtsfarbe. In seiner Jugend hatte er blonde Haare, mit dreißig Jahren wurden sie ganz weiß. Er war beim Essen und Trinken, auch in seiner Kleidung ein bescheidener Mensch. Christoph Kolumbus war ein großer Feind des Fluches[1]. Wenn er sich ärgerte, sagte er: „Gott soll Euch holen!“

Seine Muttersprache war Genuesisch, ein italienischer Dialekt. Aber er konnte Portugiesisch und Genuesisch sprechen, auf Spanisch und Lateinisch schreiben. Das Schreiben spielte in seinem Leben eine große Rolle. Er verfasste schöne Briefe. Als Wissenschaftler schrieb, zeichnete, rechnete er auf See und an Land, berichtete er über Pflanzen, Insekten, Früchte und Tiere.

Kolumbus war eine faszinierende Persönlichkeit, ein treu sorgender Vater und ein zuverlässiger Mann. Er konnte sich selbst geschickt darstellen. Schon als junger Mann interessierte er sich für die Seefahrt und hatte die fixe Idee, das Land Indien im Osten zu suchen und zu finden. Das Land Indien fand er nicht, aber er entdeckte einen neuen Kontinent, Amerika.

Kolumbus war auch eine widersprüchliche Persönlichkeit. Einerseits hatte er große Achtung vor den Indianern. Er verteidigte sie gegen karibische Kannibalen. Andererseits schickte er mit Indianern beladene Schiffe nach Spanien, um sie dort zu christianisieren.

---

[1] **Feind des Fluches** – враг ругательства

h. Findet im Text die Beschreibung des Äußeren von Kolumbus und vergleicht sie mit dem Bild auf Seite 80.

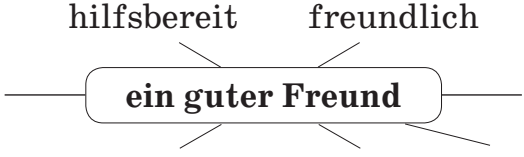
Правообладатель Вышэйшая школа

i. Lest die Sätze, wo man den Charakter von Kolumbus beschreibt.

B Ich mag meinen Freund

1. Wie soll ein guter Freund sein?

a. Ergänzt das Assoziogramm.



b. Hört, was die Jugendlichen über ihre Freunde erzählen.

c. Wer sagt das? Dirk? Johanna? Anna? Patrick?

1) Er ist ein toller Freund, hilfsbereit und sehr fleißig.
2) Mein Freund lebt in Spanien.
3) Unsere Freundschaft dauert schon 10 Jahre.
4) Elvira ist nicht gut in Mathe, aber ich helfe ihr.

d. Lest das Interview und überprüft eure Antworten.

Schulreporterin: Es gibt ein Sprichwort: Sag mir, wer dein Freund ist, und ich sage dir, wer du bist. Erzählt über eure Freunde.

Patrick: Mein Freund heißt Igor. Igor ist aus Russland nach Deutschland gekommen. Er spricht und schreibt nicht so gut Deutsch. Aber ich helfe ihm und er lernt schnell. Er ist ein toller Freund, hilfsbereit und sehr fleißig. Ich vertraue ihm sehr.

Johanna: Petra ist meine Freundin. Sie ist mir sehr teuer. Und ich hoffe, ich bin ihr auch teu-

Правообладатель Вышэйшая школа

er. Unsere Freundschaft dauert schon 10 Jahre. Einem Freund muss man vertrauen. Das ist für mich wichtig. Und ich vertraue Petra.

Anna: Meine Freundin heißt Elvira. Sie kann gut schwimmen. Sie kann gut kochen. Und ihre Kuchen schmecken lecker. Aber Elvira ist nicht gut in Mathe und ich helfe ihr.

Dirk: Mein Freund lebt in Spanien. Ich kann Spanisch sprechen. Und er lernt fleißig Deutsch. Wir helfen einander. Das ist toll!

e. Wie sind eure Freunde? Welche Eigenschaften passen zu deinem Freund / deiner Freundin?

offen lustig hilfsbereit fröhlich treu
aufmerksam sportlich ehrlich fleißig
freundlich geduldig höflich ordentlich
stark intelligent bescheiden

f. Lest den Text. Hat der Autor Recht?

Meine Freunde

Zwei Amerikaner saßen zusammen. Der eine fragte den anderen:

„Sind Ihnen die Amerikaner sympathisch?“ „Nein“, antwortete der zweite Mann.

„Sind Ihnen die Franzosen sympathisch?“, wollte der erste Mann wissen. „Nein“, antwortete der andere. „Die Engländer?“ „Nein.“

„Die Russen?“ „Nein.“ „Die Deutschen?“ „Nein.“

Eine Pause. Der erste Mann fragte wieder: „Wer ist Ihnen sympathisch?“

„Meine Freunde“, kam die Antwort.

Nach Erich Maria Remarque

Правообладатель Вышэйшая школа

2. Die Freunde sind wichtig

a. **Lest das Gedicht sehr genau. Habt ihr alles verstanden?**

Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig
zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig,
wenn andere dich hauen[1],
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen[2],
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.
Vormittags, abends,
im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!

Georg Bydlinski

---

[1] **hauen** – избивают; [2] **zum Schneckenhaussuchen** – для поиска раковины улитки

b. **Lest nur die kurze Antwort auf die Frage: Wann sind Freunde wichtig?**

***Beispiel*:** Zum Sandburgenbauen.

c. **Lest das Gedicht zu zweit. Der eine beginnt, der andere liest weiter.**

***Beispiel*:**

Schüler 1: Freunde sind wichtig ...
Schüler 2: zum Sandburgenbauen.

d. **Lernt das Gedicht auswendig.**

e. **Was meint ihr? Wann sind Freunde wichtig?**

Правообладатель Вышэйшая школа

3. Gehört das zu einer guten Freundschaft?

a. Petra und Susi sind Freundinnen. Aber sie sind manchmal böse aufeinander. Wie sind sie zueinander, wenn sie böse sind?

Petra lacht Susi aus.
Petra spricht nicht mit Susi.
Petra schimpft mit Susi.
Petra geht nicht mit Susi nach Hause.
Petra spielt nicht mit Susi.
Petra vertraut Susi nicht.

b. Petra freut sich über Susi. Was macht sie dann? Ergänzt.

Petra sagt: „Du bist meine nette Freundin".

Petra spricht freundlich mit Susi.

...

c. Auslachen. Gehört das zu einer guten Freundschaft? Macht eure Kommentare.

auslachen jemanden (*Akk.*)

***Beispiel*:** Die Mädchen lachen oft die Jungen aus. – Das ist nicht gut. Das gehört nicht zu einer guten Freundschaft.

1) Meine beste Freundin hat mich gestern ausgelacht.
2) Mein neuer Freund lacht mich sehr oft aus.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) Ich lache nie die Menschen aus. Alle sind verschieden.
4) Die Clowns lachen einander oft aus.

d. Und wie ist es bei euch?

1) Lacht ihr eure Freunde aus?
2) Findet ihr gut, dass die Freunde einander auslachen?

e. Einem Freund muss man vertrauen. Stimmt das?

f. Wem vertrauen diese Menschen? Ergänzt die Sätze.

vertrauen jemandem (*Dat.*)

1) Die Mädchen vertrauen den Jungen.
2) Die Jungen vertrauen sehr ... .
3) Die Eltern vertrauen ... .
4) Die Lehrer / Die Lehreinnen vertrauen ... .
5) Die Schüler / Die Schülerinnen vertrauen ... .

g. Wem vertraut ihr?

h. Lest den Text. Worum geht es in diesem Text?

1) Um die Freundschaft zwischen Nico und Julian?
2) Um das Vertrauen zu den Freunden?

Julian hat Probleme

Was soll ich machen? Nico ist doch mein Freund und einen Freund verrät man nicht[1]. Jedenfalls wünsche ich mir das so. Aber ich finde nicht gut, was er da gemacht hat. Er hat den Kugelschreiber von Mirko genommen und in seine Schultasche gesteckt. Er glaubt natürlich, dass niemand das gesehen hat. Aber ich habe alles gesehen. Was soll ich tun? Natürlich muss

Правообладатель Вышэйшая школа

ich mit ihm reden. In der Zukunft kann ich ihm nicht mehr vertrauen, denn er sitzt oft ganz allein in meinem Zimmer, wenn ich meinen Eltern helfen muss. Soll ich mit meiner Mutter reden? Aber meine Mutter hat etwas gegen ihn. Mit Nicos Eltern kann ich auch nicht sprechen. Sein Vater ist sehr streng.

Zuerst muss ich mit ihm sprechen. Aber wenn er sagt, dass alles falsch ist? „Ich bin kein Polizist", werde ich ihm sagen. „Aber wir müssen ehrlich zueinander sein. Ich denke, zu einem Freund muss man ehrlich sein und ihm auch einmal die Meinung sagen. Ich will ihm doch nur helfen. „Nico, klauen[2] ist nicht gut. Ich kann dir nicht vertrauen, denn ich weiß, dass du klaust." Ich glaube, dass ich das sagen muss. Und was meint ihr?

---

[1] **verrät man nicht** – не предают; [2] **klauen** – воровать

i. Was könnt ihr Julian empfehlen?

Beginnt so: Julian, du sollst ...

j. Spielt das Gespräch.

Die Rollen: Julian und Nico.
Die Situationen:

1. Nico sagt immer: „Nein, das habe ich nicht gemacht."
2. Nico entschuldigt sich. Er verspricht nicht mehr zu klauen.

k. Kennt ihr auch solche Situationen? Wie habt ihr sie gelöst?

4. Freunde suchen – Freunde finden

a. Hört und lest, was die Jugendlichen über sich berichten. Mit wem möchtet ihr euch befreunden?

Правообладатель Вышэйшая школа

Florian
(13 Jahre)

Ich bin fröhlich, ich treibe viel Sport, ich helfe viel meinen Eltern im Haushalt. Ich füttere gern die Tiere. Aber ich bin nicht fleißig in der Schule.

Ich bin groß, aber nicht schön. Ich habe große Augen und große Ohren. Mein Haar ist kurz und lockig. Ich mache alles sehr langsam. Ich gehe langsam, mache meine Hausaufgaben langsam, bringe mein Zimmer langsam in Ordnung. Aber ich mache alles ordentlich.

Sabina
(14 Jahre)

Luise
(14 Jahre)

Ich bin sehr romantisch. Ich lese gern Gedichte und schreibe selbst Gedichte. Ich liebe auch kleine Kinder und spiele gern mit ihnen. Ich mag auch Tiere und besonders Pferde. Meine Großeltern haben einen Bauernhof und drei Pferde. Ich darf ein Pferd füttern.

Der Computer ist mein Freund. Ich schreibe verschiedene Spielprogramme. In meiner Freizeit sitze ich immer am Computer. In der Schule denke ich schon an meinen Computer. Ich will nicht draußen spielen. Ich will nicht lesen. Alles ist langweilig.

Rudi
(14 Jahre)

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Wen habt ihr gewählt? Warum habt ihr gerade diese Person gewählt? Erklärt.

c. Lest und antwortet: Wer ist Einer?

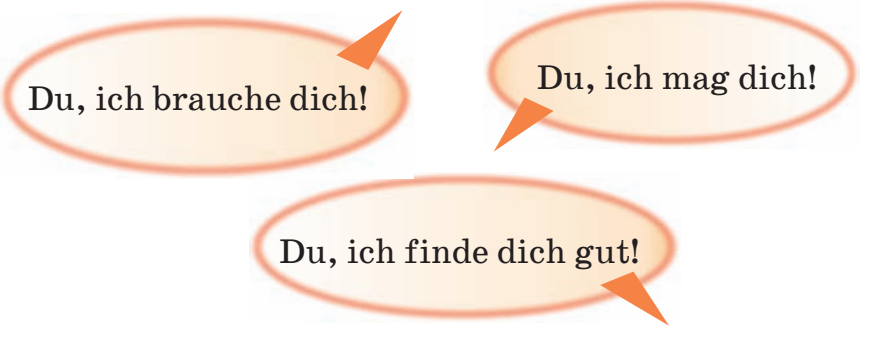
Einer sagt:

„Ich mag dich, du, ich finde dich ehrlich und gut.“

„Ich brauche dich, ich kann das allein nicht machen. Hilf mir!“

„Komm, geh mit mir, zusammen sind wir was.“

d. Sagt jemandem in der Klasse:



e. Wie soll ein Freund / eine Freundin sein? Ergänzt.

1) Ich möchte meinem Freund / meiner Freundin vertrauen.
2) Ich möchte mit meinem Freund / meiner Freundin spielen.
3) Ich möchte ...

Правообладатель Вышэйшая школа

f. Wo kann man einen Freund / eine Freundin kennen lernen? Ergänzt.

im Kindergarten, auf dem Spielplatz, ...

g. Wo habt ihr euren Freund / eure Freundin kennen gelernt?

Ich habe ihn / sie ... kennen gelernt.

h. Hört, wo die Jugendlichen ihre Freunde kennen gelernt haben. Was passt zusammen?

Johanna	a) auf dem Sportplatz
Anna	b) in der Schule, in der 5. Klasse
Patrick	c) im Kindergarten

i. Hört über zwei Freundinnen und sagt, was falsch und was richtig ist.

1) Lena und Bianca interessieren sich für Sport.
2) Lena und Bianca tragen gern Jeans.
3) Beide Mädchen sind zu den anderen Menschen nicht höflich.
4) In ihren Zimmern ist immer Ordnung.
5) Mit der Disziplin haben die Mädchen keine Probleme.

5. Über Freundschaft lesen

a. Lest den Text. Was ist das Thema des Textes?

1) Freundschaft
2) Entschuldigung

Selim kommt aus Italien nach Deutschland. Er versteht nicht, was die Kinder sagen. Wenn sie lachen, glaubt er, sie lachen über ihn. Und er läuft davon. Die anderen Kinder laufen ihm hinterher. Susanne

Правообладатель Вышэйшая школа

sagt immer: „Oh, du hast schwarze Haare und dunkle Augen. Ich habe Angst vor dir!“ Selim ist traurig. „Wie frech ist diese Susanne!“, denkt er.

In den letzten Ferien war Susanne mit ihren Eltern in Italien. Das Wetter war sonnig und heiß. An einem Nachmittag spielten die Kinder draußen. Susanne wollte auch mitspielen. Aber wenn Susanne etwas sagte, lachten die anderen. Da musste sie an Selim denken. Susanne war traurig. Schnell lief sie in ein Geschäft und kaufte ein Geschenk für Selim.

Jetzt ist Susanne wieder in Hamburg. Sie freut sich, dass sie wieder zu Hause ist, und dass sie wieder versteht, was die Leute sagen. Susanne geht zu dem Haus, wo Selim wohnt. Unter dem Arm hat sie ein Paket. Seit dieser Zeit sind sie Freunde.

Wenn Susanne in einem fremden Land ist, denkt sie immer an Selim. Wie schwer ist es, wenn man andere nicht versteht.

Nach Ursula Kirchberg

b. Lest den Text noch einmal und erzählt ihn kurz nach. Der Plan hilft euch:

1) Selim versteht die anderen Kinder nicht.
2) Susanne ist nicht lieb zu Selim.
3) Susanne ist in Italien.
4) Susanne kauft ein Geschenk für Selim.

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Wie fühlen sich die anderen, wenn sie nichts verstehen und wenn man sie nicht versteht? Wart ihr einmal in solcher Situation?

d. Lest den Text und antwortet auf die Fragen im Text.

Uli und ich

Ich sitze neben Uli. Aber Uli kann nicht still sitzen. Er stört mich. Zu Hause sagen meine Eltern, ich soll meiner Klassenlehrerin alles erzählen.

„Ich will nicht mehr neben Uli sitzen“, habe ich meiner Lehrerin gesagt.

Was meint ihr? Was hat die Lehrerin geantwortet?

„Wo willst du denn sitzen, Petra?“, hat sie gefragt. „Neben Peter“, habe ich gesagt. Ich habe meine Sachen vom Tisch genommen und bin zu Peter gegangen. Ich habe kein Wort zu Uli gesagt. Und Uli hat auch nichts gesagt. Er hat nur geguckt und ganz feuchte Augen gehabt.

Wer hat sich zu Uli gesetzt?

Dann hat sich Rolf zu Uli gesetzt. Am nächsten Tag hat Rolf gepetzt[1], dass Uli mit dem Stuhl wackelt[2], dass Uli seinen Radiergummi nimmt ... Jede Kleinigkeit hat Rolf gestört und das hat mich nervös gemacht.

Правообладатель Вышэйшая школа

Was ist weiter passiert?
Hat sich Petra wieder zu Uli gesetzt?

Jörg ist wieder da. Er war lange krank. Er hat neben Peter gesessen und setzt sich wieder neben Peter.

In unserer Klasse gibt es vierzig Plätze, acht Plätze bleiben immer frei, wir sind nur zweiunddreißig. Ich gucke mich um. Ich sehe, der Platz neben Uli ist auch frei. Rolf fehlt. Ich weiß selber nicht, warum ich mich wieder auf meinen alten Platz setze. Ich will meine Sachen auspacken, da sagt Uli: „Ich finde, man kann nicht einfach wiederkommen, wenn man einmal weggegangen ist."

Hat Uli Recht? Was macht Petra weiter?

Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich denke daran, dass er geweint hat, als ich weggegangen bin. Da fragt meine Lehrerin: „Was sagst du denn dazu, Petra?" Ich sage kein Wort. Da fragt sie noch einmal. Ich sage: „Uli hat Recht." „Ja, und?", fragt die Lehrerin. „Heute bleibe ich hier sitzen. Morgen kann ich mich ja woanders hinsetzen", sage ich. Keiner sagt ein weiteres Wort. Auch nicht am nächsten Tag. Und auch nicht an den anderen Tagen. Ich weiß nicht, wie lange ich schon wieder neben Uli sitze. Manchmal stört er mich, manchmal sitzt er still. Aber so unruhig wie früher ist er nicht mehr.

Nach Irmela Wendt

---

[1] **hat ... gepetzt** – наябедничал; [2] **wackelt** – качается

e. Lest noch einmal den ganzen Text und antwortet: Hat Petra ihrem Freund Uli vertraut?

6. Über Freunde und Freundschaften erzählen

Правообладатель Вышэйшая школа

a. Ausländische Kinder erzählen. Lest und findet in den Texten Informationen zu den Fragen auf Seite 95.

Luzim

Ich komme aus Italien. Jetzt wohnen wir in Deutschland. Ich gehe in die 7. Klasse. Zuerst wollte ich nicht zur Schule gehen. Ich hatte vor den Kindern Angst. In der Schule wollte ich nicht in den Pausen spielen. Mein Bruder und ich, wir haben allein auf dem Hof gestanden. Wir konnten noch nicht Deutsch sprechen. Die anderen Kinder waren nicht freundlich und sie haben uns ausgelacht. Das war für uns sehr schwer. Und ich begann die Sprache sehr fleißig zu lernen. Ich verstehe jetzt die Kinder besser und habe sogar in meiner Klasse Freunde.

Olga

Ich komme aus Russland. Vor zwei Jahren bin ich mit meinen Eltern nach Deutschland gekommen. In der Schule war es sehr schwer. Ich konnte noch kein Deutsch. In der Schule konnte ich nicht mal spielen. Aber einmal hat ein Mädchen auf dem Schulhof gefragt, wie ich heiße. Ich habe nichts verstanden. Da hat sie auf sich gezeigt und „Susi“ gesagt. Da habe ich sie verstanden und geantwortet: „Olga“. Dann hat sie mich an die Hand genommen und in die Klasse geführt. In der Klasse ist sie dann zum Lehrer gegangen und hat gesagt: „Darf ich neben Olga sitzen?“ Der Lehrer hat es erlaubt. Zuerst war nur Susi meine Freundin. Susi hatte eine Freundin Karin. Karin ist jetzt auch meine Freundin. Wir machen viel zusammen.

Правообладатель Вышэйшая школа

Ismet

Vor einem Jahr bin ich mit meinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Nicht alle Kinder in unserem Hof waren nett zu mir. Sie wollten nicht mit mir spielen. Ich war sehr oft allein. Aber einmal hat mich ein Junge zum Fußballspielen mitgenommen. Ich kann gut Fußball spielen. Jetzt ist er mein Freund. Am Anfang haben wir mit Händen und Füßen gesprochen. Jetzt kann ich mehr Deutsch verstehen und sprechen. Wir spielen oft zusammen. Er hat mir auch ein Auto geschenkt. Aber zum Geburtstag lädt er mich nicht ein.

1) Woher kommen die Kinder?
2) Wo wohnen sie jetzt?
3) Gehen sie in die deutsche Schule?
4) Sprechen sie gut Deutsch?
5) Verstehen sie die deutschen Kinder gut?
6) Spielen sie gern mit den deutschen Kindern?
7) Sind die deutschen Kinder nett zu den ausländischen Kindern?
8) Wie und wo haben die ausländischen Kinder ihre Freunde kennen gelernt?

b. Lest die Texte noch einmal. Wählt eine Geschichte und erzählt sie nach.

c. Kennt ihr eure Freunde / eure Freundinnen gut? Antwortet auf die Fragen über sie.

1) Wie sind ihre Hobbys?
2) Welche Tiere sind ihre Lieblingstiere?
3) Welche Farbe ist ihre Lieblingsfarbe?
4) Welche Namen sind ihre Lieblingsnamen?

Правообладатель Вышэйшая школа

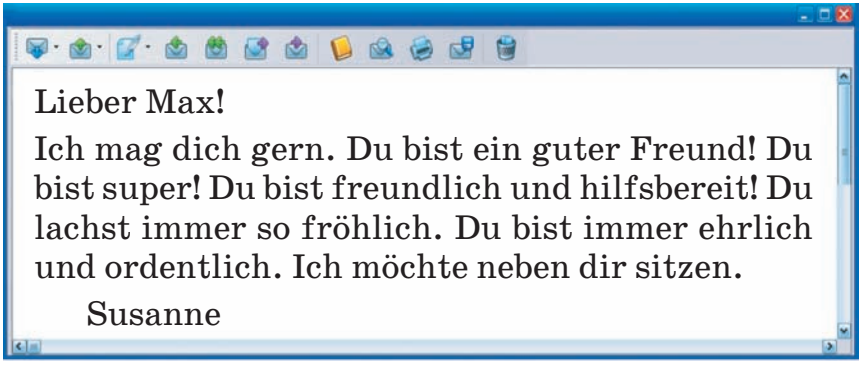
5) Welche Musik ist ihre Lieblingsmusik?
6) Welche Stunden sind ihre Lieblingsstunden in der Schule?
7) Welche Bücher sind ihre Lieblingsbücher?
8) Wie heißt ihr Lieblingsessen? Was essen sie gern?

d. Erzählt über eure Freunde / Freundinnen und Freundschaften.

7. Über Freunde oder Freundschaften schreiben

a. Die Kinder schreiben über ihre Freunde. Lest und findet im Text:

1) Welche Wörter beschreiben den Charakter? Lest diese Wörter vor.
2) Welche Wörter beschreiben das Äußere der Kinder? Lest sie vor.



Lieber Max!

Ich mag dich gern. Du bist ein guter Freund! Du bist super! Du bist freundlich und hilfsbereit! Du lachst immer so fröhlich. Du bist immer ehrlich und ordentlich. Ich möchte neben dir sitzen.

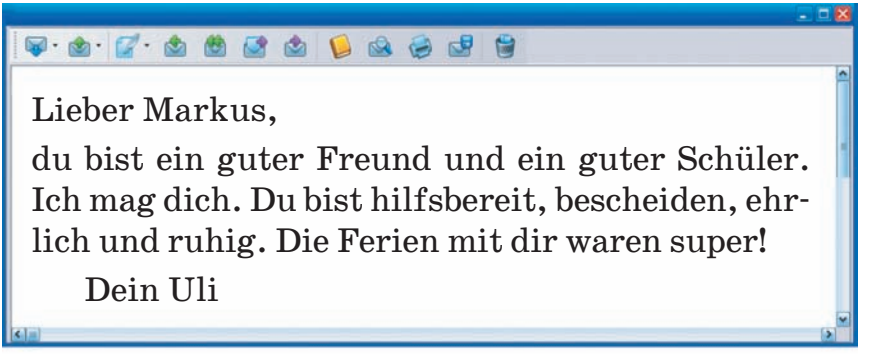
Susanne

Liebe Regine!

Du bist eine gute Freundin! Ich mag deine blauen Augen, deine langen Haare und deine kleine Nase. Ina sagt, du bist dick. Ja, aber schön! Du bist nett und hilfsbereit. Ich möchte mit dir spielen.

Deine Petra

Правообладатель Вышэйшая школа



Lieber Markus,

du bist ein guter Freund und ein guter Schüler. Ich mag dich. Du bist hilfsbereit, bescheiden, ehrlich und ruhig. Die Ferien mit dir waren super!

Dein Uli

b. Wessen Freund gefällt euch besser?

c. Schreibt über eure Freunde.

8. Meinungen äußern

a. Seid ihr einverstanden? Seid ihr nicht einverstanden?

1) Freunde kann man nicht kaufen.
2) Freundschaft fällt nicht vom Himmel wie Regen oder Schnee.
3) Freunde muss man suchen und finden und festhalten.

b. Für Freundschaft muss man etwas tun. Aber was?

C Mädchen und Jungen

1. Typisch Mädchen? Typisch Jungen?

a. Welche Jungen gefallen den Mädchen? Welche Mädchen gefallen den Jungen? Was meint ihr?

b. Hört das Interview und merkt euch: Welche Jungen gefallen den deutschen Mädchen? Welche Mädchen gefallen den deutschen Jungen?

Правообладатель Вышэйшая школа

Lest das Interview und ergänzt:

Den deutschen Jungen gefallen ... .
Den deutschen Mädchen gefallen ... .

Schulreporterin: Meine Frage an die Jungen: Wie seht ihr die Mädchen?

Patrick: Ich mag sportliche hilfsbereite Mädchen.

Dirk: Mir gefallen witzige, nicht sehr ernste Mädchen.

Ronald: Und mir gefallen freundliche zuverlässige Mädchen.

Schulreporterin: Meine Frage an die Mädchen: Wie seht ihr die Jungen?

Anna: Ich mag ehrliche, fleißige, freundliche, hilfsbereite Jungen.

Johanna: Und ich mag solche Jungen wie mein Freund: pünktliche, ordentliche, optimistische.

Manuela: Mir gefallen offene, hilfsbereite, selbstsichere Jungen.

c. Und welche Jungen gefallen euch? Welche Mädchen gefallen euch?

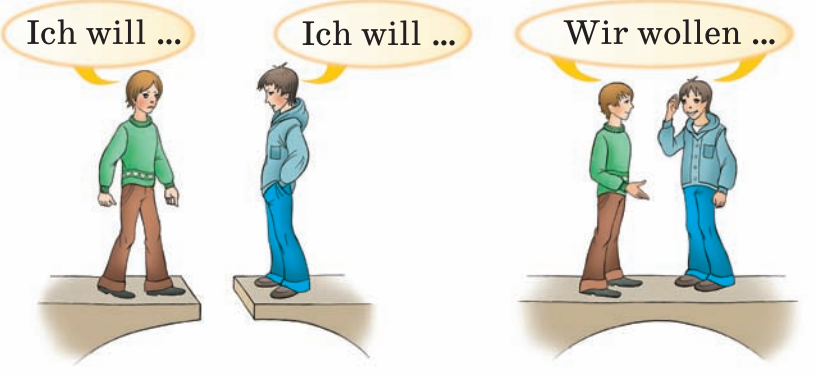
d. Treffen die Eigenschaften auf Mädchen oder Jungen oder auf beide?

grob • fleißig • höflich • unordentlich • egoistisch • unpünktlich • selbstbewusst • zuverlässig • frech • selbstsicher • ruhig • ordentlich • pünktlich • ehrlich • ernst • freundlich • launisch • schlau • faul • brav • schwach • sicher • stark • witzig • zurückhaltend • hilfsbereit

Правообладатель Вышэйшая школа

e. **Was für ein Typ Menschen sind diese Jugendlichen?**

f. **Wie sprechen die Jungen? Freundlich? Böse?**



g. **Was ist gut und was ist böse?**

frech — **böse** — **gut** — freundlich

h. **Was könnt ihr über diesen Jungen sagen? Sieht er schön aus?**

Правообладатель Вышэйшая школа

i. Antwortet: Warum kann nicht jeder aussehen, wie er möchte? Hört das Gespräch. Vielleicht kann der Text euch helfen.

Merkt euch: die Haare schneiden lassen – подстричь волосы

j. Habt ihr die Antwort auf die Frage gefunden?

k. Wessen Meinung gefällt euch besser? Die Meinung der Eltern oder die Meinung der Tante?

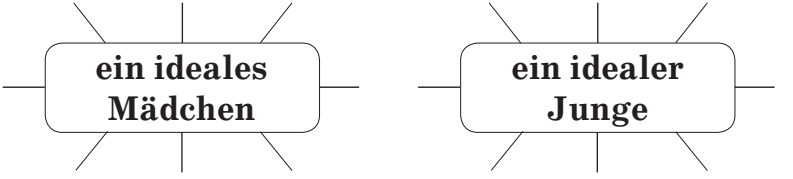
2. Ein ideales Mädchen? Ein idealer Junge?

a. Lest die Meinungen der deutschen Jugendlichen.

Ein ideales Mädchen	Ein idealer Junge
A. Ein Mädchen soll fröhlich sein, viel lachen.	A. Ein Junge muss stark und sportlich sein.
B. Ein Mädchen soll sportlich sein: Tennis spielen und singen.	B. Ein Junge soll gut Gitarre und Fußball spielen.
C. Ein Mädchen soll im Haushalt helfen, gut kochen und den Tisch decken.	C. Ein Junge soll die Technik gut verstehen.
D. Ein Mädchen soll hübsch sein. Es soll blaue Augen, lange Beine, blondes langes Haar haben.	D. Ein Junge soll groß, stark und fröhlich sein.
E. Ein Mädchen soll die Natur lieben und für die Natur sorgen.	E. Ein Junge soll auch die Natur lieben und für die Natur sorgen.
F. Ein Mädchen soll höflich, ehrlich und lieb sein.	F. Ein Junge soll fleißig, auch ehrlich sein und Kinder lieben.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Was ist für euch ein ideales Mädchen und ein idealer Junge? Ergänzt die Assoziogramme.**



c. **Stimmt das?**

1) Die Mädchen sprechen lange am Telefon.
2) Die Mädchen sind arrogant.
3) Die Mädchen essen gern Schokolade.
4) Die Mädchen frisieren sich lange vor dem Spiegel.
5) Die Mädchen interessieren sich nur für Mode.
6) Die Jungen sind zuverlässig.
7) Die Jungen helfen nicht im Haushalt.
8) Die Jungen wollen einen Beruf erlernen.
9) Die Jungen interessieren sich nur für Sport.

3. Alles über Jungen

Substantive mit der Endung -e

a. **Merkt euch bitte.**

ein Junge – viele Jungen
der Junge – die Jungen, viele Jungen

b. **Macht ebenso mit anderen Wörtern.**

ein (der) Affe – ...
ein (der) Neffe – ...
ein (der) Rabe – ...
ein (der) Hase – ...
ein (der) Junge – ...
ein (der) Löwe – ...

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Bestimmt: In welchem Kasus steht das Substantiv ein / der Junge?

Wen?	Wem?
einen / den Jungen kennen lernen einen / den Jungen sehen einen / den Jungen beschreiben einen / den Jungen schön finden	einem / dem Jungen vertrauen einem / dem Jungen etwas schenken einem / dem Jungen Komplimente machen einem / dem Jungen helfen

d. Ergänzt die Wortverbindungen mit dem Wort ein / der Mensch im Akkusativ oder Dativ.

sich über ... ärgern
sich über ... freuen
über ... erzählen
mit ... spielen
mit ... schimpfen
mit ... sprechen
mit ... zufrieden sein

e. Wie sieht der Junge aus?

Wie sind die Augen *des* Junge**n**?
Wie sind die Haare *des* Junge**n**?
Wie ist der Mund *des* Junge**n**?
Wie ist die Nase *des* Junge**n**?

f. Ergänzt das Wort der Junge im Plural.

1) Die Mädchen ärgern sich über ... .
2) Die Mädchen schimpfen mit ... .
3) Die Mädchen machen ... Komplimente.
4) Die Mädchen schenken ... zum Geburtstag Fußbälle.

g. Lest die Regel auf Seite 272 und erklärt den Gebrauch der Substantive auf -e.

Правообладатель Вышэйшая школа

h. Lest und antwortet: Warum ärgern sich die Mädchen?

Mädchen sind anders als Jungen. Technik und Mathematik sind nichts für Mädchen. Hausarbeit ist Frauenarbeit. Die Jungen können nicht kochen, nicht backen, die Wohnung nicht aufräumen. Die Mädchen können nicht Fußball spielen, nicht Auto fahren. Drei Mädchen ärgern sich darüber. Sie heißen Nicole, Marianne, Swantje. Sie gehen in dieselbe Klasse und sind Freundinnen.

Nicole ärgert sich, wenn die Eltern immer sagen: „Warum hast du das Geschirr nicht abgespült? Michael ist ein Junge, aber du bist ein Mädchen."

Marianne ärgert sich: Ihr Bruder und ihr Vater bauen zusammen das Radio. Sie möchte mithelfen. Aber ihr Bruder sagt: „Das ist nichts für Mädchen. Finger weg!"

Swantje ärgert sich: Ihr Bruder und seine Freunde spielen Fußball, Swantje möchte auch mitspielen. Aber die Jungen sagen: „Nein, Mädchen können nicht spielen." Die drei Mädchen sagen: „Wir müssen etwas machen. So geht es nicht weiter!"

i. Was empfehlt ihr den Mädchen?

Die Mädchen planen eine gemeinsame Aktion. Aber was sollen sie tun?

Sollen sie streiken und nichts essen und trinken? Sollen sie an die Zeitung schreiben? Sollen sie mit den Jungen sprechen? Sollen sie ...?

4. Komplimente machen

a. Wer macht mehr Komplimente? Die Mädchen oder die Jungen?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Die Zeitschrift „vitamin.de“ wollte wissen: Über welche Komplimente freuen sich die Mädchen und Jungen? Welche Komplimente machen die Jugendlichen selbst? Lest einige Meinungen.

Eine Freundin von mir war immer traurig. Da habe ich ihr gesagt, dass sie ein hübsches Lächeln hat. Sie lächelte mir freundlich zu. Ich freue mich, wenn mir jemand sagt, dass ich gut aussehe. (*Sophie, 13 Jahre*)

Ich sage immer meiner Nachbarin, dass sie sehr lieb zu mir ist. Ich freue mich sehr, wenn meine Eltern sagen, dass ich ein fleißiger Sohn bin. (*Tom, 14 Jahre*)

Meine Mutter findet es sehr gut, wenn Jungen auch mal kochen. Vor zwei Wochen habe ich für die Familie gekocht. Das Essen hat ihr gut geschmeckt. Dafür hat sie mir ein Kompliment gemacht. Und ich habe mich gefreut. Ich habe auch ein Kompliment meiner Lehrerin gemacht, dass ihre Stunde sehr interessant war. (*Alex, 14 Jahre*)

Ich habe eine ganz interessante Geschichte im Deutschunterricht erzählt. Meine Lehrerin hat mich gelobt. Ich habe mich sehr gefreut. Ich habe meinem Freund gesagt, dass er sehr gut Tennis spielt. Er hat sich auch gefreut. (*Mirko, 14 Jahre*)

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Ergänzt nach den Texten in Übung 4b.

1) Die Jugendlichen freuen sich über (über welche Komplimente?) ... .
2) Die Jugendlichen machen (wem?) ... Komplimente.
3) Die Jugendlichen loben ihre Freunde, Nachbarn, Geschwister für (wofür?) ... .

d. Über welche Komplimente freut ihr euch?

e. Sagt einander etwas Gutes oder macht einander Komplimente.

5. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestimmen

a. Lest und antwortet: Wie ist Lenas Charakter und Aussehen? Was ist ihr Hobby?

Wir sind 14

Lena

„Ich kann mich gut konzentrieren. Vokabeln, Grammatik und Formeln lerne ich meistens ohne Probleme. Vor Klassenarbeiten bin ich selten nervös. Auf dem Zeugnis habe ich viele Einsen und nur eine Zwei in Kunst. Meine beste Freundin Steffi ist eine gute Schülerin.

Ich lebe in einem kleinen Dorf. Mein Bruder Lukas ist 11 Jahre alt. Der nervt und provoziert mich. Mein Vater ist Journalist. Meine Mutter unterrichtet in einer Musikschule. Sie liebt Musik. Ich liebe Musik auch. Mein Hobby ist Fußballspielen, in der Freizeit auch Tischtennis, Hockey auf Inline-Skates. Wenn es regnet, fahre ich mit dem Bus zum Schwimmen in die Stadt. Außerdem gehe ich einmal in der Woche zum Judo. Ich habe auch einen Computer. Fast täglich sitze ich vor dem Monitor. Aber die Zeit ist auf eine Stunde begrenzt.

Ich trage Jeans und Pullover.“

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Lest, was Jan über sich erzählt. Wie sieht er aus? Wie ist sein Charakter?**

Jan

„Ich heiße Jan. Ich lebe in Köln mit meiner Mutter und meinen Schwestern Annemarie und Hanna. Ich lerne nicht gerne. Lieber spiele ich mit meinem Freund Christian. In meinem Schulzeugnis hatte ich schlechte Noten. Ich musste sogar die 6. Klasse wiederholen. Jetzt lerne ich besser. Ich habe keine schlechten Noten im Zeugnis. Mein größtes Problem ist: Ich finde mich zu dick, denn ich esse gerne Süßigkeiten oder Chips. Alle raten mir zu schwimmen, aber ich kann mich nicht in der Badehose zeigen.“

c. **Wie charakterisiert ihr Lena und Jan? Lest ihre Erzählungen noch einmal durch und schreibt die Wörter heraus, die ihr für die Charakteristik braucht.**

d. **Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es zwischen Lena und Jan?**

e. **Seht euch das Bild an und sucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Zwillingsschwestern heraus. Beschreibt ihr Aussehen.**

Правообладатель Вышэйшая школа

f. Lest den Text und vergleicht die Beschreibung im Text mit eurer Beschreibung. Wo ist auf dem Bild in Übung 5e Sandra? Und wo ist Iris?

Zwillinge

Als Sandra und Iris klein waren, sahen sie sich nicht besonders ähnlich. „Sandra war rund und hatte ein rotes Gesicht. Iris dagegen war schlank und dünn“, erinnert sich ihre Mutter. Das änderte sich mit der Zeit.

Die beiden wurden sich immer ähnlicher. Heute kann man sie schon mal verwechseln. Aber es gibt einige Unterschiede. „Sandra hat ein rundes Gesicht“, sagt ihre Schwester Iris. Und die Körpergröße! Mit 1,66 m ist Sandra heute genau zwei Zentimeter größer als ihre Schwester.

Die Mädchen tragen verschiedene Kleidung und Frisuren. Iris trägt ihre Haare offen, Sandra hat ein Schwänzchen.

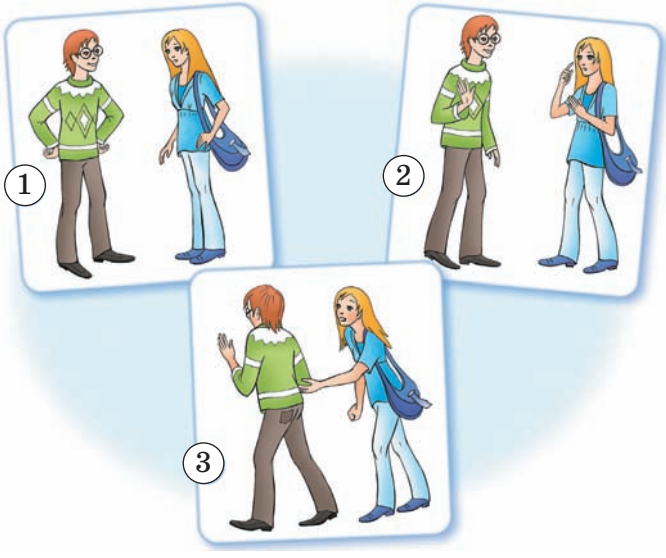
Aber Sandra und Iris haben viel Gemeinsames. Die Mädchen lieben ihren Hund und Computerspiele, hören gern Musik. Die beiden Mädchen mögen nicht, wenn man sie immer miteinander vergleicht oder verwechselt. In der Schule besuchen Iris und Sandra verschiedene Klassen. Sandra und Iris wollen später Tierärztinnen werden. Sie beide gehen in den Jugendclub und fotografieren gern.

g. Lest den Text noch einmal und notiert die Eigenschaften und das Aussehen der Mädchen.

	Sandra	Iris
Eigenschaften		
Aussehen		

Правообладатель Вышэйшая школа

h. **Was ist das Thema der folgenden Bildergeschichte?**



i. **Hört den Anfang des Dialogs zum ersten Bild: Macht Renate noch ihre Diät?**

j. **Seht euch das nächste Bild an und antwortet: Welches Problem hat Renate?**

k. **Hört euch den Dialog weiter an: Habt ihr Recht gehabt?**

6. Um Ratschläge bitten

a. **Die Jungen und die Mädchen schreiben oft an Psychologen und bitten um Ratschläge, wenn sie Probleme oder Sorgen haben. Lest die Antwort der Psychologin Frau Vogt auf Claudias Brief. Welche Probleme hat Claudia?**

„Du bist leider nicht selbstbewusst genug. Deine Freunde sehen nicht besser aus und sie sind nicht intelligenter als du. Jeder Mensch hat seine Schwächen und Stärken, und du hast bestimmt Eigenschaften, die bei deinen Freunden fehlen. Du hast für deine

Правообладатель Вышэйшая школа

Größe und dein Alter ein absolutes Idealgewicht. Und ein paar Pickel[1] auf der Nase sind auch keine große Katastrophe. Du brauchst nicht abzunehmen[2]. Außerdem können die Diäten in deinem Alter nur schaden. Deine Freunde müssen dich so akzeptieren[3], wie du bist.“

---

[1] **ein paar Pickel** – несколько прыщей; [2] **Du brauchst nicht abzunehmen** – Тебе не нужно худеть; [3] **akzeptieren** – принимать

b. Welche Ratschläge gibt die Psychologin Claudia?

Hilfe

Frau Vogt findet Claudia ...
Frau Vogt meint, Claudia sollte ...

c. Claudias Brief ist nicht da. Schreibt ihn.

Tipps

- ✓ Überlegt zuerst, worüber ihr schreibt.
- ✓ Sammelt Schlüsselwörter, ordnet sie in eine bestimmte Reihenfolge.
- ✓ Formuliert die Sätze und beginnt dann mit dem Schreiben.

7. Schönheitsideale für Jungen – Schönheitsideale für Mädchen

a. Hört, was die deutschen Jugendlichen über ihre Schönheitsideale erzählen. Welche Schönheitsideale haben sie?

Angelika	Michaela	Tobias	Alexander

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Hört das Interview noch einmal.

1) Was finden die Jungen besonders gut an ihren Schönheitsidealen?
2) Was finden die Mädchen besonders gut an ihren Schönheitsidealen?

c. Was findet ihr gut an euren Schönheitsidealen?

d. Macht eine Umfrage in der Klasse und findet heraus, wen die meisten für einen Idol halten.

e. Erstellt eine Collage über eure Idole und sammelt Eigenschaften, die eure Idole haben.

8. Ich bin anders als du

a. Lest den Text des Liedes. Was ist das Thema des Liedes?

Ich bin anders als
du bist anders als
er ist anders als sie!
Sie ist anders als
er ist anders als
du bist anders als ich!
Wir, wir,
wir sind anders als ihr, ihr,
ihr seid anders als wir.
Na und?
Das macht das Leben eben bunt!

Text und Musik: Robert Metcalf

b. Singt das Lied.

c. Dichtet weiter das Lied. Zum Beispiel mit Farben:

Gelb ist anders als ...

Правообладатель Вышэйшая школа

D Projekt

Eine Wir-Collage

Tipps

- ✓ Interviewt 2–3 Jugendliche in der Klasse und fragt sie:
  - Was ist für sie ein gutes Aussehen?
  - Was ist für sie ein guter Charakter?
- ✓ Macht Kärtchen mit den folgenden Überschriften:

Aussehen	**Charakter**
blaue Augen	ehrlich
...	...

- ✓ Hängt die Kärtchen in der Klasse auf.
- ✓ Sucht die Eigenschaften, die sich wiederholen.
- ✓ Bringt sie in eine Reihenfolge von 1 bis 10.
- ✓ Was könnt ihr jetzt über eure Klasse sagen? Wie seid ihr?
- ✓ Stellt euch mit einer Wir-Collage vor.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon …

1) das Äußere deines Freundes / deiner Freundin beschreiben?
2) über den Charakter deines Freundes / deiner Freundin oder über deinen Charakter erzählen?
3) deine Meinung zum Äußeren oder Charakter eines Menschen sagen?
4) jemandem ein Kompliment machen und auf ein Kompliment reagieren?

Правообладатель Вышэйшая школа

5) die Geschichte der Bekanntschaft mit deinem Freund / deiner Freundin erzählen?

2. Kannst du schon deutsche Kinder nach ihren Freunden fragen?

Wörter zum Thema

Charaktereigenschaften

ängstlich боязливый
arrogant надменный, заносчивый
aufgeschlossen общительный, открытый
aufmerksam внимательный
bescheiden скромный
ehrlich честный
ernst серьёзный
frech дерзкий
freundlich приветливый
fröhlich весёлый
geduldig терпеливый
hilfsbereit готовый помочь, отзывчивый
höflich вежливый
klug умный
offen открытый
ruhig спокойный
selbstbewusst самоуверенный
witzig остроумный
zurückhaltend сдержанный
zuverlässig надёжный

Das Äußere (Внешность)

ähnlich sein jemandem (*Dat.*) быть похожим на (*кого-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

attraktiv привлекательный
hübsch красивый
lockig кудрявый, курчавый; вьющийся
mittelgroß среднего роста
schlank стройный
schmal худой
weich мягкий
aussehen (sah aus, hat ausgesehen) выглядеть; **das Aussehen**, -s, - внешний вид

Gefühle ausdrücken (Выражать чувства)

sich **ärgern** (ärgerte sich, hat sich geärgert) **über** jemanden / etwas (*Akk.*) злиться, сердиться на (*кого- / что-л.*)
auslachen (lachte aus, hat ausgelacht) jemanden (*Akk.*) высмеивать (*кого-л.*)
sich **freuen** (freute sich, hat sich gefreut) **über, auf** jemanden / etwas (*Akk.*) радоваться (*кому- / чему-л.*)
lachen (lachte, hat gelacht) **über** jemanden (*Akk.*) смеяться над (*кем-л.*)
die **Laune** настроение; **schlechte Laune / gute Laune** плохое / хорошее настроение
schimpfen (schimpfte, hat geschimpft) **mit** jemandem (*Dat.*) **über** etwas (*Akk.*) ругаться с (*кем-л.*) из-за (*чего-л.*)
vertrauen (vertraute, hat vertraut) jemandem (*Dat.*) доверять (*кому-л.*)
zufrieden sein mit jemandem / etwas (*Dat.*) быть довольным (*кем- / чем-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

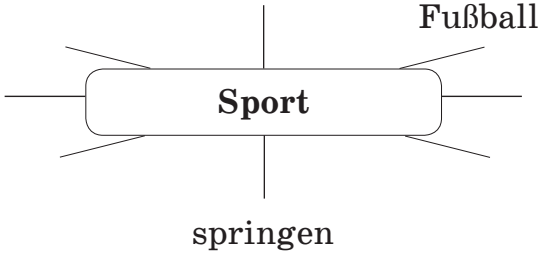
3. Sport macht gesund

Здесь вы учитесь:
называть виды спорта; сравнивать виды спорта и результаты; рассказывать о популярных видах спорта и о занятиях спортом.

A Beliebte Sportarten

1. Sport – Spaß oder Stress?

a. Ihr hört das Wort Sport. Was fällt euch ein? Macht ein Assoziogramm.



b. Für Sport und gegen Sport sprechen viele Argumente. Hört einige Meinungen von Schülerinnen und Schülern über Sport. Wessen Meinung findet ihr besser?

Johannas? Manuelas? Patricks?
Annas? Dirks?

Правообладатель Вышэйшая школа

Zum Merken

Volkssport / Freizeitsport – wichtig ist die Bewegung, das Spiel.
Leistungssport – wichtig ist das Resultat.

c. Lest das Interview und sammelt Informationen in der Tabelle. Übertragt zuerst die Tabelle in eure Hefte.

Namen	Argumente gegen Sport	Argumente für Sport

Schulreporterin: Wie findet ihr Sport?

Johanna: Sport macht gesund! Wer Sport treibt, bleibt lange aktiv und jung.

Manuela: Sport ist gefährlich. Sport macht die Menschen aggressiv.

Anna: Leistungssport macht die Menschen kaputt. Volkssport ist besser, er bringt etwas für die Gesundheit.

Dirk: Gewinnen macht Spaß, aber Verlieren bringt Stress.

Правообладатель Вышэйшая школа

Patrick: Leistungssport ist eine schwere Arbeit. Man muss für den Erfolg viel trainieren. Aber die Menschen mögen Leistungssport sehen.

d. Wessen Meinung seid ihr? Begründet.

***Beispiel*:** Sport ist gefährlich, denn er macht die Menschen aggressiv.

2. Sportarten benennen

a. Sportart und Bild. Was kommt zusammen?

a) das Turnen
b) der Wasserball
c) der Hochsprung
d) der Weitsprung
e) das Eishockey
f) die Staffel
g) der Handball
h) das Bockspringen
i) das Fechten
j) der Schisport
k) der Eiskunstlauf
l) das Boxen

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Viele Sportwörter sind international. Hört zu und sprecht nach. Versteht ihr diese Wörter?**

die Olympiade • das Stadion • der Athlet •
die Gymnastik • das Biathlon • der Sport •
der Trainer • das Training • die Leichtathletik •
das Tennis • das Boxen • die (das) Aerobic •
der Basketball • der Fußball • das Badminton •
das Golfspiel • der Volleyball

c. **Vergleicht das Geschlecht der Substantive aus Übungen 2a und 2b.**

Sportarten	Deutsch	Russisch
das Turnen	**es**	**она**

d. **Ordnet alle Sportarten aus Übungen 2a und 2b den Gruppen zu.**

Wintersportarten: ...
Sommersportarten: ...

Diese Sportarten kann man nur in der Mannschaft machen: ...
Diese Sportarten kann man allein machen: ...

e. **Sucht 2–4 Sportarten zu den Oberbegriffen.**

Ballsport: ... Wassersport: ...
Wintersport: ... Kampfsport: ...
Leichtathletik: ... Hallensport: ...

f. **Hört das Interview und antwortet:**

1) Ist das Schwimmen für Patrick Leistungssport oder Freizeitsport?

Правообладатель Вышэйшая школа

2) Ist Basketball für Anna Leistungssport oder Freizeitsport?
3) Ist Tennis für Johanna Leistungssport oder Freizeitsport?
4) Ist das Radfahren für Manuela Leistungssport oder Freizeitsport?

g. Lest das Interview und nennt die beliebtesten Sportarten der Jugendlichen.

Schulreporterin: Welche Sportarten sind bei euch beliebt?

Dirk: Fußball ist sehr beliebt und populär. Diese Sportart ist ein Volkssport. Fußball spielen Millionen Menschen. Man kann Fußball in jedem Dorf und auf jedem Schulhof spielen.

Johanna: Ich mag Tennis. Ich bin am besten im Tischtennis. Tennis ist für mich mehr Leistungssport. Aber diese Sportart ist teuer.

Manuela: Ich fahre gern Rad. Man kann diesen Sport allein oder in kleinen Gruppen machen. Für mich ist diese Sportart wie Freizeitsport.

Patrick: Schwimmen. Ich bin gut im Schwimmen. In Deutschland gibt es viele Schwimmhallen. Für mich ist Schwimmen Freizeitsport.

Anna: Basketball. Ich spiele schon zwei Jahre Basketball und das macht mir Spaß. Basketball ist nicht aggressiv. Diese Sportart ist für mich mehr Leistungssport.

Правообладатель Вышэйшая школа

h. Antwortet und begründet.

1) Welche Sportarten sind für euch Freizeitsport?
2) Welche Sportarten sind für euch mehr Leistungssport?

i. Stellt dieselbe Fragen an eure Mitschüler oder Mitschülerinnen. Sammelt Informationen in der Tabelle.

Namen	Sportarten	Leistungssport	Freizeitsport

j. Von welcher Sportart ist die Rede?

1) „Und jetzt das Ganze mit Musik“, sagte die Trainerin.
2) Kling-Klang ... Wenn man nicht aufpasst, verliert man. Dann nimmt der Spieler mit seiner linken Hand seine Maske ab und ein müdes Gesicht erscheint.
3) „ ... Ich gehe links an meinem Gegner vorbei. Jetzt habe ich freie Bahn.“
4) „Wie viele Tore hast du geschossen?“ – „Drei.“

3. Sport in Deutschland und Belarus

a. Informiert euch.

Sport in Deutschland

Sport ist in Deutschland beliebt und populär. Fußball steht an erster Stelle. Fast jedes Dorf hat seinen Fußballverein[1]. Nach der Statistik gibt es in Deutschland mehr als 100 000 Fußballmannschaften. Fußball ist ein Spiel für Millionen und von Millionen. Sportarten wie Tennis, Sportschießen,

Правообладатель Вышэйшая школа

Leichtathletik und Handball werden immer mehr populär. Das Turnen ist bei den Deutschen noch beliebter als Tennis, vor allem bei Mädchen und Frauen. Auch das Laufen ist in Deutschland ein Volkssport. Jedes Jahr sind überall Volks- und Marathonläufe. Tausende von Menschen aller Altersgruppen nehmen daran teil.

[1] **Fußballverein** – футбольный клуб

b. Nennt beliebte und populäre Sportarten in Deutschland und rangiert sie. Beginnt mit der beliebtesten Sportart.

c. Diese Sportarten gehören in Belarus zu den Massensportarten. Lest und rangiert sie. Beginnt mit der beliebtesten und populärsten Sportart.

Die Massensportarten in Belarus sind folgende: Basketball, Biathlon, Ringen, Wasserski, Volleyball, Handball, Gymnastik, Leichtathletik, Skisport, Tischtennis, Schwimmen, Schießsport, Tennis, Fechten, Fußball, Eishockey.

d. Ergänzt und vergleicht.

In Deutschland	In Belarus
Die beliebteste Sportart ist ...	Die beliebteste Sportart ist...
Mehr populär werden ...	Mehr populär werden ...
Zum Volkssport gehören...	Zum Volkssport gehören...

Правообладатель Вышэйшая школа

4. Meinungen zu Sportarten äußern

a. Was haltet ihr vom Boxen? Was für eine Sportart ist das?

b. Hört und lest die Meinungen der Jugendlichen zum Boxen.

Boxen ist eine brutale Sportart. Das ist doch kein Sport. (*Anna Schulz*)

Für mich ist das eine ganz normale Sportart wie Fußball oder Leichtathletik. Es gibt hier auch Sieger und Verlierer wie in jeder Sportart. (*Ralf Raabe*)

Ist das noch eine normale Sportart? Erwachsene Männer boxen sich gegenseitig in den Magen oder zerschlagen sich gegenseitig ihre Gesichter. Das ist brutal, gefährlich und tödlich. (*Hanna Müller*)

Gefährlich und tödlich können auch andere Sportarten sein. Denk mal an Autorennen oder Schispringen. (*Ralf Hartmann*)

Правообладатель Вышэйшая школа

c. **Wessen Meinung seid ihr? Begründet eure Meinung.**

d. **Was für eine Sportart ist Tischtennis?**

e. **Hört und lest, was die Jugendlichen über Tischtennis meinen.**

Tischtennis kann man überall spielen. Man kann es zu Hause und in der Schule spielen. Man kann es im Ferienlager spielen. Die Deutschen sind ganz gut im Tennisspiel, sie haben viele Erfolge. (*Markus, 13 Jahre alt*)

Man braucht für Tischtennis sehr wenig: einen Tisch, ein Netz, zwei Schläger und einen Ball und noch einen Tennispartner oder eine Tennispartnerin. Da ein spezieller Tennistisch zu teuer ist, kann man auch mal einen ganz normalen Tisch nehmen. (*Rosi, 16 Jahre alt*)

Tischtennis ist modern und schön, deshalb spielen so viele Tischtennis. Aber Tennis spielen ist teuer. Die guten Schläger kosten viel. Es gibt spezielle Tischtennisbälle. Sie sind aus Plastik und sind sehr hart. (*Ronald, 15 Jahre alt*)

Правообладатель Вышэйшая школа

f. **Welche Meinung habt ihr über Tischtennis?**

5. **Sportarten für Jungen – Sportarten für Mädchen**

a. **Gibt es Sportarten nur für Mädchen oder nur für Jungen?**

b. **Lest und sagt: Welchen Sport macht Diana Müller?**

Die 15-jährige Diana Müller trainiert im Sportzentrum. Leicht hantiert sie mit den riesigen Hanteln: 10, 15, 30 Kilogramm. Links drei Scheiben, rechts drei Scheiben, festgeschraubt, die Hände ins Magnesia getaucht und schon schweben im Training mal 40 Kilogramm über ihrem Kopf. Es bleibt eine Frage der Technik – das Stoßen[1].

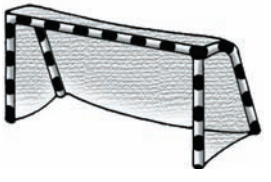
[1] **das Stoßen** – толчок

c. **Ist diese Sportart für Mädchen?**

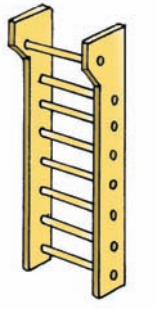
6. **Sportarten und Sportgeräte**

a. **Kennt ihr diese Sportgeräte?**

die Ringe



das Tor

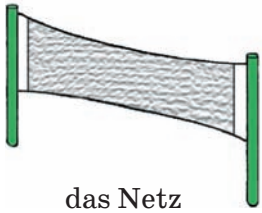


die Kletterwand

der Schläger

Правообладатель Вышэйшая школа

der Eishockeyschläger



das Netz

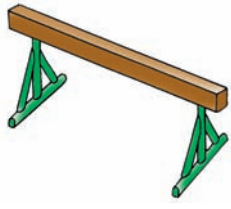
die Schier

die Schlittschuhe

das Pferd

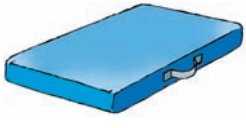
der Bock

der Stufenbarren

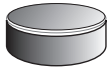


der Schwebebalken

das Reck



die Matte



die Eishockeyscheibe

der Basketballkorb

b. Welche Sportgeräte gibt es in den Turnhallen in euren Schulen?

c. Für welche Sportarten braucht man die Geräte auf den Bildern?

***Beispiel*:** Ringe braucht man für das Turnen.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Wisst ihr?

1) Wie viele Schläger braucht man für ein Tennisspiel?
2) Wie viele Tore braucht man für ein Fußballspiel?
3) Wie viele Netze braucht man für ein Volleyballspiel?
4) Wie viele Basketballkörbe braucht man für ein Basketballspiel?

e. Ohne welche Sportgeräte kann man das nicht machen?

Zum Merken

Nach der Präposition **ohne** steht meistens kein Artikel.

***Beispiel*:** Ohne **Schläger** kann man Tischtennis nicht spielen.

1) Ohne ... kann man Fußball nicht spielen.
2) Ohne ... kann man Volleyball nicht spielen.
3) Ohne ... kann man Schlittschuh nicht laufen.
4) Ohne ... kann man Wasserball nicht spielen.
5) Ohne ... kann man nicht turnen.
6) Ohne ... kann man Eishockey nicht spielen.

f. Lest, was man an den Geräten macht. Merkt euch die Präpositionen.

turnen: **an** den Ringen, **am** (an dem) Stufenbarren, **auf** dem Schwebebalken, **auf** dem Pferd, **am** Reck

springen: **über** den Bock

klettern: **an** der Kletterwand

rollen: **auf** der Matte, **auf** dem Fußboden

Правообладатель Вышэйшая школа

werfen: einen Ball **gegen** die Wand, **ins** Tor, **übers** Netz; eine Eishokeyscheibe **ins** Tor

g. An welchen Geräten turnt ihr gern? Welches Gerät mögt ihr nicht?

7. Sport und Sportler

a. Bildet Substantive männlichen Geschlechts. Merkt euch das Suffix.

***Beispiel*:** springen – der Spring**er**

spielen – ...	laufen – ...äu...
schwimmen – ...	fahren – ...
fliegen – ...	gewinnen – ...
boxen – ...	tanzen – ...ä...

Aber: der Sport**ler**, der Rod**ler**, der Biathlet.

b. Wie heißen die Sportler? Wählt aus und antwortet.

***Beispiel*:** Sie spielen Fußball. – Sie heißen Fußball-spieler.

1) Sie spielen Tennis. – ...
2) Sie fahren den Berg hinunter. – ...
3) Sie tanzen auf der Eisfläche. – ...
4) Sie laufen Schi. – ...
5) Sie laufen Schlittschuh. – ...

Eistänzer Schiläufer Rodler
Tennisspieler Schlittschuhläufer

c. Und was machen diese Sportler?

Leichtathleten • Schwimmer • Boxer • Turner • Handballer • Biathleten

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Kennt ihr bekannte deutsche Sportler? Ergänzt die Lücken mit den Namen.

1) ... haben Tennis zum Volkssport gemacht.
2) ... stand auf der Siegertreppe deutscher Sport-Stars als erster deutscher Formel-1-Weltmeister.
3) Mit dem Gelben Trikot des Siegers im schwersten Radrennen der Welt stand er auf dem Siegertreppchen deutscher Sport-Stars.

Michael Schumacher – Jan Ullrich –
Boris Becker – Steffi Graf

e. Belarus hat viele bekannte Sportler und Sportlerinnen. Wisst ihr, welche belarussischen Sportler in welchen Sportarten Erfolg haben?

f. Ist diese Sportlerin euch bekannt?

g. Lest den Text und ergänzt weitere Informationen über Darja Domratschewa.

Darja Domratschewa und ihre Karriere

Darja Domratschewa, in Startlisten meist Darya Domracheva, ist eine bekannte belarussische Biathle-

Правообладатель Вышэйшая школа

tin. Sie treibt seit 1999 Biathlon, startet für den Biathlon-Club „Dynamo“. In den Biathlon-Weltmeisterschaften debütierte sie im Jahr 2006 / 2007 im Weltcup und im Jahr 2007 holte sie im Sprint und in der Verfolgung Silber. Im Jahr 2008 gewann sie bei den Biathlon-Weltmeisterschaften Silber mit der Mixed-Staffel. Natürlich machte sie noch Fehler, aber durch intensives Training wurden ihre Leistungen besser und besser. Darjas großer sportlicher Erfolg war im Jahr 2010. Im Einzelrennen gewann sie bei den Olympischen Spielen in Vancouver die Bronzemedaille. Und weiter ging es bergauf. In der Saison 2011 / 2012 gewann sie den Weltcup in der Verfolgung und bei der Biathlon-Weltmeisterschaft 2013 sicherte sie ihrer Mannshaft die Goldmedaille im Massenstart.

Die beste sportliche Leistung zeigte Daria Domratschewa bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi. Sie gewann drei Goldmedaillen. Die erste Olympische Goldmedaille gewann sie in der Verfolgung, die zweite im Einzelrennen und ihre dritte Goldmedaille im Massenstart. Das war ihr größter Triumph. Und zum ersten Mal in ihrer Karriere gewann Darja den Gesamtweltcup.

Nach ihren Olympiasiegen wurde Darja Domratschewa mit dem Titel Held der Republik Belarus ausgezeichnet. 2015 folgte die Auszeichnung zu Europas Sportlerin des Jahres für das Sportjahr 2014.

h. Macht den Medaillenspiegel von Darja.

	Gold	Silber	Bronze
Olympia-Medaillen			
Biathlon-Weltmeisterschaften			

Правообладатель Вышэйшая школа

8. Fußball ist das populärste Spiel

a. Was meint ihr zum Fußballspiel? Ist Fußball wirklich das populärste Spiel?

b. Wer gehört zu einer Fußballmannschaft? Ergänzt das Assoziogramm. Ihr könnt auf Russisch schreiben und später die Wörter im Text finden.

Fußballmannschaft

c. Wer spielt gegen wen? Lest.

Merkt euch! Nach der Präposition **gegen** steht das Substantiv im Akkusativ.

1) Die Schulfußballmannschaft A hat gegen die Schulfußballmannschaft B gespielt.
2) Die Minsker Fußballmannschaft hat gegen die Grodnoer Fußballmannschaft gespielt.
3) Die Dresdener Fußballmannschaft hat gegen die Berliner Fußballmannschaft gespielt.
4) Die Berliner Jugendmannschaft hat im Finale gegen die Hamburger Jugendmannschaft gespielt.
5) Die belarussische Eishockeymannschaft hat gegen die russische Mannschaft gespielt.

d. Lest, mit welchem Resultat diese Mannschaften gespielt haben, und antwortet: Wer hat gegen wen

Правообладатель Вышэйшая школа

gespielt? Wer hat gewonnen? Wer hat verloren? Wer hat unentschieden gespielt?

1) Die Schulfußballmannschaften haben null zu null (0:0) gespielt.
2) Die Minsker Fußballmannschaft hat 5: (zu) 2 gespielt.
3) Die Dresdener Fußballmannschaft hat gegen die Berliner Fußballmannschaft mit 6: (zu) 3 gespielt.
4) Die Berliner Jugendmannschaft hat im Finale gegen die Hamburger Jugendmannschaft mit 3: (zu) 4 gespielt.
5) Die belarussische Eishockeymannschaft hat gegen die russische Mannschaft mit 1: (zu) 1 gespielt.

e. Lest den Text durch. Welche Überschrift passt zum Text?

1) Ein neuer Fußball
2) Das schlechte Fußballspiel
3) Schiedsrichter
4) Linienrichter und die anderen Spieler

Otto ist mein Freund. Sein Vater hat ihm einen neuen Fußball geschenkt und Otto hat uns alle zum Fußballspiel eingeladen. Wir alle sind auf den Platz gekommen und waren achtzehn. Die Mannschaften mussten die gleiche Zahl an Spielern haben. Mit dem Schiedsrichter war es einfach. Adalbert war der richtige Schiedsrichter. Außerdem wollte keiner Adalbert in seiner Mannschaft haben. Im Sport ist er nicht gut und er weint immer sofort. Aber wir waren schon siebzehn, einer zu viel. Einer musste Linienrichter sein. Max kann sehr gut laufen. „So – kann's jetzt los gehen!", rief Otto. Aber wir mussten noch einen Mannschaftskapitän für jede Mannschaft wählen. Natürlich wollten alle Mannschaftskapitän sein. Nur

Правообладатель Вышэйшая школа

Otto nicht. Er wollte ins Tor gehen, er ist gut als Torwart. „Ich bin der stärkste, ich muss Mannschaftskapitän sein!“, hat Franz gerufen. Endlich haben wir zwei Kapitäne gewählt. Aber wir wollten Franz in unserer Mannschaft haben. Franz spielt nicht besonders gut, aber alle haben Angst vor ihm. Endlich hatten wir unsere Mannschaften. In meiner Mannschaft wollten fast alle Mittelstürmer sein, nur Joachim wollte als rechter Verteidiger spielen. Georg wollte nicht, dass seine Mannschaft gegen die Sonne spielte. Und hier ist etwas losgegangen. Und dann ist etwas passiert. Wir haben uns gehauen. Ich habe Georg sein schönes blau-weiß-rotes Trikot zerrissen. „Hey, Jungen!“, hat Otto aus seinem Tor gerufen. Aber keiner hat auf ihn gehört. „Wir haben keinen Fußball! Ich habe ihn zu Hause vergessen.“

Nach René Goscinny

f. Lest den Text noch einmal, aber genau und antwortet auf die Fragen.

1) Wer gehört zu einer Fußballmannschaft?

die Spieler der Schiedsrichter der Torwart
der Linienrichter der Mannschaftskapitän
der Mittelstürmer der Verteidiger

2) Wer macht was?

Der Schiedsrichter	a) zeigt an, wenn der Ball über eine Seitenlinie rollt.
Der Linienrichter	b) übt mit den Spielern Tricks und spezielle Spielzüge ein.
Der Trainer	c) passt auf, dass man nach den Regeln spielt.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) Stimmt die Reihenfolge mit dem Text?
   a) Zuerst haben die Kinder einen Schiedsrichter gewählt.
   b) Dann haben sie einen Mannschaftskapitän für jede Mannschaft gewählt.
   c) Danach haben sie Otto als Torwart gewählt.
   d) Zuletzt haben sie noch einen Linienrichter gewählt.

9. Spielen und Wörter üben

a. Spielt „Wie heißt die Handlung?“.

Spielregeln:
- Zeigt die Handlungen aus Übung 7a pantomimisch.
- Eine Handlung – 1 Punkt. Wer mehr Punkte hat, gewinnt.

b. Spielt „Verbenlauf“.

Spielregeln:
- Ihr habt 7 Minuten Zeit. Lernt die folgenden 12 Verben mit drei Grundformen in dieser Reihenfolge: werfen (warf, hat geworfen), verlieren (verlor, hat verloren), gewinnen (gewann, hat gewonnen), treiben (trieb, hat getrieben), turnen (turnte, hat geturnt), springen (sprang, ist gesprungen), laufen (lief, ist gelaufen), kriechen (kroch, ist gekrochen), rutschen (rutschte, ist gerutscht), gleiten (glitt, ist geglitten), hopsen (hopste, ist gehopst), hüpfen (hüpfte, ist gehüpft).
- Wer mehr Verben richtig nennt, gewinnt.

c. Spielt „Wörterlauf“.

Spielregeln:
- Ihr habt 5 Minuten Zeit. Lernt die folgenden 18 Wörter in dieser Reihenfolge: die Mannschaft, das Tor, der Schläger, das Netz, der Wasserball,

Правообладатель Вышэйшая школа

die Bademütze, die Stafel, der Rodler, der Lauf, der Sprung, der Schiläufer, das Turnen, der Bock, die Ringe, der Stufenbarren, der Schwebebalken, das Reck, die Kletterwand.

- Wer mehr Wörter richtig nennt, gewinnt.

d. Wie habt ihr die Verben und andere Wörter gelernt? Berichtet in der Klasse.

10. Über Sport erzählen

a. Hört, wie junge Talente über Sport erzählen. Macht in euren Heften eine Tabelle und füllt sie aus.

Namen	Sportarten	Wie lange?	Seit wann?

b. Welchen Sport macht ihr gern? Schreibt darüber.

Hilfe

Meine Lieblingssportart ist ... . Mit ... Jahren ... . Ich bin in ... . Ich trainiere ... in der Woche ... . Ich war Sieger(in) bei ... .

B Schneller – höher – weiter

1. Etwas vergleichen

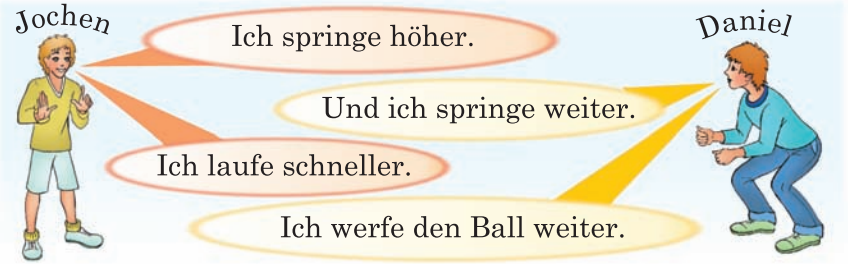
a. Vergleicht die Ergebnisse der beiden Jungen.

Wer springt höher? Wer springt weiter?
Wer läuft schneller? Wer wirft den Ball weiter?

Sportarten	Daniel	Jochen
Hochsprung	2 m	1,36 m
Weitsprung	4,80 m	4,48 m
75-m-Lauf	10,8 Sek	10,5 Sek.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Jochen und Daniel sind gute Sportler. Aber beide sind auch große Angeber. Stimmt alles, was sie sagen?**



Positiv, Komparativ und Superlativ der Adjektive

c. **Lest und merkt euch, wie man etwas vergleichen kann. Übersetzt die Sätze ins Russische.**

Der dritte Läufer ist schnell.
Der zweite Läufer ist schnell**er**.
Der erste Läufer ist **am** schnell**sten**.

d. **Lest die Beispiele und formuliert eine Regel.**

Правообладатель Вышэйшая школа

Positiv	Komparativ	Superlativ
klein	kleiner	am kleinsten der / das / die kleinste
leicht	leichter	am leichtesten der / das / die leichteste
alt	älter	am ältesten der / das / die älteste
hoch	höher	am höchsten der / das / die schönste

e. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 275.

f. Antwortet auf die Fragen.

1) Wer ist schneller gelaufen?
   Heinz und Alfred laufen zum Hochberg. Heinz braucht 80 Minuten. Alfred – eine Stunde 20 Minuten.
2) Was ist schwerer?
   Ein Kilo Steine oder ein Kilo Federn?
3) Wer ist weiter gesprungen?
   Gisela springt 2 Meter und 20 Zentimeter, Gerda 220 Zentimeter weit.

g. Wer macht das besser?

Beispiel: Max läuft schnell. – Aber ich laufe schneller. / Aber mein Freund läuft schneller.

1) Daniel springt hoch. – Aber ... .
2) Anna taucht tief. – Aber ... .
3) Tina wirft den Ball weit. – Aber ... .
4) Lisa springt weit. – Aber ... .
5) Tobias spielt gut Fußball. – Aber ... .

Правообладатель Вышэйшая школа

h. Lieber, besser oder mehr?

1) Spielst du gern Handball? – Nein, ich spiele ... Volleyball.
2) Eishockey finde ich gut, aber Fußball finde ich ....
3) Anna liest viel, aber Lisa liest ....
4) Wörter lerne ich gern allein, aber Grammatik lerne ich ... mit meinem Freund.
5) Die Bücher kosten viel. Aber Computerspiele kosten ....

i. Wer kann das am besten machen? Antwortet.

1) Wer kann am besten Ball jonglieren?
2) Wer kann am besten schwimmen?
3) Wer kann am besten Ball gegen die Wand schießen?
4) Wer kann am besten Handball spielen?
5) Wer kann am besten Schi laufen?
6) Wer kann am besten Schlittschuh laufen?

2. Anders vergleichen

a. Lest die Sätze und merkt euch, wie man etwas vergleicht.

Lars springt so / genauso weit wie Max.
Christian läuft so / genauso schnell wie Martin.
Martin springt so / genauso hoch wie Peter.

b. Formuliert eine Regel. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 275.

c. Die Regel kann man auch anders formulieren. Lest und lernt auswendig das Gedicht.

Ist etwas ähnlich oder gleich,
heißt es: so groß, so arm, so reich.

Правообладатель Вышэйшая школа

Und nach dem so kommt wie:
„So schön wie du, so groß wie er“,
das ist nicht schwer.
Bist du 10-mal so klug wie sie,
dann bleib bei dem Wörtchen wie.

d. Vergleicht mit wie.

1) Dieser Läufer ist so schnell ... jener.
2) Jörg spielt Fußball so gut ... ein Fußballspieler.
3) Die Mädchen spielen Handball genauso gut ... die Jungen.
4) Die Mädchen laufen so / genauso schnell ... die Jungen.
5) Turnen ist so populär ... Schwimmen.

e. Lest die Sätze und merkt euch, wie man etwas anders vergleicht.

Christian springt weit**er** als Tim.
Tim läuft schnell**er** als Markus.
Markus springt höh**er** als Jens.

f. Formuliert eine Regel. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 275.

g. Die Regel kann man auch so formulieren. Lest und lernt auswendig das Gedicht.

Ist etwas *höh**er***, *größ**er***, *klein**er***,
*schön**er***, *bess**er*** oder *fein**er***,
vergleicht man anders:
dann steht sofort das Wörtchen als.

h. Lest und antwortet: Stimmt das?

1) Die Jungen sind stärker als die Mädchen.
2) Die Mädchen spielen besser Fußball als die Jungen.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) Die Mädchen lernen besser als die Jungen.
4) Die Mädchen sind hübscher als die Jungen.
5) Die Jungen sind größer als die Mädchen.
6) Die Mädchen kochen besser als die Jungen.
7) Die Jungen sind klüger als die Mädchen.

3. Einen Artikel beim Vergleich gebrauchen

a. Lest und antwortet: Welcher Artikel steht beim Vergleich im Positiv, Komparativ und Superlativ? Formuliert eine Regel.

1) *Rund* wie ein Ball.
   Schlank wie eine Birke.

2) Das ist ein *längerer* Tag.
   Das ist ein *kleineres* Kind.
   Das ist eine *schönere* Jacke.

3) *Schneller* als eine Rakete.

4) Das ist der *stärkste* Schwimmer auf der Welt.
   Das ist die *schnellste* Läuferin auf der Welt.
   Das ist das *ruhigste* Kind im Kindergarten.

b. Vergleicht eure Regel mit der Regel auf Seite 275.

c. Welcher Artikel soll hier stehen?

***Beispiel*:** rot wie ... Tomate

1) gelb wie ... Zitrone, schwarz wie ... Rabe, braun wie ... Kastanie, grau wie ... Maus
2) Das ist ... schnelleres Auto. Das ist ... ältere Stadt. Das ist ... breitere Straße. Das ist ... billigerer Fußball.
3) Eine Rakete ist schneller als ... Flugzeug. Dieser Läufer läuft schneller als ... Antilope.

Правообладатель Вышэйшая школа

4) Das ist ... interessanteste Deutschstunde. Das ist ... größte Stadion der Stadt. Er ist ... beste Sportler auf der Welt.

d. Bildet Sätze und vergleicht die Dinge oder die Personen.

***Beispiel*:** Hans, stark, Fred – Hans ist so stark wie Fred. / Hans ist stärker als Fred.

1) der Berg, hoch, der Hügel
2) der Winter, kalt, der Herbst
3) Deutsch, schwer, Russisch
4) die Tage im Sommer, lang, die Tage im Frühling
5) ein Elefant, groß, ein Nashorn

4. Spielen und vergleichen

a. Spielt „Rekorde“.

1) Wer kann diesen Satz am schnellsten ohne Fehler sprechen: „Fischers Fritz fischt frische Fische – frische Fische fischt Fischers Fritz“?
2) Wer nennt in 5 Minuten die meisten Wörter mit dem Buchstaben „S“?
3) Wer nennt in 5 Minuten mehr Sportarten?
4) Wer nennt am schnellsten ohne Fehler die Wörter *gut*, *viel*, *hoch*, *gern*, *alt*, *stark* im Komparativ und Superlativ?

b. Spielt „Angeber“.

***Beispiel*:**

A: Ich laufe schnell.
B: Ich laufe schneller.
C: Ich laufe am schnellsten.

Правообладатель Вышэйшая школа

Ebenso mit:

1) Ich werfe den Ball weit.
2) Ich springe hoch.
3) Ich schwimme gut.

5. Fragen und Antworten.

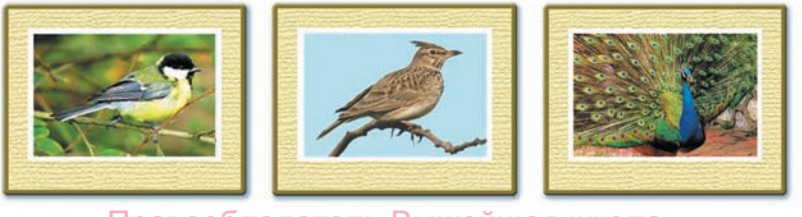
Fragewörter: Welcher? Welches? Welche?

a. Antwortet auf die Fragen und erklärt die Endungen der Fragewörter.

1) Welcher Punkt ist klein?
   Welcher Punkt ist kleiner?
   Welcher Punkt ist am kleinsten?

2) Welche Vase ist groß?
   Welche Vase ist größer?
   Welche Vase ist am größten?

3) Welches Bild ist schön?
   Welches Bild ist schöner?
   Welches Bild ist am schönsten?



Правообладатель Вышэйшая школа

b. Ergänzt die Fragen: Welcher? Welches? Welche?

1) ... Monat ist am kürzesten?
2) ... Jahreszeit ist am kältesten?
3) ... Fluss ist in Belarus am längsten?
4) ... Linie ist länger?
5) ... Spiel ist am interessantesten?
6) ... Sportler ist am stärksten?

c. Spielt die Dialoge.

1) – Wie gefällt dir **dieser** Ball?
   – **Welcher**?
   – **Der** bunte.
2) Wie gefällt dir **diese** Jacke?
   – **Welche**?
   – **Die** weiße.
3) – Wie gefällt dir **dieses** Netz?
   – **Welches**?
   – **Das** neue.
4) – Wie gefallen euch **diese** Bälle?
   – **Welche**?
   – **Die** bunten.

Spielt ebenso mit:

1) dieses Spiel
2) diese Ringe
3) diese Blume
4) dieser Läufer
5) diese Sportplätze
6) dieses Pferd
7) diese Katze
8) diese Schlittschuhe

d. Schreibt fünf Rätselfragen und fragt gegenseitig.

***Beispiel*:** Welcher Berg ist am höchsten?

6. Rekorde, Rekorde, Rekorde!

Правообладатель Вышэйшая школа

a. Das ist sehr interessant zu wissen. Lest die Informationen aus Guinness Buch der Rekorde.

Die älteste gedruckte Bibel der Welt ist die Gutenberg-Bibel von 1455.

***

Das größte Buch ist das Superbuch, das 2,74×3,07 m misst und 252,6 kg wiegt. Es hat 300 Seiten und man hat es im Jahr 1976 in Colorado (USA) gedruckt.

***

Das kleinste Kochbuch „Was isst und trinkt man in Tirol“ hat auf 214 Seiten 50 Rezepte Tiroler Tellergerichte. Es hat noch 7 Fotos. Das Mini-Buch mit den Massen 20×20 mm hat man im Jahr 1984 gedruckt.

***

Der kleinste Atlas der Welt befindet sich in der Universitätsbibliothek Rostock. Der Atlas misst 67×68 mm.

b. Findet andere interessante Informationen im Internet.

C Übung macht den Meister

1. Meinungen über Schulsport

a. Wie findet ihr Schulsport? Ist für euch Schulsport Spaß oder Stress?

b. Hört das Interview und ihr erfahrt die anderen Meinungen. Füllt die Tabelle aus. Übertragt sie aber zuerst in eure Hefte.

Правообладатель Вышэйшая школа

Namen	Schulsport	
	macht Spaß	macht Stress
Johanna		
Manuela		
Dirk		
Max		
Patrick		
Anna		

c. Lest das Interview. Vergleicht eure Tabellen mit dem Interview.

Schulreporterin: Wie findet ihr Schulsport? Ist er für euch Spaß oder Stress?

Johanna: Schulsport macht mir Spaß. Ich spiele gern Tennis. Aber Sport und Noten finde ich nicht gut. Ich bin kein Sportfanatiker.

Manuela: Für mich sind Sportstunden nur Stress. Ich bin kein sportlicher Typ.

Dirk: Die Noten in Sportstunden finde ich nicht gut. Ich kann nicht lange laufen. Wenn ich nicht mehr weiter laufe, bekomme ich eine schlechte Note. Der Sportunterricht ist Stress für mich.

Max: Schulsport ist Stress für mich. Ich bin nicht sportlich. Ich mag lesen, ich mag Mathematik oder Fremdsprachen.

Patrick: Bei uns an der Schule gibt es Schulsporttage. Die Schüler wählen die Sportart nach ihren Interessen. Das finde ich gut. Einige laufen, die anderen spielen Fußball. Es gibt noch Federball oder Tischtennis.

Правообладатель Вышэйшая школа

Anna: Sport mache ich gern. Ich habe viele Preise gewonnen. Ich bekomme auch kleine Geschenke: ein T-Shirt oder Sportsocken. Das ist so richtig schön! Aber man muss viel trainieren.

d. In welchen Sportarten seid ihr gut in der Schule?

Hilfe

Ich bin gut in (*Dat.*) ...
Aber besser bin ich in ...
Am besten bin ich ...
Am liebsten spiele ich ...
Mehr Zeit verbringe ich in ...

2. In der Sportstunde

a. So verläuft eine Sportstunde bei deutschen Kindern. Informiert euch.

Zeit	Was machen die Kinder?
10 Minuten	Sie laufen nach Musik, hüpfen wie Frösche.
15 Minuten	Sie springen über die Bank oder über den Bock. Sie turnen am Stufenbarren, am Schwebebalken.
10 Minuten	Sie rollen auf der Matte oder auf dem Fußboden.
10 Minuten	Sie spielen Ball.

b. Und wie ist es bei euch? Schreibt einen Zeitplan eurer Sportstunde mit Minutenangaben.

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Merkt euch, was die Kinder in Sportstunden machen.

gleiten

hopsen

rollen

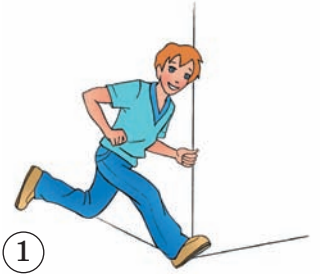
kriechen

springen

hüpfen

Правообладатель Вышэйшая школа

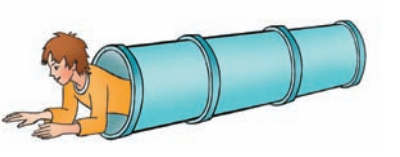
d. Laufen: aber wie? Bild und Text. Was kommt zusammen?



a) um die Wette laufen
b) um die Ecke laufen
c) durch den Park laufen
d) über den Platz laufen
e) durch das Wasser laufen

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Was haben diese Schüler in der Sportstunde gemacht?



***Beispiel*:** Zwei Schülerinnen ... wie Frösche ... (hüpfen). – Zwei Schülerinnen sind wie Frösche gehüpft.

1) Ein Junge ... durch das Rohr ... (kriechen).
2) Ein Mädchen ... über den Bock ... (springen).
3) Vier Jungen ... auf dem Sportplatz ... (laufen).

f. Thomas erzählt einem kranken Mitschüler über eine schöne Turnstunde. Ergänzt seine Erzählung.

***Beispiel*:** über den Bock springen – Wir sind über den Bock gesprungen.

Hilfe

laufen, an der Kletterwand turnen, an den Ringen turnen, am Stufenbarren turnen, auf dem Schwebebalken turnen, auf der Matte rollen, Ball spielen, einen Ball übers Netz werfen

Правообладатель Вышэйшая школа

g. Hört den Text und vergleicht ihn mit dem Trainingsplan. Entdeckt, was nicht stimmt.

Trainingsplan

Zeit	Montag	Mittwoch	Freitag
12 Uhr	Gymnastik Aerobic		
13 Uhr		Schwimmen	Leichtathletik
15–16 Uhr	Tischtennis	Basketball	
17–18 Uhr		Handball	

h. Lest den Text und überprüft, ob ihr alles entdeckt habt.

– Sven, kannst du bitte deinen Trainingsplan darstellen?

– Ich habe dreimal in der Woche Training: am Montag, Mittwoch und Freitag. Am Montag habe ich Basketball und Tischtennis. Am Mittwoch schwimme und turne ich. Am Freitag mache ich eine Stunde Leichtathletik und wir spielen noch eine Stunde Handball.

i. Anders in der Sportstunde spielen. Lest und antwortet: Warum hat Peter geweint?

Die Klasse 7b spielt gern in der Sportstunde Völkerball. Das Spiel heute war besonders spannend. Zwei Mannschaften waren gleich stark. Am Schluss standen nur zwei Mannschaftsführer im Feld. Peter spielte nicht gut. Zweimal konnte er den Ball nicht

Правообладатель Вышэйшая школа

fangen. Katja war besser. Sie warf auch besser. Peters Mannschaft verlor das Spiel. Peters Mitspieler ärgerten sich. Sie haben geschrien: „Nur deinetwegen haben wir verloren! Du warst heute schlechter als Katja!“ Peter war traurig und weinte.

Da kam Martin zu ihm: „Bitte, weine nicht. Du bist immer Spitze! Heute war einfach ein schlechter Tag!“ Katja sagte: „Peter ist nicht allein in der Mannschaft. Alle haben heute schlecht gespielt! Johann hat noch schlechter gespielt. Und jetzt schreit er!“ „Ich habe heute so schlecht gespielt wie noch nie!“, sagt Peter. „Macht nichts! Wir spielen morgen wieder. Und es klappt wieder besser!“ „Entschuldigung! Ich habe heute sicher schlecht gespielt, aber andere haben auch nicht besser gespielt.“

j. Lest den Text mit verteilten Rollen.

k. Spielt das Gespräch der Kinder anders: Die Kinder sind einverstanden, dass sie heute schlecht gespielt haben.

3. Trainieren, aber wie?

Правообладатель Вышэйшая школа

a. Wisst ihr das? Könnt ihr auf die Fragen antworten?

1) Welche Sportgeräte braucht ein Turner für sein Training?
2) Welche Sportgeräte brauchen Fußballer für ihr Training und Spiel?
3) Welche Sportgeräte brauchen Basketballer für ihr Training und Spiel?

b. Etwas in einer Sportart machen. Ergänzt.

1) spielen: Schach, ...
2) machen: Sport, ...
3) laufen: Rollschuh, ...
4) fahren: Schi, ...
5) treiben: Sport, ...
6) werfen: einen Ball, ...

c. Ergänzt die Dialoge mit den Verben aus Übung 3b und spielt sie.

1. – Wollen wir heute Abend Tennis ... !
   – Tut mir leid, ich ... heute Gymnastik.
2. – ... du am Sonntag Schi?
   – Ich weiß nicht.
3. – ... du jeden Tag?
   – Ja, ich ... jeden Tag vier Kilometer, aber manchmal auch fünf.

d. Nennt Verben zu den Substantiven. Merkt euch die Artikel vor den Substantiven.

Beispiel: der Wurf – werfen

der Sprung – ...	der Gewinn – ...	der Lauf – ...
der Kampf ...	der Schlag – ...	der Flug – ...

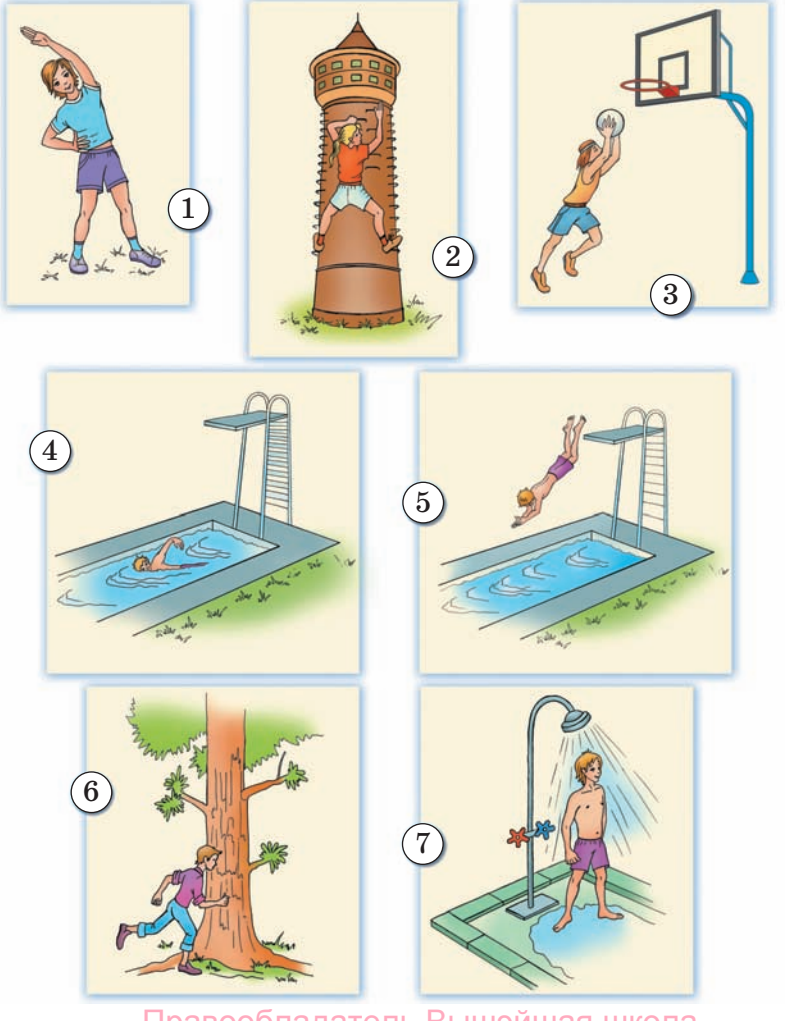
Aber: das Spiel, die Arbeit.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. **Beschreibt das Training des Sportlers.**

Hilfe

ins Wasser springen, auf den Turm steigen, im Schwimmbad schwimmen, unter der Dusche stehen, um den Baum herum laufen, den Ball in den Korb werfen, turnen



Правообладатель Вышэйшая школа

4. Sport treiben: aber wo?

a. Merkt euch. Hier kann man Sport treiben.

in einer Turnhalle • auf einem Sportplatz • in einem Stadion • in einem Schwimmbad • in einem Sportsaal • in einem Eissportpalast • auf einer Eisbahn • auf einer Rodelbahn

b. Welche Sportart treibt man da?

1) Welche Sportarten treibt man in einer Turnhalle?
2) Welche Sportarten treibt man in einem Stadion?
3) Welche Sportarten treibt man in einem Sportsaal?
4) Welche Sportarten treibt man auf einem Sportplatz?
5) Welche Sportarten treibt man in einem Schwimmbad?
6) Welche Sportarten treibt man auf einer Eisbahn?
7) Welche Sportarten treibt man auf einer Rodelbahn?

c. Lest, wo die Belarussen Sport treiben.

Belarus ist ein sportbegeistertes Land. Um Sport zu treiben, benutzt man mehr als 14 000 Sporteinrichtungen: 280 Stadien, 220 Schwimmhallen, mehr als 4000 Sportsäle, 6 Eisarenen mit Kunsteis, etwa 1500 Schießstadien, etwa 160 Körperkultur- und Genesungszentren. Die größten Einrichtungen sind das Fußballstadion „Dynamo“, die republikanische Wassersporthalle, das Sportschießstadion, der Sportpalast, die Halleneisbahn, der Palast für Leichtathletik, der Eissportpalast, das nationale Zentrum der olympischen Tennis- und Tischtennisvorbereitung, das Sportkomplex „Raubitschi“, die Sportanlage für

Правообладатель Вышэйшая школа

Leichtathletik in Gomel, das Zentralstadion in Grodno u.a.

d. Nennt Sporttätigkeiten zu den Sporteinrichtungen.

1) In der republikanischen Wassersporthalle kann man ... .
2) Im Sportkomplex „Raubitschi“ ... .
3) Im Palast für Leichtathletik ... .
4) Im Eissportpalast ... .
5) In den Stadien ... .

e. Ihr interessiert euch, wo die Deutschen Sport treiben. Stellt 4–5 Fragen an einen deutschen Sportler oder eine deutsche Sportlerin.

5. Schwimmen lernen

a. Hört, lest und antwortet: Wer spricht mit wem? Wo findet das Gespräch statt?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Könnt ihr schwimmen? Wo schwimmt ihr lieber? In einem Schwimmbad? In einem Fluss? In einem See? Im Meer?

c. Kennt ihr die Regeln für das Schwimmen in einem Schwimmbad?

d. Lest die Regeln für das Schwimmbad und macht eure Kommentare.

***Beispiel*:** Das mache ich. / Das mache ich nicht.

Bitte folgende Regeln beachten!

- ✓ Nicht sofort nach dem Essen schwimmen!
- ✓ Vor dem Baden duschen!
- ✓ Bademütze aufsetzen!
- ✓ Nicht vom Rand springen!
- ✓ Nichtschwimmer dürfen nicht hinter die Linie für Nichtschwimmer!

e. Lest den Text. Welche Regeln hat Thomas nicht beachtet?

Thomas, sein Bruder Christoph und ihre Freunde gingen zusammen ins Schwimmbad. Thomas konnte ein bisschen schwimmen. Heute wollte er mit den anderen Kindern hinter der Linie für Nichtschwimmer baden. Er duschte sich schnell, setzte seine Bademütze auf und sprang ins Wasser.

„Hier ist nur für Schwimmer!“, riefen die Kinder. Das hörte Thomas nicht mehr. Er übte im Wasser, er schwamm zwei Züge[1], dann ging er unter[2]. Er probierte wieder und wieder. Er machte schon vier Züge. Bald schaffte er zehn Züge. Er wurde mutiger und kam dabei in tiefes Wasser. Thomas wurde müde und

Правообладатель Вышэйшая школа

wollte sich auf den Boden aufstellen, aber der Boden war weg. Thomas bekam Angst. Er ging unter, schluckte[3] Wasser, hustete[4], er wollte sich wieder stellen. Er ging wieder unter, kam hoch. Er schrie laut nach dem Bruder. Keiner merkte, dass Thomas in Not[5] war.

Plötzlich sprang der Bademeister mit Kleidern ins Wasser. Er zog den Jungen aus dem Wasser und stellte ihn auf den Kopf. Langsam kam Thomas wieder zu sich. „Du hättest ertrinken können“[6], sagte der Bademeister zu dem Jungen. „Du kannst nicht gut schwimmen. Komm lieber morgen zu mir in den Schwimmunterricht!“

---

[1] **zwei Züge** – два маха руками; [2] **ging ... unter** – пошёл ко дну; [3] **schluckte** – хлебнул (воды); [4] **hustete** – закашлялся; [5] **in Not** – в беде; [6] **du hättest ertrinken können** – ты мог бы утонуть

f. Was hat Thomas im Schwimmbad falsch gemacht? Wählt und lies vor.

1) Er sprang schnell ins Wasser.
2) Er duschte sich nicht und sprang schnell ins Wasser.
3) Er hatte keine Bademütze auf.
4) Er sprang vom Rand.
5) Er ist Nichtschwimmer und ging hinter die Linie für Nichtschwimmer!

g. Wie erklärt ihr den Nichtschwimmern, was sie nicht im Schwimmbad machen dürfen.

***Beispiel*:** ohne Bademütze ins Wasser gehen – Ihr dürft nicht ohne Bademützen ins Wasser gehen.

1) vom Dreimeterbrett springen
2) vom Rand springen
3) hinter die Linie für Nichtschwimmer gehen

Правообладатель Вышэйшая школа

6. Eine andere Sportart machen

a. Seht euch das Bild an und antwortet auf die Fragen.

1) Seid ihr in der Staffel gelaufen?
2) Gefällt euch der Staffellauf?

b. Lest den Text durch. Was ist das Thema des Textes?

Zwei Wochen vor dem Sportfest wurde Nicky krank. „Eine Katastrophe! Wer soll jetzt für unsere Klasse in der Staffel laufen? Sie ist unsere beste Sprinterin!“ „Ich, ich kann für die Klasse in der Staffel laufen. Ich schaffe es. Ganz bestimmt“, sagte Sandra. Sie war aufgeregt und wartete, was die anderen sagen. „Nein“, meinten einige. Die anderen sagten ja und Sandra freute sich sehr. „Du musst aber jeden Tag trainieren. Unsere Klasse darf nicht verlieren.“ „Ich werde trainieren.“

Jeden Tag trainierte sie einige Stunden. Ihr Bruder Rudi half ihr. „Wir nehmen die Stoppuhr von Papa. Da weißt du dann genau, ob du deine Zeit verbesserst oder nicht.“ Rudi war jünger als Sandra. Aber er war ein guter Trainingspartner. Sandras Trai-

Правообладатель Вышэйшая школа

ningsergebnisse waren jedes Mal anders. Da wurde sie traurig. „Ich muss den anderen sagen, dass ich unsicher bin, ob ich es schaffe“, dachte sie. So kurz vor dem Schulsportfest konnte niemand mehr für sie einspringen[1]. Dann beruhigte sie sich auch wieder.

Am Tag des Schulsportfestes war ihr ganz schlecht. Dann sagte sie sich immer wieder: Ich schaffe es, ich schaffe es, ich schaffe es! Auf der Liste war sie die zweite Läuferin. Ihre Angst wurde von Minute zu Minute größer. Ich schaffe es – nicht! Ihr wurde wieder schlecht und sie rannte zur Toilette. Als sie zurückkam, sah sie Nicky bei den anderen stehen. „Hallo, Sandra! Ich bin wieder gesund. Bist du sauer, wenn ich in der Staffel laufe?“

Sandra schaute die anderen an. Sie sah, wie sehr sie wünschten, dass Nicky läuft. Und sie sagte: „Warum soll ich sauer sein? Du bist ja wieder gesund.“ „Aber du hast doch die ganze Zeit trainiert. Du kannst nein sagen.“ „Du bist wieder gesund.“ Dann ging sie von den anderen fort. Sie setzte sich auf eine Bank und dachte: „Die anderen haben mich gar nicht gefragt. Sie haben sich einfach gewünscht, dass ich nicht laufe. Die Kinder vertrauen mir nicht.“

Nach Isolde Heyne

[1] **einspringen** – (быстро) заменить

c. Wählt eine Überschrift zum Text.

1) Der Staffellauf
2) Nicky ist krank
3) Sandra trainiert für den Staffellauf

d. Lest den Text noch einmal und findet im Text die Antworten auf die Fragen.

Правообладатель Вышэйшая школа

1) Was ist Nicky passiert?
2) Wer sollte für Nicky in der Staffel laufen?
3) Warum hat sich Sandra gefreut?
4) Wer hat Sandra beim Training geholfen?
5) Wovor hatte Sandra Angst?
6) Ist Sandra in der Staffel gelaufen?
7) Warum war Sandra enttäuscht (разочарована)?

e. Was meint ihr? Hat Sandra richtig gemacht, dass sie nicht in der Staffel gelaufen ist?

7. Die Olympischen Spiele

a. Beantwortet die Fragen.

1) Aus welchem Land und welcher Zeit kommt die Tradition der Olympischen Spiele?
2) Seit wann gibt es die Olympischen Spiele der Neuzeit?
3) Wie oft finden die Olympischen Spiele statt?
4) Wo und wann fanden die letzten Olympischen Spiele statt?
5) Was ist das Symbol der Olympischen Spiele?

b. Lest den Text und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Die Olympischen Spiele

Die ersten Sportler waren griechische Götter. Und dort, wo die Götter gekämpft hatten, fanden die antiken Olympischen Spiele statt: in Olympia.

Правообладатель Вышэйшая школа

Eine große Rolle für die Entwicklung des modernen Sports spielte England. Noch heute erinnern Wörter wie Training oder Fan daran. In England kam das Tennis mit festen Spielregeln in Mode. Seit dem 15. Jahrhundert spielte man Tennis im Freien oder in Hallen. Das wirkliche Mutterland des modernen Fußballs ist auch England. Der Damenfußball ist auch eine Erfindung der Engländer.

Seit 1896 finden vierjährlich die neuzeitlichen Olympischen Spiele statt – die wichtigsten Sportwettkämpfe der Welt. Seit 1924 gibt es auch die Olympischen Winterspiele, die seit 1994 alle vier Jahre stattfinden. Die fünf Ringe stehen für die fünf Erdteile: Europa, Amerika, Afrika, Asien und Australien.

c. Nennt belarussische Sportler, die bei den Olympischen Spielen Gold-, Silber- und Bronzemedaillen gewonnen haben.

8. Eine Bildergeschichte erzählen

a. Text und Bild. Was passt zusammen? Seht euch die Bilder auf Seite 160 an und löst die Aufgabe.

a) den Berg hinunterfahren
b) Herr Müller, dick
c) Sport treiben
d) den Kopf, den Fuß, den Arm verletzen, traurig
e) in den Schnee fallen
f) Schi laufen

b. Schreibt Sätze zu jedem Bild.

c. Verbindet die Sätze mit den Wörtern denn, dann, danach, zuerst, zuletzt zu einer Geschichte.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Erzählt die Geschichte nach den Bildern.

Projekt

Hitlisten der Sportarten

Tipps

- ✓ Stellt die Frage an eure Mitschüler / Mitschülerinnen: Wie heißt deine Lieblingssportart?
- ✓ Sammelt die Sportarten an der Tafel.
- ✓ Ordnet die Sportarten drei Gruppen zu:
  - beliebt bei den Jungen: ...
  - beliebt bei den Mädchen: ...
  - beliebt bei den Mädchen und den Jungen: ...

Правообладатель Вышэйшая школа

✓ Macht eine Hitliste der beliebtesten Sportarten in eurer Klasse oder Schule.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon Sportarten nennen?
2. Kannst du schon die populärsten Sportarten in Deutschland und Belarus vergleichen?
3. Kannst du schon über die populärsten Sportarten erzählen? (8–10 Sätze.)
4. Kannst du schon über deine Lieblingssportart erzählen?
5. Kannst du schon einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen nach ihren Lieblingssportarten fragen?

Wörter zum Thema

die **Mannschaft**, - , -en команда; **die Fußballmannschaft** футбольная команда; **die Tennismannschaft** теннисная команда

der **Sport**, -(e)s спорт; **die Lieblingssportart** любимый вид спорта

Die Sportarten (Виды спорта)

das **Biathlon**, -s, -s биатлон

das **Eishockey**, -s, -s хоккей

der **Lauf**, -(e)s бег

die **Leichtathletik**, - лёгкая атлетика

das **Schwimmen**, -s плавание

der **Sprung**, -(e)s, Sprünge прыжок; **der Weitsprung** прыжок в длину; **der Hochsprung** прыжок в высоту

die **Staffel**, -, -n эстафета; **in der Staffel laufen** бежать эстафету

das **Turnen**, -s, - спортивная гимнастика

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Sportgeräte (Спортивные снаряды)

der **Bock**, - s, Böcke (гимнастический) козёл
das **Reck**, -(e)s, -e турник
der **Ring**, -(e)s, -e кольцо
der **Stufenbarren**, -s, - брусья
der **Schwebebalken**, -s, - бревно

***

die **Eishockeyscheibe**, -, -n шайба
die **Eishockeyschläger**, -s, - клюшка
das **Netz**, -es, -e сетка
der **Schläger**, -s, - ракетка
das **Tor**, -es, -e ворота

Die Sportorte (Места для занятий спортом)

das **Schwimmbad**, -(e)s, -bäder открытый бассейн; **im Schwimmbad baden / schwimmen** купаться / плавать в бассейне
die **Schwimmhalle**, -, -n крытый бассейн; **in der Schwimmhalle** в крытом бассейне
das **Stadion**, -s, Stadien стадион; **im Stadion** на стадионе
die **Turnhalle**, -, -n гимнастический зал; **in der Turnhalle** в гимнастическом зале

Sporttätigkeiten (Спортивная деятельность)

gewinnen (gewann, hat gewonnen) побеждать; **ein Spiel gewinnen** побеждать в игре
rollen (rollte, ist / hat gerollt) катить(ся) / перекатываться; **auf der Matte / auf dem Fußboden rollen** перекатываться, делать кувырки на мате / на полу
Schi / Ski laufen (lief, ist gelaufen) / fahren (fuhr, ist gefahren) кататься на лыжах

Правообладатель Вышэйшая школа

Schlittschuh laufen кататься на коньках
Schach / Domino / Ball / Eishockey spielen (spielte, hat gespielt) играть в шахматы / домино / мяч / хоккей
Sport treiben (trieb, hat getrieben) / **Sport machen** заниматься спортом
turnen (turnte, hat geturnt) делать гимнастические упражнения; заниматься спортивной гимнастикой; **an den Ringen, am Stufenbarren, auf dem Schwebebalken, am Reck turnen** выполнять упражнения на кольцах, на брусьях, на бревне, на турнике
über den Bock / über die Bank springen (sprang, ist gesprungen) прыгать через (гимнастического) козла / скамейку
unentschieden вничью; **ein unentschiedenes Spiel** ничья; **das Spiel endete unentschieden** игра закончилась вничью
verlieren (verlor, hat verloren) проигрывать; терять; **ein Spiel verlieren** проиграть игру
werfen (warf, hat geworfen) бросать; **einen Ball werfen**; **du wirfst** ты бросаешь; **er wirft** он бросает

Vergleiche machen (Сравнивать)

so / genauso ... wie ... точно так же, как
besser als ... лучше чем
lieber als ... охотнее чем
am besten наилучший, самый хороший
am höchsten ... наивысший, самый высокий

Fragen und Antworten

Welcher? (Какой?) – **Dieser.** (Этот.)
Welches? (Какое?) – **Dieses.** (Это.)
Welche? (Какая? / Какие?) – **Diese.** (Эта. / Эти.)

Правообладатель Вышэйшая школа

4. Stadtleben und Dorfleben

Здесь вы учитесь:
рассказывать и расспрашивать о жизни в городе и деревне; называть преимущества и недостатки жизни в городе и деревне.

A In der Stadt

1. Was bedeutet die Stadt für euch?

a. Überlegt die Antwort auf diese Frage und ergänzt das Assoziogramm.

b. Hört das Interview. Was ist die Stadt für die deutschen Jugendlichen?

Manuela	a) ein Ort, wo ich groß geworden bin
Patrick	b) meine kleine Heimat
Anna	c) ein Ort, wo ich geboren bin

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest das Interview. Ergänzt weiter das Assoziogramm in Übung 1a.

Schulreporterin: Was bedeutet die Stadt für euch?

Manuela: Das ist meine kleine Heimat. Hier bin ich zu Hause. Ich wohne in einem Hochhaus. Hier wohnen auch meine Freunde. Die Straßen sind in meiner Stadt breit, die Plätze sind groß. Das ist eine Großstadt und sie ist laut. Es gibt hier viel Verkehr, viel Industrie: viele Werke und Fabriken. Und das ist gut. Die Menschen haben Arbeit. Es gibt in meiner Stadt auch viele Sehenswürdigkeiten.

Patrick: Meine Stadt ist der Ort, wo ich groß geworden bin. Hier ist alles so gemütlich. Es gibt viele kleine Gassen und dunkle Ecken.

Правообладатель Вышэйшая школа

Wir können hier ganz gut Verstecken spielen. Meine Stadt ist manchmal schmutzig und dunkel. Aber ich mag sie. Wir wohnen in einem Reihenhaus. Hier habe ich viele Freunde.

Anna: Eine Stadt ist ein Ort für mich, wo ich geboren bin, wo meine Familie lebt, wo meine Schule ist.

Schulreporterin: Ich danke euch für das interessante Gespräch.

d. Überlegt euch, wie ihr auf die Frage der Schulreporterin antwortet.

2. Um die Stadt herum

a. Ergänzt die Wörter mit Stadt-, -stadt und ihr bekommt neue Wörter. Übersetzt die neuen Wörter ins Russische.

das ...viertel
das ...zentrum
die ...mitte
der ...rand
der ...turm
die ...kirche

die ...bewohner
das ...museum
der ...plan
die Alt...
die Groß...
die Heimat...

b. Ergänzt die Wörter mit -haus und ihr erfahrt, welche Häuser in einer Stadt sind.

das Wohn...
das Kauf...
das Hoch...
das Einfamilien...
das Reihen...

Правообладатель Вышэйшая школа

c. **Bild und Text. Was passt zusammen?**

a) das Hochhaus
b) das Bauernhaus
c) das Einfamilienhaus
d) das Schloss
e) das Reihenhaus
f) die Villa

Правообладатель Вышэйшая школа

d. **Welchen Eindruck machen auf euch die Häuser?**

einen Eindruck machen *auf* (*Akk.*)

e. **Schöner wohnen, aber wo?**

In einem Hochhaus. In einem Bauernhaus.
In einem Reihenhaus.
In einem Schloss. In einer Villa.

f. **In welchem Haus möchtet ihr wohnen?**

g. **Lest den Text „Meine Stadt“ von Sophie Brandes und ergänzt dieses Assoziogramm.**

Meine Stadt hat hundert Türme, Brücken, Treppen, Gänge.
Meine Stadt ist lichtumwoben[1], schattendunkel[2], weite und enge Gassen führen hin zu Plätzen,
Bäume wiegen sich[3] im Wind, Brunnen plätschern,
Leute lachen, eine Mutter ruft ihr Kind.
Meine Stadt hat viele Tiere, Pferde, Esel, Hunde, Katzen.
Mäuse piepsen nachts auf Höfen,
und tags lärmen dort die Spatzen.
Auf dem Marktplatz stehen Buden,
bunt mit Äpfeln, Birnen, Trauben.
Meine Stadt ist geheimnisvoll[4].
Sie hat Winkel[5], Ecken, Speicher[6], Keller.
Sie hat Höhlen[7] zum Verstecken.
Sie hat Lücken in den Dächern.
Sie hat Mauern, Gärten und eine Zahnradbahn[8] hat sie auch.

Правообладатель Вышэйшая школа

Die führt hinauf zum Glück, zum Schloss und in den blauen Himmel.
Von dort fliege ich, wohin ich will ...

Sophie Brandes

---

[1] **lichtumwoben** – окутанный светом; [2] **schattendunkel** – тенистый; [3] **wiegen sich** – качаются; [4] **geheimnisvoll** – таинственный; [5] **Winkel** – закоулки; [6] **Speicher** – склады; [7] **Höhlen** – пещеры; [8] **eine Zahnradbahn** – зубчатую железную дорогу

h. Was gibt es in der Stadt von Sophie Brandes?

i. Wie ist die Stadt von Sophie Brandes?

j. Wohin kann man vom blauen Himmel fliegen?

3. Eine Geschichte zum Thema „Ich gehe durch die Stadt" schreiben

a. Beschreibt die Atmosphäre:

1) in einem Kaufhaus
2) im Bahnhof
3) im Park

Was machen die Leute dort?
Wie sprechen sie: laut / leise ...?
Wie bewegen sie sich? Laufen / Spazieren / Gehen sie langsam /schnell?

b. Gefallen / Nicht gefallen. Spielt, variiert und begründet.

– Wie gefällt dir die Stadt Minsk?
– Diese Stadt gefällt mir sehr gut. Sie ist schön und sauber. / Minsk gefällt mir nicht so gut. Es ist zu

Правообладатель Вышэйшая школа

groß. Mir gefallen kleine Städte. Sie sind gemütlicher.

4. Stadtbewohner

a. Wie heißen die Bewohner der folgenden Städte?

***Beispiel*:** Minsk – der Minsker / ein Minsker (*Singular*); die Minsker / Minsker (*Plural*); die Minskerin / eine Minskerin (*Singular*); die Minskerinnen / Minskerinnen (*Plural*)

Berlin – ...	Wien – ...	Grodno – ...
Hamburg – ...	Witebsk –...	Moskau – ...
Brest – ...	Gomel – ...	

b. Wie heißen die Bewohner eurer Städte?

c. Warum ist der Stadtbewohner traurig?

d. Meine Traumstadt: Wie stelle ich sie mir vor? Denkt an: Straßennamen, Häuser, Verkehr, Geschäfte, Grünanlagen … Wie sollte das alles sein?

Правообладатель Вышэйшая школа

5. Das finde ich schön in einer Stadt

a. Lest, was Jochen Schneider in seiner Stadt schön findet.

In meiner großen Stadt gibt es viele Autos. Da finde ich es schön.

In meiner großen Stadt gibt es einen großen Hafen. Man kann am Ufer stehen und viele Schiffe sehen. Das finde ich auch schön.

In meiner großen Stadt gibt es einen Flugplatz. Viele Flugzeuge kommen hierher. Und das ist auch schön!

In meiner großen Stadt gibt es einen Tierpark. Da kann man viele Tiere sehen. Und das ist schön!

Kommt zu mir! Wir können durch meine schöne Stadt gehen und viele Sehenswürdigkeiten sehen.

Die dass-Sätze

b. Was findet Jochen Schneider in seiner Stadt schön? Lest und merkt euch die dass-Sätze.

Jochen Schneider findet schön,	dass **es** in seiner Stadt viele Autos **gibt**. dass **es** in seiner Stadt einen großen Hafen **gibt**. dass **es** in seiner Stadt einen Flugplatz **gibt**. dass **es** in seiner Stadt einen Tierpark **gibt**.

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Antwortet auf die Fragen zu den dass-Sätzen.

1) Wo steht das Verb (глагол) in den dass-Sätzen?
2) Wie übersetzt ihr die Konjunktion (союз) dass?

d. Formuliert eine Regel und vergleicht sie mit der Regel auf Seite 276.

e. Setzt richtig die Teile des Satzes zusammen.

1) Es tut mir Leid,	dass	a) du mich heute besuchst.
2) Es ist schön,		b) du heute gute Noten bekommen hast.
3) Es ist schade,		c) die Ferien vorbei sind.
4) Ich freue mich,		d) du deinen Freund nicht besucht hast.

f. Gebt die Meinungen der Kinder wieder.

***Beispiel*:**
Peter: „Meiner Meinung nach ist die Stadt von Jochen Schneider schön." – Peter meint, dass **die Stadt** von Jochen Schneider schön **ist**.

1) Lars: „Meiner Meinung nach ist das Leben in einer Stadt interessant."
2) Anna: „Meiner Meinung nach ist das Leben in einer Stadt sehr chaotisch."
3) Lisa: „Meiner Meinung nach ist das Leben in einem Dorf sehr ruhig."
4) Ina: „Meiner Meinung nach ist die Stadt Minsk größer als die Stadt Witebsk."

Правообладатель Вышэйшая школа

g. Berichtet weiter, was ihr erfahren habt.

***Beispiel*:** Paul hat gesagt: „Meine Stadt gefällt mir." – Paul hat gesagt, dass ihm seine Stadt **gefällt**.

1) Tina hat gesagt: „Meine Schule gefällt mir."
2) Tom hat gesagt: „Ich treibe gern Sport."
3) Ronald hat gesagt: „Moskau ist größer als Minsk."
4) Lena hat gesagt: „Das Leben in einem Dorf ist ruhiger als das Leben in einer Großstadt."

h. Sagt, dass ihr das schon wisst.

***Beispiel*:** Jan hat morgen Geburtstag. – Ich weiß, dass Jan morgen Geburtstag hat.

1) Boxen ist eine brutale Sportart.
2) Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.
3) Lisa hat in Moskau so viele Sehenswürdigkeiten besichtigt.
4) Seine Fußballmannschaft hat verloren.
5) Ich kann heute nicht auf den Sportplatz gehen.

i. Antwortet selbst und fragt die anderen. Wisst ihr,

1) dass es auch in der Tierwelt Rekorde gibt?
2) dass der Gepard der schnellste Läufer ist?
3) dass das Känguru am höchsten springt?
4) dass der Delphin das klügste Tier ist?
5) dass die Elefanten beim Baden sehr lange unter dem Wasser bleiben können?

j. Nina, Peter und Petra erzählen über ihre Heimatorte. Berichtet weiter, worüber sie erzählt haben.

Nina hat erzählt: „Ich wohne in einer Stadt. Meine Stadt gefällt mir. Sie ist groß und modern. Hier fahren viele Busse und Autos. Wir haben auch eine U-Bahn. In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten."

Правообладатель Вышэйшая школа

***Beispiel*:** Nina hat erzählt,
dass **sie** in einer Stadt **wohnt**;
dass **ihre Stadt** groß und modern **ist**;
dass **viele Busse und Autos** in ihrer Stadt **fahren**;
dass **es** in der Stadt viele Sehenswürdigkeiten **gibt.**

Peter hat erzählt: „Ich wohne in einem Dorf. Mein Dorf ist klein und gemütlich. Ich habe hier meinen Lieblingsplatz. Er ist nicht weit von meinem Haus. Hier kann man ruhig sitzen und träumen."

Petra hat erzählt: „Ich wohne in einer kleinen Stadt. Aber die Stadt hat viele historische Gebäude. Besonders schön ist unsere Burg. Hier gibt es auch ein Museum. Viele Touristen kommen in unsere Stadt."

k. Äußert eure Meinungen: Ist das gut für eine Stadt? Ist das nicht gut für eine Stadt?

***Beispiel*:** Die Stadt hat viele Autos. – Das ist nicht gut, dass die Stadt viele Autos hat.

1) Die Stadt hat einen großen Flughafen. – ...
2) Die Stadt hat einen Tierpark. – ...
3) Die Stadt hat einen großen Hafen. – ...
4) Die Stadt hat viele Burgen und Schlösser. – ...
5) Die Stadt hat viele Schulen. – ...
6) Die Stadt hat viele Bibliotheken. – ...
7) Die Stadt hat viele Schwimmbäder. – ...

Правообладатель Вышэйшая школа

6. Spielen und dass-Sätze üben

a. Spielt „Kofferpacken“. Wer sagt den längsten Satz ohne Fehler?

***Beispiel*:**

A: Ich freue mich, dass ich nach Berlin fahre.
B: Ich freue mich, dass ich nach Berlin fahre und dass ich dort einige Museen besuche.
C: Ich freue mich, dass ich nach Berlin fahre und dass ich dort einige Museen besuche und dass ich ...

1) Es tut mir Leid, dass mein Lieblingssportler verloren hat.
2) Ich ärgere mich, dass das Wetter heute so schlecht ist.

b. Spielt „Wer bildet die Sätze schneller?“.

Spielregeln:

- Macht die Kärtchen:

Ich glaube,	unsere Fußballmannschaft			
das Leben	dass	Es ist schade,		ist.
dass wir	Das ist schön,	dass	chaotisch	
lernen.	Deutsch als Fremdsprache			
	in den Großstädten		verloren hat.	

- Bildet drei dass-Sätze.
- Wer die Sätze schneller bildet, gewinnt.

Правообладатель Вышэйшая школа

7. Anders fragen

Fragewörter als Konjunktionen

a. Lest und übersetzt die Sätze. Erklärt den Gebrauch der markierten Wörter.

1) Weißt du, wann er kommt? – Ich weiß nicht, wann er kommt.
2) Sag mir, was du heute Abend machst. – Ich weiß nicht, was ich heute Abend mache.
3) Weiß jemand, woher er kommt? – Nein, niemand weiß, woher er kommt.
4) Wisst ihr, wohin wir am Wochenende fahren? – Niemand weiß, wohin wir fahren.
5) Weißt du, wo er wohnt? – Leider nicht.

b. Ergänzt wie lange, wann, wo, wie, warum.

1) Der Junge will wissen, ... die Stadt Weimar liegt.
2) Wer kann mir sagen, ... wir einen Ausflug haben?
3) Ich möchte wissen, ... das Spiel dauert.
4) Ich weiß nicht, ... er nicht kommt.
5) Jan hat gefragt, ... er das Taschengeld verdienen kann.

c. Lest den Text durch, findet im Text alle Sätze mit wo und wie, übersetzt sie ins Russische.

Wo ist das Ende der Welt?

Einmal ging ich ans Ende der Welt als Cowboy. Zuerst ging ich in den Park. Im Park blieb ich ein biss-

Правообладатель Вышэйшая школа

chen länger. Ich wippte, schaukelte, fuhr Rutschbahn und Karussell. Ich fragte die Kinder, wo das Ende der Welt ist. Aber die Kinder wussten nicht, wo das Ende der Welt ist, und ich ging weiter. Auf der Straße traf ich einen Straßenfeger. „Hallo! Wissen Sie, wo das Ende der Welt ist?“ „Nein!“, rief er. Ich ging weiter.

Da baute man viele Häuser und ich fragte einen Bauarbeiter: „Wissen Sie, wo das Ende der Welt ist?“ „Ja!“, sagte der Mann. „Es ist da im Norden.“ Ich sagte: „Ich weiß nicht, wie man das Ende der Welt sehen kann. Da stehen viele Hochhäuser im Weg.“

Da sah ich ein Hotel. Es ist 30 Stockwerke hoch. Ich fragte den Portier (*lies*: portje), ob er den Weg zum Ende der Welt weiß. Er schaute in seinem Buch nach und sagte: „Geh nach Norden! Da ist das Ende der Welt.“ Ich ging nach Norden und sah einen Mann mit vielen Luftballons. Ich fragte auch ihn, wo das Ende der Welt ist. „Kaufe meine Luftballons und dann kannst du dorthin fliegen“, sagte der Mann. Aber das konnte ich nicht, ich hatte kein Geld. Ich musste weiter wandern.

Nun kam ich zu einem großen Zirkuszelt. Ich fragte dort die Männer und Frauen auch nach dem Weg zum Ende der Welt. Ein Mann sagte: „Das Ende der Welt ist da, wo unsere Tiere wohnen. In Afrika, Asien, Amerika, Australien ... „Das glaubte ich nicht. Am Ende der Welt gibt es keine Tiere, keine Felder, keine Wälder.“ Der andere Mann sagte: „Komm mit uns und du siehst das Ende der Welt.“ Ich machte die

Правообладатель Вышэйшая школа

Augen auf und meine Mutter stand an meinem Bett und sagte: „Steh auf! Steh auf! Die Schule beginnt.“

d. Antwortet:

1) Wo steht das Verb in den Sätzen mit wo und wie?
2) Was für Sätze sind das?

e. Lest den Text noch einmal, aber genau, und nennt die Sätze in der richtigen Reihenfolge.

1) Der Junge fragte die Männer und Frauen am Zirkuszelt.
2) Der Junge fragte die Kinder im Park.
3) Der Junge fragte den Portier.
4) Der Junge fragte einen Bauarbeiter.
5) Der Junge fragte einen Mann mit vielen Luftballons.
6) Der Junge fragte einen Straßenfeger.

f. Hat der Junge erfahren, wo das Ende der Welt ist?

B In einem Dorf leben

1. Was bedeutet das Dorf für euch?

a. Überlegt die Antwort auf die Frage oben und ergänzt das Assoziogramm.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Hört das Interview. Was ist ein Dorf für die deutschen Jugendlichen?**

Johanna	a) Mein Dorf ist mein Lieblingswohnort.
Dirk	b) In meinem Dorf bin ich zu Hause.
Vera	c) Das ist ein Ort, wo meine Familie und meine Freunde leben.

c. **Lest das Interview und ergänzt weiter das Assoziogramm in Übung 1a.**

Schulreporterin: Und was bedeutet das Dorf für euch?

Johanna: In meinem Dorf bin ich zu Hause. Hier wohnt meine Familie. Hier sind meine Freunde. Die Menschen kennen einander. Es ist alles gemütlich. Die Natur ist vor der Tür. Die Luft ist gut. Keine Fabriken, wenig Verkehr. Auf dem Lande gibt es immer viel Arbeit. Mein Dorf ist toll!

Vera: Mein Dorf ist mein Lieblingswohnort. In meinem Dorf sind viele Bauernhöfe. Sie sind modern. Viele Arbeiten machen Maschinen. Die Natur ist schön. Nicht weit von meinem Dorf gibt es einen schönen See. Wir angeln dort gern. Unser Dorf liegt nicht weit von einer Großstadt und viele Menschen haben in der Stadt ihre Arbeit. Wir gehen dort in die Schule. Wir fahren mit dem Schulbus zur Schule.

Dirk: Ich mag mein Dorf. Das ist ein Ort, wo meine Familie und meine Freunde leben. Hier ist meine Schule und meine Nachbarn. Mein Dorf ist das schönste auf der Welt!

d. **Überlegt euch, wie ihr auf die Frage der Schulreporterin antwortet.**

Правообладатель Вышэйшая школа

2. In meinem Dorf kann man am schönsten leben

a. Lest, was Vera Müller über ihr Dorf sagt.

In meinem Dorf bin ich zu Hause. Man kann hier am schönsten leben.

Hier kann man frische Milch trinken.
Hier kann ich auf dem Traktor fahren.
Hier kann man auf den Wiesen spielen.
Hier kann man im Dorfteich baden.

In meinem Dorf brauchen wir keinen Zoo. Es gibt viele frei laufende Tiere.

In meinem Dorf, zu Hause, ist es still und grün.

Kommt zu uns! Hier wird es euch sehr gut gefallen. Wir warten auf euch.

b. Was kann man im Dorf von Vera Müller machen?

***Beispiel*:** Man kann in ihrem Dorf am schönsten leben.

c. Möchtet ihr auch in dieses Dorf? Warum?

d. Bildet zwei Gruppen. Im Wechsel liest die eine Gruppe, was Jochen Schneider über die Stadt sagt (Übung 5a auf Seite 171), die andere, was Vera Müller über das Dorf sagt.

e. Vergleicht ein Dorf und eine Stadt: Ein Dorfbewohner (A) spricht mit einem Stadtbewohner (B).

***Beispiel*:**

A: In meinem Dorf zu Hause kann man auf dem Traktor fahren.
B: In meiner großen Stadt kann man viele Autos sehen.

A: In meinem Dorf ... *B*: In meiner Stadt ...

Правообладатель Вышэйшая школа

f. Ordnet die Meinungen der Jugendlichen zwei Gruppen zu.

Das ist gut im Dorf.	**Das ist nicht gut im Dorf.**

1) Es ist hier alles gemütlich.
2) Die Menschen kennen einander.
3) Auf dem Lande gibt es immer viel Arbeit.
4) Die Luft ist gut, denn es gibt hier keine Fabriken.
5) Die Kinder haben viel Platz zum Spielen.
6) Es gibt keine großen Geschäfte.
7) Die Natur ist sehr schön.

g. Hört, was die Jugendlichen über das Leben im Dorf erzählen, und ordnet zu: Wer hat was gesagt?

Katharina	a) Wir haben viel Platz zum Spielen.
Hanna	b) Wir haben auch einen Bauernhof. Ich helfe im Garten.
Christian	c) Aber auf dem Lande gibt es immer viel Arbeit.
Max	d) Die Natur ist sehr schön. Unser Dorf liegt an einem Fluss.
	e) Wir kennen jede Ecke im Dorf. Alles liegt nicht so weit.

h. Gefällt es den Jugendlichen im Dorf?

i. Was könnt ihr über ein Dorf erzählen?

Hilfe

Was kann man in einem Dorf machen?
Wie kann ein Dorf sein?
Was gibt es in einem Dorf? (der Wald, frisches Obst, Gemüse, gute Luft, dunkle Ecken zum Verstecken, viele Tiere: Pferde, Esel, Hunde, Katzen)

Правообладатель Вышэйшая школа

3. Fragen und nachfragen

Die ob-Sätze

a. Fragt eure deutschen Freunde / Freundinnen und erfahrt,

1) ob ihnen das Leben in ihrer Stadt / in ihrem Dorf gefällt.
2) ob ihre Städte / Dörfer groß sind.
3) ob die Natur um ihre Stadt / ihr Dorf herum schön ist.
4) ob sie für die Natur in ihrer Stadt / in ihrem Dorf sorgen.

b. Antwortet:

1) Wie übersetzt ihr die Konjunktion (союз) ob ins Russische?
2) Welches Wort steht nach ob?
3) Wo steht das Verb in den ob-Sätzen?

c. Formuliert eine Regel und vergleicht sie mit der Regel auf Seite 276.

d. Lest die Sätze. Übersetzt sie ins Russische.

1) Ich weiß nicht, ob sie kommt.
2) Ich möchte wissen, ob Frau Müller Belarussisch spricht.
3) Ich habe Anna gefragt, ob sie einmal England besucht hat.
4) Max hat gefragt, ob wir das Automuseum besuchen.
5) Mein Freund interessiert sich, ob ich nach Berlin fahre.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Formuliert die Fragen der deutschen Touristen und schreibt sie auf.

Die Touristen aus Deutschland möchten wissen,

1) ob Minsk eine alte Stadt ist.
2) ob „Dynamo“ eure Lieblingsfußballmannschaft ist.
3) ob euer Dorf / eure Stadt schön ist.
4) ob es in eurem Dorf / eurer Stadt viele Sehenswürdigkeiten gibt.

***Beispiel*:** Ist Minsk eine alte Stadt?

f. Wie kann man nachfragen? Lest und variiert.

***Beispiel*:**

– Lernst du Fremdsprachen?
– Was hast du gefragt?
– Ich habe gefragt, **ob du** Fremdsprachen **lernst**.

Spielt ebenso mit:

1) Spielst du Basketball?
2) Waren deine Winterferien interessant?
3) Ist dein Dorf groß?
4) Liegt deine Stadt an einem Fluss?
5) Gibt es viele historische Gebäude in deiner Stadt / deinem Dorf?

g. Ob oder dass?

1) Ich weiß nicht, ... sie kommt.
2) Schade, ... es regnet.
3) Ich habe sie gefragt, ... ihr das Denkmal gefallen hat.
4) Ich glaube, ... sie Französisch lernen.
5) Der Junge meint, ... die Hausaufgaben in der 7. Klasse zu viel sind.

Правообладатель Вышэйшая школа

6) Die Eltern meinen, ... ihre Kinder im Haushalt nicht viel helfen.
7) Ich weiß nicht, ... ich schon gut Schi laufen kann.
8) Ich habe wenig trainiert. Ich habe ihn nicht gefragt, ... er Tennisbälle braucht.

4. Das neue belarussische Dorf

a. Plant ein neues belarussisches Dorf.

Hilfe

Überlegt euch,
wo welche Gebäude in eurem Dorf liegen sollen;
wo man sich erholen kann;
wo man einkaufen kann;
wo eine Schule und ein Kindergarten liegen sollen.

b. Erzählt über eure Dörfer.

C Eine Stadt und ein Dorf: Vorteile und Nachteile

1. Hier möchte ich leben

a. Wo lebt ihr und wo möchtet ihr leben: in einer Großstadt, in einer Kleinstadt oder in einem Dorf, auf dem Lande?

b. Hört, wie die deutschen Jugendlichen auf die Frage „Wo möchtet ihr leben?“ geantwortet haben. Ergänzt die Sätze.

Johanna möchte ... .
Dirk möchte ... .
Vera möchte ...
Manuela möchte ...

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest das Interview. Habt ihr verstanden, wo die Kinder leben möchten? Wessen Meinung seid ihr?

Schulreporterin: Hallo! Ich weiß schon, wo ihr lebt. Heute möchte ich fragen, wo ihr leben möchtet.

Johanna: Eine schwere Frage. Im Moment lebe ich am liebsten zuhause. Für den Beruf ist es schön, wenn man in einer Großstadt lebt.

Vera: Ich möchte lieber in einer Großstadt leben. Das Leben ist in der Großstadt interessant, nicht so langweilig wie in einem Dorf.

Dirk: Ich möchte nur im Dorf leben. Heute ist das Leben im Dorf anders. Es gibt Schulen, Sportplätze, Geschäfte und Kindergärten. In die Stadt kann man immer mit einem Auto fahren.

Manuela: Ich bleibe, wo ich bin. Die Stadt gefällt mir und ich möchte nicht im Dorf leben.

d. Wo leben die Deutschen? Und wo möchten sie leben? Lest die Statistik.

Wo?	leben	möchten leben
auf dem Lande (Dörfer und Kleinstädte mit bis 2000 Einwohnern)	9%	31%
in mittleren Städten (zwischen 2000 und 100 000 Einwohnern)	58%	51%
in Großstädten (mehr als 100 000 Einwohner)	33%	14%
wissen nicht		4%

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Fasst kurz die Informationen zusammen und berichtet weiter.

***Beispiel*:** Auf dem Lande leben 9% der Deutschen und möchten 31% leben.

f. Wo leben die Belarussen? Und wo möchten sie leben? Findet die Antwort auf diese Fragen in einem Lexikon oder im Internet und berichtet in der Klasse.

2. Vorteile und Nachteile des Stadtlebens und des Dorflebens

a. Ordnet die Wörter aus dem Kasten den Gruppen zu:

	Leben im Dorf	Leben in der Stadt
Vorteile		
Nachteile		

viel / wenig / kein Lärm – wenige / viele / keine Parks und Gärten – viel / wenig Grün – viel / wenig / kein Verkehr – schlechte / gute Luft – viele / keine Geschäfte – viele / keine Schulen und Universitäten – viele / wenige Menschen – viele / wenige / keine Museen, Theater, Kinos – viel / wenig Stress – viele / keine Stadien und Sportplätze

b. Was verbindet man stärker mit einem Dorf und was mit einer Stadt?

der Lärm • das Theater • das Land • die Wiese • die Landwirtschaft • das Hochhaus • das Stadtviertel • die Ampel • das Kaufhaus • das Bauernhaus • das Parkhaus • das Feld • die Landstraße • das Zentrum • das Mehrfamilienhaus • die Industrie • der Verkehr

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Antwortet:

1) Was fehlt euch in einer Stadt, dass es nur in einem Dorf gibt?
2) Was fehlt euch in einem Dorf, dass es nur in einer Stadt gibt?

***Beispiel*:** Es ist ruhig in einem Dorf. Das fehlt mir in einer Großstadt. In der Stadt gibt es viele Stadien, Sportplätze. Man kann da Sport treiben. Das fehlt mir in einem Dorf.

3. Rund um die Stadt. Rund um das Dorf

a. Ergänzt die Wörter mit -ort und ihr bekommt viele Orte, wo man leben kann.

der Wohn...	der Lieblings...
der Geburts...	der Ferien...
der Heimat...	der Kur...

b. Wie kann eine Stadt / ein Dorf sein? Wählt und antwortet.

sauber schmutzig grün modern alt
berühmt / bekannt groß bunt laut leise
gemütlich klein ruhig

c. Was kann man in einer Stadt machen? Was kann man in einem Dorf machen? Wählt und antwortet.

leben arbeiten Theater besuchen lernen
spazieren gehen bauen einkaufen
sich mit Freunden treffen Museen besuchen
Sport machen Tiere füttern spielen
Landschaften bewundern

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Was gibt es in einer Stadt? Was gibt es in einem Dorf? Wählt und antwortet.

Parks Geschäfte Burgen Museen
Fabriken Universitäten Straßen Kirchen
Kindergärten Denkmäler Schlösser Gärten
Türme Bahnhöfe Plätze Hochhäuser
Einfamilienhäuser Krankenhäuser
Bibliotheken Reihenhäuser Stadien

e. Kennt ihr euer Dorf / eure Stadt gut?

1) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt einen Bahnhof / Bahnhöfe / keinen Bahnhof?
2) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt einen Kindergarten / Kindergärten / keinen Kindergarten?
3) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt / ein Stadion / Stadien / kein Stadion?
4) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt / eine Kirche / Kirchen / keine Kirche?
5) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt / eine Bibliothek / Bibliotheken / keine Bibliothek?
6) Gibt es in eurem Dorf / in eurer Stadt eine Schule / Schulen / keine Schule?

4. Auf den Straßen

a. Welche Verkehrsmittel sind typisch für eine Stadt und welche für ein Dorf? Nennt sie im Singular und im Plural.

***Beispiel*:** der Bus – die Busse

der Bus • der Traktor • das Motorrad • das Fahrrad • der Lastwagen • die Straßenbahn • der Trolleybus • das Feuerwehrauto • das Schiff • das Boot • das Auto • die U-Bahn

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Wie ist der Verkehr auf den Straßen in einer Stadt? Wie ist er auf den Straßen in einem Dorf? Ergänzt die Sätze.

***Beispiel*:** In einer Stadt gibt es viel Verkehr. In einem Dorf gibt es wenig Verkehr.

1) In einer Stadt gibt es ... . In einem Dorf gibt es ... .
2) Der Verkehr ist ... in einer Stadt. Der Verkehr ist ... in einem Dorf.
3) In einer Stadt fahren die Autos ... . In einem Dorf fahren die Autos ... .
4) In einer Stadt macht der Verkehr ... . In einem Dorf macht der Verkehr ... .

gefährlich chaotisch viel Verkehr viel Lärm
langsam schnell wenig Verkehr wenig Lärm

c. Wie benehmen sich die Fußgänger auf den Straßen?

Hilfe

höflich, vorsichtig, achten / nicht achten auf die Verkehrsregeln, bei Grün über die Straße gehen, bei Rot stehen und warten, ungeduldig

d. Wie benehmt ihr euch auf den Straßen?

e. Was macht man an den Haltestellen? Lest und achtet auf die Präposition vor dem Wort die Haltestelle**. In welchem Kasus steht das Wort** die Haltestelle **nach der Präposition** an**?**

1) Die Busse halten an den Haltestellen.
2) An der Haltestelle / An den Haltestellen warten die Menschen auf die Busse.

Правообладатель Вышэйшая школа

3) An den Haltestellen steigen viele Menschen ein und aus.
4) Die Straßenbahn hält an der Haltestelle.

f. Was macht ihr an den Haltestellen?

g. Geht an einem Tag langsam durch euer Dorf oder eure Stadt und beobachtet, was hier auf den Straßen passiert. Schreibt auf, was ihr gesehen habt, und erzählt darüber in der Klasse.

h. Warum dürfen die Kinder auf den Straßen nicht spielen? Ergänzt.

***Beispiel*:** Die Kinder wollen auf den breiten Fußwegen spielen. – Aber sie dürfen da nicht spielen. Es ist gefährlich.

1) Die Kinder wollen auf den Schulhöfen spielen. Aber ...
2) Die Kinder wollen auf den Straßen spielen. Aber ...
3) Die Kinder wollen in den Gärten spielen. Aber ...
4) Die Kinder wollen in den Wäldern spielen. Aber...
5) Die Kinder wollen auf den Wiesen spielen. Aber ...

Hilfe

gefährlich, viel Lärm machen, Blumen wachsen, viele Autos fahren, die Natur kaputt machen, Gras kaputt machen

Правообладатель Вышэйшая школа

i. Für einen Tag gehört die Straße den Kindern ganz allein. Was machen sie auf der Straße?

Hilfe

Fußball spielen, Fangen spielen, Versteck spielen, schaukeln, wippen, klettern

Правообладатель Вышэйшая школа

j. Wo können und dürfen die Kinder in einer Stadt / in einem Dorf spielen? Sammelt eure Ideen in kleinen Gruppen.

5. Beliebte Treffpunkte

a. Wo sind beliebte Treffpunkte für Jugendliche in den Städten?

Hilfe

auf dem Kirchplatz, vor dem Rathaus, bei der Schule, in einem Hof, auf dem Sportplatz, im Stadion, im Park, im Schulhof, auf dem Spielplatz, am Ufer eines Flusses, am See

b. Wo sind beliebte Treffpunkte für Jugendliche in den Dörfern?

c. Wo sind eure beliebten Treffpunkte? Weit vom Dorf / nicht weit vom Dorf / bei dem Dorf / im Dorf? Weit von der Stadt / nicht weit von der Stadt / bei der Stadt / in der Stadt?

d. Erzählt über eure beliebten Treffpunkte.

6. Zu Bildern sprechen

a. Was wollen diese Männlein bei uns in der Stadt / im Dorf sehen?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Woher kommen diese Männlein? Aus einer Großstadt? Aus einem Dorf? Von einem anderen Planeten?

c. Hört zu: Worüber sprechen die Männlein?

d. Wählt, was ihr im Text gehört habt.

1) Die Männlein haben in unseren Städten und Dörfern viele schöne Landschaften / viel Verkehr / viel Müll gesehen / viel Lärm gehört.
2) Die Männlein haben auf den Straßen Altpapier / leere Flaschen / kaputte Bäume gesehen.

7. Über das Leben in einer Stadt oder in einem Dorf sprechen

a. Spielt „Stadtkinder und Dorfkinder: Pro und Contra".

Spielregeln:

- Bildet zwei Gruppen: „Stadtkinder" und „Dorfkinder".
- Jede Gruppe sammelt zuerst Argumente und ordnet sie zu:
  Pro-Argumente: gemütlich, ...
  Contra-Argumente: zu viel Autoverkehr, ...
- Spielt wie „Ping-Pong".
- Die Gruppe, die mehr Argumente sammelt, gewinnt.

b. Antwortet auf die Fragen.

1) Wo möchtet ihr gern wohnen? Und warum?
2) Was gefällt euch am Leben in einer Stadt / in einem Dorf?
3) Was gefällt euch nicht am Leben in einer Stadt / in einem Dorf?

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Formuliert sechs positive und sechs negative Aussagen über das Leben in einer Großstadt und in einem Dorf.

8. Über das Dorfleben und Stadtleben lesen

a. Lest den Text durch. Was ist die Hauptidee der Geschichte? Ihr könnt auf Russisch auf diese Frage antworten.

Eine Stadtmaus ging spazieren und traf auf[1] eine Feldmaus. Die Feldmaus bewirtete* sie mit Eicheln, Nüssen und womit sie noch so konnte. Da sprach die Stadtmaus: „Du bist eine arme Maus. Komm zu mir. Ich will dir leckere Sachen geben!“

Die Feldmaus war neugierig und ging mit ihr in das schöne Haus, in dem die Stadtmaus wohnte. Sie gingen in die Kammer*, die voll von Fleisch, Speck, Würstchen, Brot und Käse war. Da sprach die Stadtmaus: „Nun iss! Solche Speisen esse ich jeden Tag!“ Die Feldmaus war begeistert! Als die Mäuse zu essen begannen, kam der Kellner* in die Kammer. Die Mäuse bekamen Angst und liefen schnell weg. Die Stadtmaus fand schnell ihr Loch*. Aber die Feldmaus lief an der Wand auf und ab. Sie konnte kein Loch finden. Nur mit Mühe und Not* konnte die Feldmaus ihr Leben retten.

Als der Kellner wieder draußen war, sprach die Feldmaus: „Weißt du? Du hast eine schöne Wohnung, du hast gutes Essen. Du weißt, wo dein Loch ist. Ich will dir meine Meinung sagen: Bleib eine reiche Stadt-

Правообладатель Вышэйшая школа

maus und iss Würste und Speck. Aber ich will lieber eine arme Feldmaus bleiben und meine Eicheln essen. Ich bin frei und sicher in meinem armen Feldloch. Aber du hast immer Angst vor den Katzen und vor den Mäusefallen*.“

Nach Martin Luther

---

[1] **traf auf** – натолкнулась на

b. Lest den Text genau. Versucht die Sätze mit den neuen Wörtern (sie sind mit dem Zeichen * markiert) ohne Wörterbuch zu verstehen.

c. Steht das im Text? Ja oder nein?

1) Die Feldmaus war reich.
2) Die Stadtmaus wohnte in einem wunderschönen Haus.
3) Die Stadtmaus hatte nicht viel Essen.
4) Die Feldmaus konnte ein Loch schnell finden, als der Kellner kam.
5) Die Stadtmaus konnte ihr Loch nicht so schnell finden.
6) Die Feldmaus ist sicher und frei in ihrem Feldloch.

d. Lest den Text noch einmal. Vergleicht das Leben der Stadtmaus und der Feldmaus.

	Feldmaus	Stadtmaus
Essen		
Wohnung		

e. Findet im Text die Antworten auf die Fragen.

1) Warum hat die Stadtmaus die Feldmaus zu Besuch eingeladen?
2) Warum war die Feldmaus mit ihrem Besuch unzufrieden?

Правообладатель Вышэйшая школа

f. Könnt ihr den Text nacherzählen?

Beginnt so: „Einmal lebte eine arme Feldmaus. ...“

g. Erzählt die Geschichte anders:

„Einmal kam eine Stadtmaus zu einer Feldmaus zu Besuch. ...“

h. Lest die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?

i. Lest den Text durch. Habt ihr Recht gehabt?

Das rote Haus in einer kleinen Stadt

„Ihr Leute[1]!“, rief der neue Bürgermeister auf seinem Balkon. „Ich möchte, dass es Euch in der Stadt gut geht! Unsere Stadt muss eine saubere und ordentliche Stadt sein.“

„Sauber soll sie sein!“, riefen die Leute und liefen schnell nach Hause. Sie kehrten die Straßen. Die Frauen putzten die Fenster. Die Stadt war sauber.

Am nächsten Morgen rief der Bürgermeister wieder: „Ihr Leute! Ich ging durch die Straßen und sah:

Die Häuser sind verschieden, ein Haus ist schwarz, das andere ist weiß; ein Haus ist braun, das andere ist rot. Die Häuser sollen alle grau sein!“ Die Leute kauften Pinsel, Farbe und strichen ihre Häuser grau an.

„Ihr Leute!“, rief der Bürgermeister wieder am nächsten Morgen. „Alle Häuser sind grau! Das ist gut. Aber die Menschen tragen rote, gelbe, blaue, grüne Kleidung. Ihr sollt auch gleiche Kleidung

Правообладатель Вышэйшая школа

tragen.“ Die Leute liefen in die Geschäfte. Am nächsten Morgen zogen sie gleiche Kleider an. Nur die Katze war schwarz und die Taube war weiß. Der Himmel war blau und das Rotkehlchen[2] hatte ein rotes Kehlchen.

„Ihr Leute! Ich habe mir einen schönen Satz ausgedacht: „ALLES IST GUT SO!“ Die Leute riefen: „ALLES IST GUT SO!“ Sie waren nie glücklicher als heute.

Am nächsten Morgen rief der Bürgermeister wieder: „Als ich gestern spät durch die Straßen unserer Stadt ging, hörte ich, dass jemand weinte. Niemand soll in unserer schönen Stadt weinen.“ Die Leute riefen: „Niemand soll weinen!“ und sie liefen lachend nach Hause.

Nur das kleine Mädchen Mariechen saß in der Ecke und weinte. Die Mutter fragte: „Bist du krank?“ „Nein!“ „Warum weinst du?“, fragte der Vater. „Ich weine, denn ich darf nicht weinen.“ Der Vater dachte: „Warum darf Mariechen nicht weinen? Warum dürfen die Frauen keine bunten Kleider tragen? Warum dürfen wir ja und nicht nein sagen? Warum dürfen die Häuser nicht bunt sein?“ In der Nacht nahm er einen Pinsel und Farbe und strich sein Haus rot an.

Der Bürgermeister sah das rote Haus und rief am nächsten Morgen: „Zu Hilfe!“ Aber die Leute riefen: „ALLES IST GUT SO! So soll es sein.“

Nach Elisabeth Borchers

---

[1] **Ihr Leute!** – обращение к людям в средневековые времена; [2] **das Rotkehlchen** – малиновка

j. Lest den Text zum zweiten Mal und antwortet:

1) Wie ist der Text? Ist es ein Märchen?
2) Ist der Text lustig oder ernst?

Правообладатель Вышэйшая школа

k. Sucht die Textstellen heraus.

1) Wer hat sich in der Stadt nicht verändert?
2) Warum beginnt der Vater selbstständig zu denken?

l. Überlegt euch:

1) Wie sieht die Stadt jetzt aus?
2) Wie sehen die Bürger jetzt aus?
3) Wie verhalten sich die Bürger jetzt?

m. Besprecht in der Klasse.

Was passiert, wenn man nicht denkt?

D Projekt

Eine Stadt- / Dorfführung

Tipps

✓ Sammelt Bilder / Fotos und kombiniert sie mit kurzen Texten. Macht Collagen. Das Material dazu findet ihr in Zeitungen, Zeitschriften, Prospekten ... Die Fragen helfen euch:

- Wie groß ist die Stadt / das Dorf?
- Wie viele Menschen wohnen in der Stadt / im Dorf?
- Wie sind die Häuser: Sind das Einfamilienhäuser, Hochhäuser?
- Woraus sind die Häuser: aus Holz, aus Stein, aus Beton, aus Glas ...?
- Wie sind die Straßen?
- Wie ist die Hauptstraße?
- Wie ist die Natur in der Stadt / im Dorf?

✓ Macht die Liste der Sehenswürdigkeiten der Stadt / des Dorfes.

Правообладатель Вышэйшая школа

- ✓ Beschreibt ein besonders schönes oder historisch wertvolles Gebäude der Stadt / des Dorfes. Ihr könnt eine Burg, ein Schloss, ein Bauernhaus, ein Museum, eine Kirche beschreiben.
- ✓ Schreibt für die Touristen einen Reklameprospekt eines Wohnortes und stellt ihn in der Klasse vor.
- ✓ Macht eine schöne Präsentation der Stadt / des Dorfes. Spielt zum Beispiel „Eine Stadt- / Dorfführung".

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du auf die Fragen antworten?
   1) Wie kann ein Dorf / eine Stadt sein?
   2) Wo kann ein Dorf / eine Stadt liegen?
   3) Was gibt es in einem Dorf / in einer Stadt?
   4) Was kann man in einem Dorf / in einer Stadt machen?
2. Kannst du über ein Dorf erzählen, das dir besonders gut gefällt?
3. Kannst du über eine Stadt erzählen, die dir besonders gut gefällt?
4. Du interessierst dich für deutsche Dörfer und deutsche Städte. Welche Fragen kannst du schon an einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen stellen?

Wörter zum Thema

Die Orte (Места)

die **Ecke**,-, -n угол; **die Straßenecke** угол улицы; **an der Straßenecke** на углу; **um die Ecke** за угол

der **Fußweg / der Gehweg** -(e)s, -e пешеходная дорожка, тротуар; **ein schmaler Fußweg** узкий тротуар

Правообладатель Вышэйшая школа

die **Gasse**, -, -n переулок; **eine schmale / breite Gasse** узкий / широкий переулок; **in der Gasse leben / wohnen** жить на переулке

die **Fußgängerzone**, -, -n пешеходная зона

die **Haltestelle**, -, -n остановка; **an der Haltestelle** на остановке; **bis zur nächsten Haltestelle** до следующей остановки; **drei Haltestellen fahren** проехать три остановки

der **Ort**, -es, -e место

das **Land**, -(e)s, Länder страна; земля; **aufs Land fahren** ехать в сельскую местность; **auf dem Lande sein** быть в сельской местности

die **Stadt**, -, Städte город: **die Hauptstadt** столица, **die Heimatstadt** родной город; **die Großstadt** большой город, **die Kleinstadt** малый город; **das Stadtviertel** квартал города; **die Stadtmitte / das Stadtzentrum** центр города; **die Stadtrundfahrt** (автобусная) экскурсия по городу

die **Straße**, -, -n улица; **eine breite / schmale Straße** узкая / широкая улица; **die Hauptstraße** главная улица; **durch die Straße gehen, fahren, bummeln** идти, ехать, гулять по улице; **die Straße entlang gehen** идти по улице

das **Wohnviertel**, -s, - жилой квартал

Die Bewohner (Жители)

der **Bewohner** / **der Einwohner**, -s, - житель; **der Stadtbewohner** городской житель; **der Dorfbewohner** сельский житель

Stadtleben / Dorfleben

das **Feld**, -(e)s, -er поле

der **Lärm**, -(e)s, шум; **viel Lärm / wenig Lärm** много / мало шума

Правообладатель Вышэйшая школа

die **Luft**, - воздух; **frische / gute / saubere Luft** свежий / хороший / чистый воздух
der **Verkehr**, -s движение; **viel / wenig Verkehr** большое / небольшое движение

Die Sehenswürdigkeiten (Достопримечательности)

der **Bahnhof**, -(e)s, Bahnhöfe вокзал
das **Bauernhaus**, -es, -häuser крестьянский дом
die **Brücke**, -, -n мост
das **Einfamilienhaus** дом для одной семьи
die **Kirche**, -, -n церковь; **die Dorfkirche** деревенская церковь; **die Stadtkirche** городская церковь
das **Rathaus**, -es, Rathäuser ратуша

***

besichtigen (besichtigte, hat besichtigt) осматривать: **eine Stadt / einen Ort / Sehenswürdigkeiten besichtigen** осматривать город / место / достопримечательности; **die Besichtigung** осмотр; **die Stadtbesichtigung** обзорная экскурсия по городу
der **Eindruck**, -(e)s, Eindrücke впечатление; **einen tiefen / großen Eindruck auf** jemanden (*Akk.*) **machen** производить глубокое / большое впечатление на (*кого-л.*)
bei (*Dat.*) под; около: **bei Minsk** под Минском; **beim Dorf** около деревни
durch (*Akk.*) через; по
gegen (*Akk.*) против; от; по направлению к; около
ohne (*Akk.*) без
(nicht) weit von jemandem / etwas (*Dat.*) (не)далеко от (*кого- / чего-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

5. Reisen durch Länder und Städte

Здесь вы учитесь:
рассказывать о достопримечательностях Беларуси и её столицы; расспрашивать о достопримечательностях Германии и её столицы; читать, слушать и понимать тексты о странах, в которых говорят на немецком языке.

A Eine Stadt kennen lernen

1. Sehenswürdigkeiten besichtigen

a. Wie kann man besser eine Stadt kennen lernen? Sammelt eure Informationen im Assoziogramm.

b. Hört, wie die deutschen Jugendlichen auf die Frage „Wie kann man besser eine Stadt kennen lernen?“ geantwortet haben. Wählt, was im Interview steht.

Informationen im Internet bekommen
Prospekte und Bücher lesen
eine Stadt besuchen mit Menschen sprechen
einen Stadtrundgang machen
eine Stadtrundfahrt machen
Bilder von der Stadt sehen

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest und antwortet: Wessen Meinung seid ihr?

Schulreporterin: Wie lernt ihr eine Stadt besser kennen?

Manuela: Es gibt viele Möglichkeiten. Ich lese Prospekte oder sehe Bilder von der Stadt an.

Dirk: Eine Stadt kann man besser kennen lernen, wenn man sie besucht. Man kann einen Stadtrundgang oder eine Stadtrundfahrt machen.

Johanna: Im Internet kann man über viele Städte Informationen bekommen. Man kann auch viele Bilder sehen. Die Bilder sind farbig und schön.

Patrick: Ein Stadtrundgang ist gut, aber eine Stadtführung ist besser. Der Stadtführer erzählt über viele Sehenswürdigkeiten und man kann ihm Fragen stellen.

d. Wie kann man besser eine Stadt kennen lernen? Habt ihr andere Ideen?

2. In einer Stadt etwas besichtigen

a. Was besichtigen die Touristen gern in einer großen Stadt?

Hilfe

Paläste, Kirchen, Burgen, Schlösser, Türme, Sportplätze, Kinos, Geschäfte, moderne Häuser, Parks, Zoos, Stadien, Bibliotheken, Denkmäler, Gebäude, Museen, Theater, moderne Bahnhöfe, Apotheken, Krankenhäuser, Ausstellungen

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Ergänzt die Sätze mit Hilfe der Wörter und Wortgruppen im Kasten.

gehören **zu** (*Dat.*)

1) Zu den Sehenswürdigkeiten einer Stadt / eines Dorfes gehören ... .
2) Zu den Landschaften gehören ... .
3) Zu den Wohnorten gehören ... .

Denkmäler – Kirchen – Gebirge – Täler – Hügel – Städte – historische Gebäude – Schlösser – Grünanlagen und Parks – Hochhäuser – Gemäldegalerien – Wälder – Felder und Wiesen – Flüsse – Burgen – Museen – Theater – Stadien – Seen – Dörfer – Wohnviertel – Fernsehtürme – Wassertürme – Reihenhäuser – Bauernhäuser

c. Welche Gebäude stehen gewöhnlich unter dem Denkmalschutz?

Schlösser Denkmäler moderne Häuser
Burgen neue Schulen historische Gebäude
Türme Kirchen Museen Theater
moderne Bahnhöfe Apotheken

d. Welchen Eindruck machen auf euch diese Sehenswürdigkeiten?

der große Wasserturm

die historische Kirche

das Denkmal

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Beschreibt das Gebäude. Was ist denn Besonderes daran? Gebraucht, wo es möglich ist, die Wörter:

ein Architekturdenkmal • ein Meisterwerk • aussehen • ein typisch gotisches Bauwerk • sehenswert

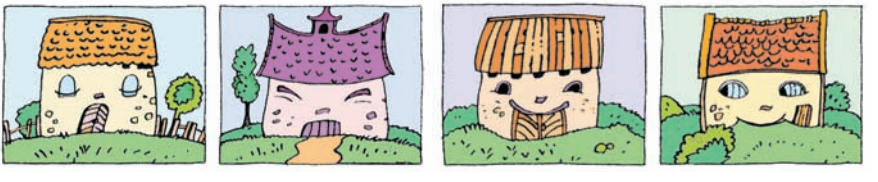
3. Gebäude können Geschichten erzählen

a. Lest, worüber (о чём) ein Museum erzählt.

„Ich bin ein historisches Museum. Ich liege in der Stadtmitte. Viele Leute besuchen mich. Sie lernen die Geschichte des Landes oder der Stadt kennen. Es gibt in meinen Räumen sehr viele historische Bücher, Dokumente und Sachen. Besucht mich! Ihr erfahrt hier viel Neues.“

b. Worüber können Burgen / Hochhäuser erzählen?

c. Häuser können Gesichter haben. Lest den Text und seht euch die Bilder an. Findet im Text Informationen zu den Bildern.



Die Scheune auf dem ersten Bild sieht ein bisschen schläfrig aus. Oder sie ist aufgeregt. Die zweite Scheune sieht wie ein Chinese aus. Oder wie ein Japa-

Правообладатель Вышэйшая школа

ner. Es ist egal, jedenfalls hat sie Schlitzaugen. Und die dritte Scheune? Die lacht. Das ist eine fröhliche Scheune. Niemand weiß, worüber sie sich freut. Vielleicht, dass die Sonne scheint. Und die vierte Scheune grinst (ухмыляется). Vielleicht weiß sie, was wir nicht wissen. Wenn alle Häuser Gesichter hätten (имели бы) und reden könnten (могли бы), so könnten sie viele Geschichten erzählen. Schade, dass sie das nicht können.

d. Geht durch euer Dorf / eure Stadt, beobachtet die Häuser und, malt ein Haus oder macht ein Bild von einem Haus, das euch besonders gefällt, und erzählt über dieses Haus. Welches „Gesicht" hat euer Haus? Welche Geschichten kann es erzählen? Ihr könnt eure Geschichten aufschreiben.

4. Museen besichtigen

a. Es gibt verschiedene Museen. Was kann man dort sehen? Ergänzt.

***Beispiel*:** Im Heimatmuseum kann man Kleidung, Haushaltsgeräte sehen.

1) Im Brotmuseum ... .
2) Im Spielzeugmuseum ... .
3) Im Museum für Geschichte ... .
4) Im Uhrenmuseum ... .

b. Lest über die Museen in Deutschland. Welches Museum möchtet ihr besuchen?

In Deutschland gibt es Staatsgalerien und Schlossmuseen. Es gibt Museen für Geschichte und Kunstmuseen. Es gibt viele Spezialsammlungen, wie z. B. das Brotmuseum in Ulm oder das Spielzeugmuseum in Nürnberg. Eines der berühmtesten Museen in

Правообладатель Вышэйшая школа

Deutschland ist das Deutsche Museum in München. Hier kann man die erste Kamera (1839), das erste Telefon (1861), die erste Dynamomaschine der Welt (1866), das erste Auto der Welt (1886) und den ersten Dieselmotor der Welt (1897) sehen.

c. Es ist interessant zu wissen! Lest und antwortet: Wofür ist das Zentrum außergewöhnlicher Museen in München bekannt?

In München gibt es das Zentrum außergewöhnlicher Museen (kurz: ZAM). Es ist auf der Welt einzigartig (единственный в своём роде). Alle Museen befinden sich unter einem Dach. Auf 550 000 qm Fläche sind 7 Spezialmuseen untergebracht. Jedes dieser Museen ist wiederum einzigartig auf der Welt. Zum Beispiel das Tretautomuseum: Tretautos, die über 100 Jahre alt sind, erzählen die Geschichte dieses Autos. Oder das Sissy-Museum: Es ist das erste Museum, welches der Kaiserin Elisabeth von Österreich gewidmet ist. Einige hundert Objekte aus dem Besitz der Kaiserin: Kleidungsstücke, Briefe, Möbel, Gemälde, Originalfotografien – all das kann man hier sehen.

d. Wenn euch andere Museen interessieren, könnt ihr Informationen im Internet unter www.zam-museum.de finden.

e. Lest über einige große Museen in der Stadt Minsk.

In Minsk gibt es viele Museen. Im Staatlichen Museum für Natur und Ökologie von Belarus kann man viel Interessantes sehen. Die Exponate dieses Museums

Правообладатель Вышэйшая школа

erzählen über die Geschichte und die Natur von Belarus. Im Museum für den Großen Vaterländischen Krieg kann man Informationen über den Krieg bekommen.

Das literarische Leben von Belarus kann man auch in den Museen erleben: im Janka-Kupala-Museum, Jakub-Kolas-Museum, Maksim-Bogdanowitsch-Museum. Im Kunstmuseum kann man alte Ikonen und Bilder der modernen belarussischen Kunst sehen. Hier sind auch einige Werke von russischen Künstlern wie I. Repin, W. Surikow, M. Wrubel und von anderen Künstlern ausgestellt.

f. Welche Museen gibt es noch in Belarus? Welche Museen gibt es in eurem Heimatort?

5. Türme als Sehenswürdigkeiten

a. Bildet neue Wörter und ihr bekommt viele Türme.

Leucht-
Wasser-
Rathaus-
Fernseh-
Burg-
Kirch-

der Turm

der Leuchtturm
...
...
...
...
...

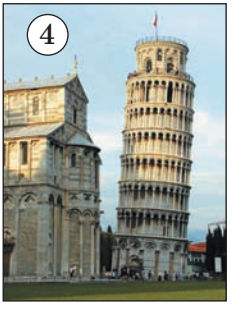
Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Beschreibt die Türme in Übung 5a.**

Hilfe

spitz, hoch, schmal, breit, rund, eckig, krumm, dick

c. **Lest über alte und neue Türme und ordnet den Bildern die Texte zu.**



a) Der Turm des Ulmer Münsters ist 143 m hoch. Er hat 768 Treppen und 13 Glocken. In 143-m-Höhe kann man die Landschaft bis zu den Alpen sehen.

b) Das höchste Gebäude in Düsseldorf ist der Fernsehturm. Er ist 240,5 m hoch. In knapp 50 Sekunden bringt euch der Aufzug auf die Aussichtsplattform. Sie liegt in der 166-m-Höhe.

c) Der „Schiefe Turm von Pisa“ ist ein hoher Glockenturm. Man hat im Jahre 1174 mit seinem Bau begonnen. Nach einer Legende benutzte der berühmte Physiker Galileo Galilei den Turm für seine Versuche über den freien Fall.

d) Der Leuchtturm ist ein Zeichen für Schiffer. Er hilft ihnen mit seinem Leuchtfeuer. Dank dem Leuchtfeuer können die Schiffer bestimmen, wo sie sich befinden. Dieser Leuchtturm befindet sich an der Nordsee.

d. **Gibt es in Belarus Türme? Nennt sie.**

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Lest den Text über den Kamjenezer Turm. Ist diese Information euch bekannt?

Das ist der Kamjenezer Turm. Er ist das Wahrzeichen der Stadt Kamjenez. Der Turm wurde zwischen 1271 und 1288 erbaut[1]. Der Turm hat der Verteidigung der Siedlung gedient. Von drei Seiten wurde der Turm durch einen Graben und von der vierten Seite, Flussseite, durch Sümpfe geschützt[2]. Der Turm ist 29,4 Meter hoch. Seine Wände sind 2,5 Meter dick. Die Fenster sind weiß und haben einen Kontrast zum Rot der Wände. Der Turm hat mehrere Stufen (Etagen). Jede Etage hat Öffnungen in verschiedenen Größen und Formen. Bis zum 18. Jahrhundert befanden sich in seiner Nähe Stadttore, die in das Schloss führten.

Im Turm gibt es zurzeit ein Heimatkundemuseum.

---

[1] **wurde ... erbaut** – строилась; [2] **geschützt** – охранялась

6. Durch, über, um

a. Lest den Text. Merkt euch die Präpositionen. Was bedeuten die Präpositionen durch, über, um? In welchem Kasus steht das Substantiv nach diesen Präpositionen? (В каком падеже стоит существительное после этих предлогов?)

Einmal sagte der kleine Indianer zu seiner Mutter: „Ich gehe unsere schöne Stadt sehen. Ist sie groß? Ist sie rund? Ist sie bunt?“ Er ging durch den Garten. Dann kam er zu einer Brücke und ging über die Brücke. Weiter sah er wieder einen Fluss, aber es gab dort keine Brücke. Der kleine Indianer schwamm über den Fluss. Auf dem anderen Ufer des Flusses

Правообладатель Вышэйшая школа

ging er durch den Park. Da kam er zu einem großen Baum und ging um den Baum herum und wieder um den Baum herum und wieder um den Baum herum ... Aber er sah nichts. Da hörte er Hunde bellen.

b. Was hat ein kleiner Indianer weiter gemacht?

c. Lest den Text bis zum Ende und ergänzt die Präpositionen.

Der kleine Indianer rannte ... den Park, schwamm ... den Fluss, lief ... die Brücke, ging ... den Garten, dann lief er ... das Haus herum und wieder ... das Haus herum. Dann rief er: „Mutter, ich bin wieder da! Der Ort ist so schön!“

B Die Städte sind Visitenkarten des Landes

1. Die Städte zum Kennenlernen

a. Welche deutschen Städte kennt ihr schon und welche Städte möchtet ihr noch kennen lernen?

b. Hört, welche deutschen Städte die Jugendlichen zur Besichtigung empfehlen. Ergänzt die Sätze.

Anna empfiehlt ... .
Johanna empfiehlt ... .
Patrick empfiehlt ... .
Dirk empfiehlt ... .

c. Lest das Interview. Nennt die Gründe der Besichtigung der Städte.

***Beispiel*:** Anna empfiehlt Berlin, denn Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

Schulreporterin: Welche Städte könnt ihr euren Freunden aus Belarus zur Besichtigung empfehlen? Begründet eure Wahl.

Anna: Natürlich Berlin. Es gibt in Berlin viele Sehenswürdigkeiten. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

Правообладатель Вышэйшая школа

Patrick: Es gibt in Deutschland viele Kleinstädte. Sie sind auch sehenswert. Zum Beispiel Bremen. Wer hat das Märchen der Gebrüder Grimm „Die Bremer Stadtmusikanten“ nicht gelesen?! Deshalb steht in Bremen ein bekanntes Denkmal. Es gibt auch andere Sehenswürdigkeiten.

Johanna: Ich finde die Stadt Schwerin sehenswert. Da kann man das Schloss mit dem Schlossgarten besichtigen. Und in der Altstadt steht ein herrliches Gebäude: der Dom.

Dirk: Sehenswert ist die Stadt Potsdam. Sie liegt nicht weit von Berlin entfernt. Potsdam ist für das Schloss und den Park Sanssouci berühmt. Die große Gartenanlage zeigt viele historische Bauwerke und Kunstschätze.

d. Lest und vergleicht deutsche Städte mit belarussischen Städten.

Die deutschen Städte haben ein anderes Gesicht. Dort kann man viele Denkmäler der gotischen Baukunst sehen: viele Schlösser und Kirchen. Die Kirchen haben auf ihren Glockentürmen nicht runde Kuppeln, sondern spitze. Alle gotischen Gebäude haben meist spitze Dächer, deshalb haben die deutschen Städte eine ganz besondere Silhouette (*lest*: siluäte).

2. Andere deutsche Städte kennen lernen

a. Lest und merkt euch, was man in den Städten von Deutschland besichtigen kann. Sucht auf der Landkarte (Seite 223) diese Städte.

Dresden liegt an der Elbe. Man nennt diese schöne Stadt Elbflorenz. Dresden ist für seine Gemäldegalerie

Правообладатель Вышэйшая школа

und den Zwinger weltbekannt. Im Zwinger befinden sich viele Gemälde der berühmtesten Künstler. Am bekanntesten ist die „Sixtinische Madonna“ von Raffael.

Weimar ist eine schöne grüne gemütliche Kleinstadt. Sie hat heute etwa 63 000 Einwohner. In Weimar haben längere Zeit die beiden größten deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller gelebt. Die Touristen besichtigen das Goethe-Haus und das Stadtschloss sehr gern.

Nürnberg. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. In der Altstadt befinden sich einige schöne Kirchen.

Am liebsten besichtigt man in Nürnberg Museen (zum Beispiel das historische Museum, das Verkehrsmuseum oder das Spielzeugmuseum) und Kirchen natürlich. In Nürnberg hat man die erste deutsche Eisenbahn gebaut und den Globus erfunden. Hier ist der große deutsche Maler Albrecht Dürer geboren.

Die Stadt **Eisenach** ist für die Wartburg berühmt. Auf der Wartburg hat Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzt.

b. Was habt ihr aus diesem Text erfahren? Ergänzt die Sätze.

Wir haben erfahren, ...

1) dass Dresden ... .
2) dass ... in Weimar ... .
3) dass ... in Nürnberg ... .
4) dass ... in Eisenach ... .

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest den Text zum zweiten Mal und merkt euch, was Besonderes in jeder Stadt ist. Füllt die Tabelle aus, übertragt sie aber zuerst in eure Hefte.

Städte	Besonderheiten der Städte

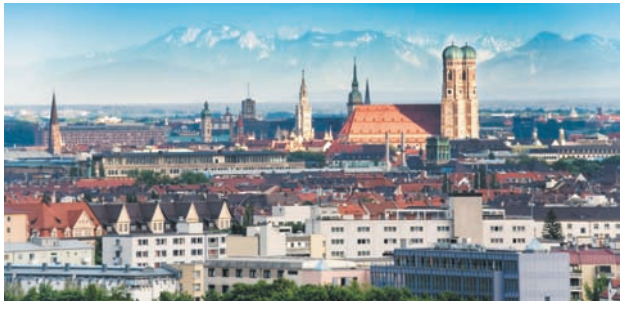
d. Welche Stadt hat auf euch einen großen Eindruck gemacht? Und warum?

e. Welche deutschen Städte möchtet ihr besuchen? Und warum?

***Beispiel*:** Ich möchte Dresden besuchen, denn ich interessiere mich für Kunst.

3. Bummel durch München

a. Findet die Stadt München auf der Landkarte im Bundesland Bayern (Seite 223).



b. Was wisst ihr schon über München?

c. Olga ist bei Lisa in München zu Besuch. Hört das Gespräch zwischen Olga und Lisa. Was habt ihr im Gespräch gehört? Wählt die Antworten auf die Fragen.

1) Warum ist München die Stadt mit vielen Namen?
   a) München ist die Hauptstadt von Bayern.
   b) München ist eine Industriestadt.
   c) München ist eine Weltstadt.

Правообладатель Вышэйшая школа

2) Wofür ist München berühmt?
   a) Für seine historischen Sehenswürdigkeiten.
   b) Für seine Fußballmannschaft.
   c) Für seine Industriewerke.

d. Sucht andere Informationen über München im Internet, wenn ihr mehr über München erfahren wollt.

4. Stadtrundfahrt durch Köln

a. Hört und lest den Text, notiert euch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Köln.

Stadtführerin: Guten Tag, liebe Freunde! Ich begrüße euch herzlich zu unserer Stadtrundfahrt durch Köln. Wir fahren zuerst den Rhein entlang. Schaut nach rechts. Vom Rhein aus sieht die Stadt besonders schön aus. Ihr seht den berühmten Kölner Dom. Er ist das Wahrzeichen unserer Stadt.

Der erste Tourist: Das ist ein Architekturdenkmal!

Der zweite Tourist: Super! Er macht einen großen Eindruck! Und wie hoch ist er?

Stadtführerin: Die Türme sind 157 m hoch. Schaut euch die schönen Fenster mit Glasmalerei an.

Der erste Tourist: Fantastisch! Und was für ein Gebäude ist da links?

Stadtführerin: Das Rathaus mit Glockenspiel – einer der schönsten Bauten der Stadt.

Der zweite Tourist: Wirklich sehr schön!

Stadtführerin: Wir fahren weiter durch den „Grüngürtel“ der Stadt, der 7 km lang ist.

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Touristin: Und warum heißt diese Zone „Grüngürtel“?
Stadtführerin: Hier gibt es viele Grünanlagen, viele Parks.
Die Touristin: Klar!
Stadtführerin: Schaut jetzt nach rechts. Das ist das Museum für Ostasiatische Kunst. Und jetzt nach links. Das ist das Gebäude der Universität. Unsere Stadt ist auch für den Kölner Karneval und das Kölnischwasser bekannt.
Der zweite Tourist: Für Wasser?
Stadtführerin: Ja, für Kölnischwasser. Das ist doch das weltbekannte Parfüm.
Der zweite Tourist: Wunderbar! Das habe ich nicht gewusst.

b. Ergänzt die Fragen, die die Touristen an die Stadtführerin gestellt haben.

1) ... liegt Köln?
2) ... Einwohner leben in Köln?
3) ... Universitäten gibt es in Köln?

c. Wie reagieren die Touristen auf die Aussagen der Stadtführerin?

Beispiel: Der berühmte Kölner Dom ist das Wahrzeichen unserer Stadt. – Das ist ein Architekturdenkmal!

1) Das ist das bekannte Rathaus mit Glockenspiel. – ...
2) In Köln gibt es viele Grünanlagen, viele Parks. – ...
3) Köln ist auch für den Kölner Karneval und das Kölnischwasser bekannt. – ...

Правообладатель Вышэйшая школа

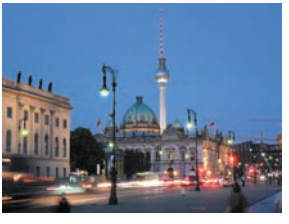
d. Was habt ihr aus dem Text über Köln erfahren? Ergänzt die Sätze.

Wir haben erfahren, ...
1) dass die Stadt Köln ...; 2) dass ... .

5. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland

a. Was wisst ihr schon über Berlin?

b. Seht euch die Bilder an. Könnt ihr über diese Bilder etwas sagen?

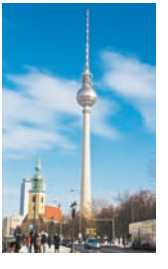


Unter den Linden

die Weltzeituhr

das Brandenburger Tor

die Museumsinsel



der Fernsehturm

der Kurfürstendamm (Ku'damm)

c. Lest den Text über Berlin durch und antwortet auf die Fragen.

1) Wer erzählt über Berlin? (eine Stadtführerin, ein Berliner / eine Berlinerin)
2) Wem erzählt man über Berlin? (den Kindern / den Touristen)

Правообладатель Вышэйшая школа

Liebe ...,

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Es liegt an der Spree. Habt ihr alle einen Stadtplan von Berlin? Gut. Da seht ihr das Brandenburger Tor. Bis November 1989 trennte die Mauer die Stadt Berlin in Ostberlin und Westberlin. Das Brandenburger Tor mit seiner Quadriga ist das schönste Tor der Welt.

Der Fernsehturm ist 310 m hoch, 356 m mit Antenne. Unter dem Turm befindet sich der Alexanderplatz. Auf dem Alexanderplatz steht eine Uhr. Sie zeigt die Zeit in der ganzen Welt. Hier ist der Treffpunkt für viele Berliner und seine Gäste. Berlin hat eine ganz interessante Insel: die Museumsinsel. Hier liegen die größten Museen von Berlin.

In Berlin lernt ihr zwei Straßen kennen. Eine Straße ist in Ostberlin und heißt „Unter den Linden". Hier kann man berühmte Gebäude des alten Berlin sehen: die Universität, die Deutsche Staatsoper, das Museum für Deutsche Geschichte. In Westberlin heißt die Hauptstraße Kurfürstendamm (kurz: Ku'damm). Diese Straße ist bunt und modern. In dieser Straße liegen viele Geschäfte, Cafés und Restaurants. Das Leben ist hier bunt und interessant. Die Touristen besuchen gern die Stadt Berlin.

Lösung: Kinder

d. Ihr habt einen Tag Zeit und wollt Berlin kennen lernen. Welche Sehenswürdigkeiten möchtet ihr besichtigen? Begründet eure Wahl.

6. Minsk ist die Hauptstadt von Belarus

a. Ihr habt bestimmt viel über Minsk gelesen und gehört und in Minsk gesehen. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Minsk?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Wählt, was passt, und antwortet auf die Fragen.

1) Wo liegt Minsk? – Minsk liegt ... (in Europa / Asien, am Fluss Dnepr / am Fluss Swislotsch).
2) Welche Rolle spielt die Stadt Minsk in Belarus? – Minsk ist ... (eine kleine Stadt / die Hauptstadt von Belarus). Minsk ist auch ... (eine / keine Industriestadt, eine / keine Kulturstadt).
3) Wie ist die Stadt? – Minsk ist ... (alt / modern, sauber / schmutzig, grün / nicht grün, laut / nicht laut).
4) Wie heißt die Hauptstraße von Minsk? – Die Hauptstraße heißt ... (Prospekt der Unabhängigkeit / Prospekt der Sieger).

c. Wenn ihr nicht sicher seid, dass ihr auf die Fragen richtig geantwortet habt, könnt ihr den Text lesen.

Minsk erleben

Minsk ist die Hauptstadt von Belarus. Minsk ist eine Großstadt. Hier leben ungefähr 2 000 000 Menschen. In Minsk gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

Schön sind seine Plätze und Straßen. Auf dem Platz des Sieges steht ein 38-Meter-hohe Obelisk. Man hat ihn im Jahre 1954 zur Erinnerung an Soldaten und Partisanen des Großen Vaterländischen Krieges erbaut. Auf dem Jakub-Kolas-Platz steht das

Правообладатель Вышэйшая школа

Jakub-Kolas-Denkmal. Der Dichter selbst sitzt auf einem Stein. Zu beiden Seiten befinden sich die Helden seiner Werke.

Die älteste Straße von Minsk ist Njemiga. Hier liegt die Peter-und-Paul-Kirche, das älteste Baudenkmal der Stadt. Die längste Straße der Stadt ist der Prospekt der Unabhängigkeit. Er ist etwa 15 Kilometer lang und bis zu 71 Metern breit.

Minsk ist ein großes Kulturzentrum. Hier gibt es viele Kinos, Theater, Museen und Ausstellungen. Das älteste belarussische Nationaltheater trägt den Namen des berühmten belarussischen Dichters Janka Kupala. Das Große Staatliche Akademische Theater für Ballet und Oper ist heute ein kultureller Magnet des Landes.

Zum Stadtverkehr gehören Busse, Trolleybusse, Straßenbahnen und zwei Metrolinien. Vor einigen Jahren wurde das neue Gebäude des Hauptbahnhofs von Minsk gebaut. Der neue Bahnhof liegt neben dem alten Bahnhofsgebäude im Zentrum der Stadt.

Minsk bietet viele Möglichkeiten zum Sport treiben. In vielen Sportpalästen, Schwimmhallen, auf vielen Sportplätzen können die Minsker und die Gäste der Stadt Sport treiben.

Minsk ist eine grüne und saubere Stadt. Viele große Parks und Grünanlagen sorgen für saubere Luft. Die Promenaden[1] am Ufer des Flusses Swislotsch laden zum Spaziergang ein.

---

[1] **die Promenaden** – места для прогулок

d. Erzählt über Minsk nach den Fragen in Übung 6b.

Правообладатель Вышэйшая школа

e. Ein zerstreuter Tourist kann sich nicht erinnern, wo er diese Sehenswürdigkeiten gesehen hat: in Minsk oder in Berlin. Helft ihm.

***Beispiel*:** Der Obelisk mit 38-Metern-Höhe ist in Minsk.

der Obelisk mit 38-Metern-Höhe • der Ku'damm • das Große Staatliche Akademische Theater für Ballett und Oper • die Weltzeituhr • der Platz der Unabhängigkeit • die Museumsinsel • der Fernsehturm • die Peter-und-Paul-Kirche

7. Ein Interview machen

a. Macht ein Interview mit einem Berliner oder einer Berlinerin.

Tipps

- ✓ Verteilt die Rollen: Wer ist Interviewer, wer ist ein Berliner / eine Berlinerin?
- ✓ Plant das Interview: Schreibt die Fragen auf.
- ✓ Lest noch einmal den Text über Berlin durch und schreibt aus diesem Text Wörter heraus, die ihr für euer Interview braucht.

b. Macht ein Interview mit einem Minsker oder einer Minskerin.

8. Schreibt an einen deutschen Freund / eine deutsche Freundin eine E-Mail und berichtet über eine Stadt in Belarus.

Hilfe

Wo liegt die Stadt? Wie ist die Stadt? Was gibt es in der Stadt? Wer wohnt in der Stadt?

Правообладатель Вышэйшая школа

C Reise durch deutschsprachige Länder

1. Auf der Landkarte

a. Findet auf der Landkarte die Länder: Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein und Luxemburg. Was wisst ihr schon über diese Länder? Möchtet ihr diese Länder näher kennen lernen?

b. Hört, welche deutschsprachigen Länder die Jugendlichen zur Besichtigung empfehlen. Ergänzt die Sätze.

1) Anna empfiehlt ... .
2) Dirk empfiehlt ... .
3) Patrick empfiehlt ... .

c. Lest das Interview. Warum empfehlen die Jugendlichen gerade diese Länder? Nennt die Gründe.

Beginnt so: Anna empfiehlt Liechtenstein, denn ... .

Schulreporterin: Welche deutschsprachigen Länder empfehlt ihr euren belarussischen Freunden und Freundinnen?

Anna: Liechtenstein. Ich war in Liechtenstein und zwar in seiner Hauptstadt Vaduz. Man kann da das Schloss Vaduz, die Residenz der Fürsten, besichtigen. Das Land liegt zwischen der Schweiz und Österreich. Die Natur ist sehr schön.

Правообладатель Вышэйшая школа

Dirk: Ich kann die Schweiz empfehlen. Ich war in der Schweiz, in der Hauptstadt Bern. Das Land ist sehr schön. Da gibt es viele historische Sehenswürdigkeiten, die Landschaften sind malerisch.

Patrick: Ich war in Österreich. Unsere Klasse hat einen Ausflug gemacht. Wir waren in Wien, das ist eine schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Die Stadt hat auf uns einen großen Eindruck gemacht. Ich empfehle Österreich.

2. Reiseziele

Правообладатель Вышэйшая школа

a. Lest über die beliebtesten Reiseziele der Deutschen.

Reiseziele in Deutschland

- Die größte Insel Rügen mit den berühmten Kreidefelsen
- Der Thüringer Wald, „Deutschlands grünes Herz“
- Der Schwarzwald mit seinen malerischen Dörfern
- Der Bodensee
- Bayern mit seinen Bergen und Seen
- Der Harz und der höchste Berg Deutschlands die Zugspitze (2962 m)
- Die Nordsee mit Ebbe und Flut[1]

[1] **mit Ebbe und Flut** – с приливами и отливами

b. Findet diese Reiseziele auf der Landkarte (Seite 223).

c. Wählt aus der Liste ein Reiseziel für euch und begründet eure Wahl.

d. Nennt die beliebtesten Reiseziele von Belarussen.

3. Reiseziel – der Rhein

a. Lest über den Fluss Rhein. Findet den Fluss auf der Landkarte (Seite 223).

Hunderte von Büchern sind über den romantischsten aller deutschen Flüsse geschrieben worden. In der Poesie heißt der Fluss „Vater Rhein“. Viele Dichter, Maler und Musiker haben ihn in der ganzen Welt berühmt gemacht. Sie besangen die schönen Rheinlandschaften, erzählten von seinen Sa-

Правообладатель Вышэйшая школа

gen und Legenden. Besonders schön ist das Stück des Rheins zwischen den Städten Mainz und Bonn mit seinen Burgen und Schlössern, den Weinterrassen, den malerischen Städtchen, gotischen und romantischen Kirchen und Klöstern.

Der Rhein kommt aus der Schweiz. Er fließt durch den Bodensee und dann von Basel (die Stadt in der Schweiz) nach Norden. Er fließt an Straßburg, Mainz, Bonn, Köln und Düsseldorf vorbei und durch Holland zur Nordsee. Bei Mannheim fließt der Neckar in den Rhein, bei Wiesbaden der Main, bei Koblenz die Mosel und bei Duisburg die Ruhr. Die Landschaft am Rhein ist sehr attraktiv.

b. Findet auf der Landkarte die deutschen Städte, die am Rhein liegen.

c. Findet auf der Landkarte die Nebenflüsse des Rheins: den Neckar, den Main, die Mosel und die Ruhr.

d. Mit welchem Fluss in Belarus könnt ihr den Rhein vergleichen?

4. Reiseziel – Orte mit alten Traditionen und Bräuchen

a. Lest über die Reise durch die Orte mit alten Traditionen und Bräuchen.

In Nürnberg ist der größte Weihnachtsmarkt (Christkindlmarkt) sehenswert. Er ist schon über 350 Jahre alt.

Wer den Karneval erleben möchte, muss nach Köln fahren. Der Karneval beginnt Mitte November am 11.11. um 11.11 Uhr. Aber so richtig los geht es mit den

Правообладатель Вышэйшая школа

Kostümfesten erst nach dem 6. Januar am Rosenmontagsumzug[1]. Durch die Straßen ziehen stundenlang geschmückte Wagen mit satirischen Figuren. Jeder einzelne Wagen hat ein Thema. Alle sind kostümiert. Man tanzt und singt auf den Straßen. Die Kölner pflegen ihre Tradition und bereiten sich gründlich auf den Karneval vor.

In Berlin am Brandenburger Tor kann man die größte Silvesterparty Deutschlands erleben.

---

[1] **am Rosenmontagsumzug** – в день карнавального шествия

b. Welche Orte mit alten Traditionen und Bräuchen gibt es in Belarus?

c. Was möchtet ihr erleben, wenn ihr nach Deutschland fahrt? Begründet eure Wahl.

Beginnt so: Ich möchte nach Berlin fahren, denn ... .

5. Reiseziel – Österreich

a. Wisst ihr, ...

1) wo das Land liegt?
2) welche Muttersprache die Österreicher sprechen?

b. Lest über Österreich. Findet seine Nachbarländer, Städte, Flüsse auf der Landkarte.

Die Republik Österreich ist ein Bundesstaat im Alpengebiet. Nachbarländer sind die Schweiz und Liechtenstein im Westen, Italien und Slowenien im

Правообладатель Вышэйшая школа

Süden, Ungarn und die Slowakei im Osten, die Tschechische Republik und die Bundesrepublik Deutschland im Norden.

Österreich ist das beliebteste Reiseland. Beliebt sind Wintersportzentren in Tirol, zwischen Innsbruck und Salzburg. Man nennt Österreich ein Gebirgsland mit Seen, Wäldern, Wiesen und Burgen. Die Donau ist der wichtigste Fluss Österreichs. An den Ufern der Donau liegen Orte mit Burgen, Schlössern, romantischen Tälern, Weinbergen und auch moderne Dörfer und Städte.

Wien ist die Hauptstadt Österreichs. Zu den bekannten Sehenswürdigkeiten von Wien gehören das Alte Rathaus, der Stephansdom, das Burgtheater, das Gebäude des österreichischen Parlaments, die Albertina, das 20-m-hohe Maria-Theresia-Denkmal, die Nationalbibliothek und viele andere.

Weitere Städte in Österreich sind: Innsbruck (in Tirol), Salzburg (hier ist Mozart geboren), Linz (an der Donau) und Graz.

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Habt ihr den Überblick über Österreich bekommen? Ergänzt die Namen wichtiger Orte und Sehenswürdigkeiten.

1) Österreichs Nachbarländer sind ... .
2) Die Hauptstadt von Österreich ist ... .
3) Der wichtigste Fluss in Österreich heißt ... .
4) Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Wien sind ... .
5) Die Geburtsstadt von Mozart heißt ... .

d. Wählt ein Reiseziel in Österreich und begründet eure Wahl.

6. Reiseziel – die Schweiz

a. Lest über die Schweiz, findet das Land auf der Landkarte.

Die Schweiz ist ein Bundesland. Sie grenzt im Norden an Deutschland, im Osten an Österreich und Liechtenstein, im Süden an Italien, im Westen an Frankreich. Die Schweizer sprechen Deutsch (65 %), Französisch (18 %), Italienisch (10 %) – das sind die offiziellen Sprachen; Rätoromanisch ist wie ein Dialekt.

Правообладатель Вышэйшая школа

Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern. Die Stadt ist historisch und kulturhistorisch interessant. Sehenswert sind das Münster, das Bürgerspital, die Heiliggeistkirche, die Arkaden und der Gerechtigkeitsbrunnen. Weitere Großstädte sind Zürich, Basel, Genf (oder Geneve). Zürich ist die Stadt der Finanzen, das Zentrum der Banken. Basel liegt am Dreiländereck: Frankreich – Deutschland – die Schweiz. Genf nennt man die kleine Weltstadt. Hier gibt es viele internationale Organisationen wie z. B. das Internationale Rote Kreuz.

In der Landschaft wechseln sich Berge und Täler, Hügel und Ebenen ab. Durch die Schweizer Berge verlaufen 380 Tunnel für Bahn und Auto. Touristische Attraktionen sind auch die Seen: der Genfer See, der Zürichsee und andere.

b. Habt ihr den Überblick über die Schweiz bekommen? Ergänzt die Namen wichtiger Orte und Sehenswürdigkeiten.

1) Die Schweiz grenzt an ... .
2) Die Hauptstadt der Schweiz ist ... .
3) Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Bern sind ... .
4) Die Stadt der Finanzen ist ... .
5) Weitere Großstädte der Schweiz sind ... .
6) Die kleine Weltstadt in der Schweiz ist ... .

c. Findet in der Schweiz ein Reiseziel und begründet eure Wahl.

7. **Reiseziel – Belarus**

a. Stellt eine Liste von Orten in Belarus, die für Touristen interessant sind, zusammen und schreibt, was man dort besichtigen kann. Begründet eure Wahl.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Bringt Ansichtskarten / Bilder von den belarussischen Orten mit und erzählt über eine Sehenswürdigkeit.

c. Ratet deutschen Touristen eine Stadt in Belarus zu besuchen.

d. Schreibt für einen Reiseführer einen kurzen Text über Belarus. Wenn ihr Bilder habt, könnt ihr sie mitbringen. Der folgende Plan kann euch helfen:

1) Lage des Landes (Osteuropa, Westeuropa)
2) Nachbarländer (Litauen, Polen, ...)
3) Muttersprache (Belarussisch, Russisch, ...)
4) Landschaften (Berge, Hügel, Täler ...)
5) Sehenswürdigkeiten des Landes (Burgen, Schlösser, Denkmäler, Türme, Kirchen)
6) die beliebtesten Reiseziele (die Städte: Polozk, Grodno, ...; Sportzentren: Raubitschi, ...; Seen: der Narotsch-See, die Braslawer Seen, ...)

Projekt

Der Ratgeber

Tipps

✓ Macht einen kleinen Ratgeber für Touristen, die Belarus besuchen, Land und Leute kennen lernen möchten:

- Beschreibt geografische Lage von Belarus.
- Stellt die Liste der besonderen Sehenswürdigkeiten des Landes zusammen.
- Beschreibt kurz Reiseziele in Belarus. Wählt etwas für die Menschen, die historische Gebäude (Kirchen, Türme) sehen wollen; Theater besuchen wollen; Schlösser und Burgen besichtigen wollen.

Правообладатель Вышэйшая школа

- ✓ Stellt die Informationen auf einem Poster oder in einer Broschüre vor.
- ✓ Präsentiert eure Poster oder Broschüren in der Klasse.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du auf die Fragen antworten?
   1) Welche Sehenswürdigkeiten kann man in Belarus besichtigen?
   2) Was Besonderes gibt es in Minsk?
2. Kannst du über Minsk oder eine andere Stadt in Belarus erzählen?
3. Du interessierst dich für deutsche Städte oder die beliebtesten Reiseziele von Deutschen. Welche Fragen kannst du schon an deine deutsche Freunde / Freundinnen stellen?

Wörter zum Thema

Die Sehenswürdigkeiten (Достопримечательности)

der **Brunnen**, -s, - колодец, фонтан; **am Brunnen** у колодца / фонтана
die **Burg**, -, -en крепость
das **Denkmal**, -s, Denkmäler памятник; **das Janka-Kupala-Denkmal** памятник Янке Купале; **unter dem Denkmalschutz stehen** находиться под защитой закона об охране памятников
das **Schloss**, -es, Schlösser замок
das **Stadttor**, -(e)s, -e городские ворота
der **Turm**, -(e)s, Türme башня; **der Kirchturm** колокольня; **der Leuchtturm** маяк; **der Fernsehturm**

Правообладатель Вышэйшая школа

телевизионная башня; **der Wasserturm** водонапорная башня; **der Turm ist krumm / schief / spitz / eckig / schmal / breit** / башня кривая / косая / острая / с углами / узкая / широкая

Die Sehenswürdigkeiten sind …

beliebt любимый, популярный
historisch исторический
modern современный
sehenswert достопримечательный

Eine Stadt kennen lernen

der **Stadtbummel**, -s, - прогулка по городу
der **Stadtführer**, -s, - путеводитель по городу
die **Stadtführung**, -, -en экскурсия по городу
die **Stadtrundfahrt**, -, -en (автобусная) экскурсия по городу
der **Stadtrundgang**, -es, -gänge (пешая) экскурсия по городу

***

kennen lernen (lernte kennen, hat kennen gelernt) etwas oder jemanden (*Akk.*) познакомиться с (*кем- / чем-л.*): **eine Stadt / einen Ort / Sehenswürdigkeiten kennen lernen** познакомиться с городом / местом / достопримечательностями
bummeln (bummelte, hat / ist gebummelt) гулять, бродить; **durch die Stadt bummeln** бродить по городу
berühmt знаменитый, известный; **für** etwas (*Akk.*) **berühmt sein** славиться (*чем-л.*)
gehören (gehörte, hat gehört) **zu** jemandem / etwas (*Dat.*) принадлежать к (*кому- / чему-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

6. Einkäufe

Здесь вы учитесь:
рассказывать и расспрашивать о различных магазинах: что где можно купить; запрашивать необходимую информацию, совершая покупки в магазине и понимать её.

A Wer die Wahl hat, hat die Qual

1. Kleidung wählen

a. Wie wählt ihr eure Kleidung?

b. Hört das Interview. Wie wählen die Jugendlichen ihre Kleidung? Ordnet zu.

Anna
Manuela
Patrick
Dirk
Johanna

a) nach dem Preis
b) nach der Größe
c) nach der Mode
d) nach der Farbe
e) nach dem Stoff

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Lest das Interview, kontrolliert euch selbst, ob ihr richtig auf die Frage in Übung 1b geantwortet habt.

Schulreporterin: Wie wählt ihr eure Kleidung?

Anna: Zuerst nach dem Preis. Wir haben kein Geld für teure Sachen. Dann nach der Größe und Mode.

Manuela: Für mich ist der Preis nicht so wichtig. Für mich ist die Mode wichtig.

Patrick: Die Kleidung muss passen und bequem sein. Die Farbe und der Stoff müssen gefallen. Und die Kleidung darf nicht teuer sein. Mode interessiert mich nicht.

Dirk: Die Kleidung muss praktisch sein. Das ist sehr wichtig. Mode ist für mich nicht so wichtig.

Johanna: Nach der Mode. Aber die Kleidung darf nicht teuer sein.

2. Angebot und Anfrage

a. Ergänzt die Wörter mit -waren und ihr bekommt viele Waren. Übersetzt die neuen Wörter ins Russische.

die Sport...	die Spielzeug...
die Schuh...	die Leder...
die Kinder...	die Schreib...

b. Angebote und Anfragen im Internet. Ergänzt die Endungen der Adjektive und ihr bekommt genauere Informationen.

Ich verkaufe billig eine alt... Uhr, einen modern... Schreibtisch, ein neu... Fahrrad, eine schön... Tischlampe und einen einfarbig... Pullover.

Правообладатель Вышэйшая школа

***

Ich suche ein neu... Auto und neu... CDs, einen alt... Fernseher, alt... Kochbücher, ein deutsch-russisch... Wörterbuch, antik... schwarz... Stühle, einen groß... Monitor und gelb... Tennisbälle.

c. Macht Angebote und Anfragen.

Beginnt so: Ich verkaufe ... / Ich suche ...

3. Alternative beim Einkaufen

a. Findet im Kasten zu jedem Wort einen Gegensatz.

***Beispiel*:** eng – weit

eng – ...
mit Ärmeln – ...
mit Kragen – ...
ohne Absätze – ...
kurz – ...
hell – ...
billig – ...
kariert – ...
lang – ...

ohne Ärmel, kurz, mit Absätzen, lang, gestreift, weit, dunkel, teuer, ohne Kragen

b. Ergänzt das Gespräch der Jugendlichen.

***Beispiel*:** Das ist ein eleganter Mantel. – Ja, aber sehr teuer.

Vor dem Schaufenster

– Das ist ein schönes Kleid.
– Ja, aber ... .
– Das ist eine warme Jacke.
– Ja, aber ... .
– Das ist ein moderner Pullover.
– Ja, aber ... .

Правообладатель Вышэйшая школа

– Das ist eine moderne karierte Mütze.
– Ja, aber ... .
– Das ist ein toller Hut.
– Ja, aber ... .

c. Was sagt ihr, wenn euch Kleidung oder Schuhe sehr gut gefallen oder nicht gefallen? Wählt die Wörter aus dem Kasten. Ihr könnt so beginnen:

1) Weite Pullover finde ich ... .
2) Dunkle Jacken ... .
3) Karierte Hosen ... .
4) Einfarbige T-Shirts ... .
5) Schwarze Schuhe ... .
6) Enge Pullover ... .
7) Helle Jacken ... .
8) Gestreifte Hosen ... .
9) Gemusterte T-Shirts ... .
10) Braune Schuhe ... .

schrecklich	nicht besonders schön		super
nicht so gut	langweilig	klasse	modisch

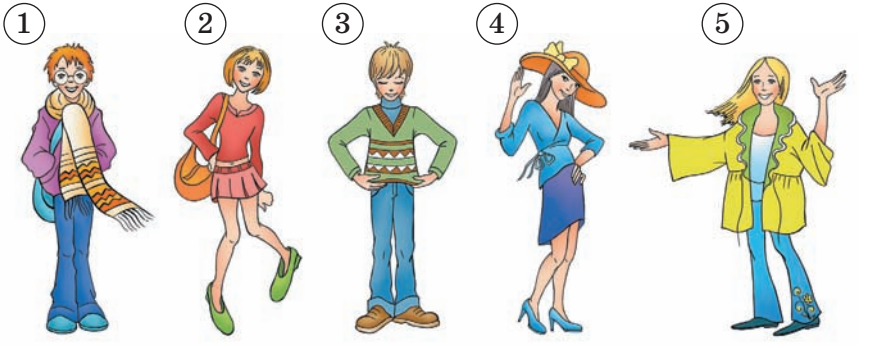
4. Kaufen muss man können

a. Text und Bild. Was passt zusammen?

a) weit
b) kariert
c) einfarbig
d) gemustert
e) gepunktet
f) gestreift
g) eng

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Passt die Kleidung oder passt sie nicht? Begründet eure Meinung.



1) Passt der Schal zur Jacke?
2) Passen die Schuhe dem Mädchen?
3) Passt der Pullover zur Hose?
4) Passt der Hut zu Schuhen?
5) Passt die Jacke dem Mädchen?

Hilfe

zu weit, zu lang, zu groß, andere Farbe haben

c. Die Qualität oder der Preis? Was wählt ihr?

Die Jacke ist aus Kunststoff, aber sie ist billig.
Die Jacke ist aus Leder, aber sie ist teurer.

5. Kleidung nach der Größe wählen

a. Bildet Substantive.

Beispiel: groß – die Größe

lang – ... stark – ...
warm – ... schwach – ...
kalt – ... kurz – ...

Aber: weit – die Weite; breit – die Breite.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Wiederholt die Zahlen. Hört und lest sie.**

34 – vierunddreißig
98 – achtundneunzig
101 – hunderteins
124 – hundertvierundzwanzig
985 – neunhundertfünfundachtzig
323 – dreihundertdreiundzwanzig
878 – achthundertachtundsiebzig
546 – fünfhundertsechsundvierzig
910 – neunhundertzehn
756 – siebenhundertsechsundfünfzig
621 – sechshunderteinundzwanzig
1000 – tausend
1007 – tausendsieben
1224 – tausendzweihundertvierundzwanzig

c. **Informiert euch. So sind die Größen in Deutschland und in Belarus:**

	Deutschland	Belarus
Kleidung	32	36
Schuhe	38	38

d. **Antwortet: Welche Größe habt ihr?**

e. **Fragt nach der Größe eure Freunde / Freundinnen in der Klasse.**

f. **Spielt Kaufgespräche.**

***Beispiel*:**

– Ich suche einen Pullover.
– Welche Größe, bitte?
– Meine Größe ist ... .

Правообладатель Вышэйшая школа

6. Preise vergleichen

a. Hört und lest die Preise in Euro.

Beispiel: Man schreibt: 3,48 €.
Man sagt: drei Euro achtundvierzig.
Man schreibt: 0,99 €.
Man sagt: neunundneunzig Cent.

0,78 € – ...	46 € – ...	110 € – ...	1 000 € – ...
2,85 € – ...	100 € – ...	247 € – ...	

b. Fragt nach den Preisen.

Beispiel:
– Wie viel / Was kostet die Mütze?
– Die Mütze kostet 10 €.
– Wie viel / Was kosten die Schuhe?
– Die Schuhe kosten 78 €.

der Mantel • die Ledertasche • die Socken • der Pullover • zwei T-Shirts • die Sportschuhe • das Hemd • die Buntstifte • der Malkasten

c. Wo sind die Sachen teurer? Wo sind sie billiger?

Kaufhaus A		Kaufhaus B
9,98 €	T-Shirt	12,45 €
19,98 €	Sportschuhe	28,95 €
57,98 €	Jacke	54,98 €
9,78 €	Mütze	12,95 €

Правообладатель Вышэйшая школа

7. Wünsche beim Einkaufen

a. Äußert Wünsche und begründet sie.

Beispiel:
Verkäuferin: Was möchtest du haben?
Käufer: Ich fotografiere gern. Deshalb möchte ich eine Kamera.

1) Ich reise gern. Deshalb möchte ich ... .
2) Ich fahre gern Schi. Deshalb möchte ich ... .
3) Ich spiele Tennis gern. Deshalb möchte ich ... .
4) Ich mag Tiere. Deshalb möchte ich ... .
5) Ich lerne Spanisch. Deshalb möchte ich ... .
6) Ich koche gern. Deshalb möchte ich ... .

b. Spielt Dialoge und äußert eure Wünsche.

Beispiel:
– Wie findest du meinen karierten Pullover?
– Schön! Ich möchte auch so einen karierten Pullover haben.

meine gestreifte Hose • mein gemustertes T-Shirt • meine warme Mütze • meine gepunktete Bluse • mein gepunktetes Hemd • meine blaue Jacke

8. Kaufen und umtauschen

a. Wer macht das beim Einkaufen? Ordnet zu.

Der Verkäufer Der Käufer	verkaufen – einkaufen – wählen – auswählen – helfen – anprobieren

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Man kauft etwas falsch. Was macht man dann?

1) Die Schuhe passen nicht. – Man kann sie umtauschen.
2) Die Jacke passt nicht. – ...
3) Der Computer funktioniert nicht. – ...
4) Die Farbe der Hose gefällt nicht. – ...
5) Der Kugelschreiber schreibt nicht. – ...

c. Spielt „Ich möchte umtauschen“.

***Beispiel*:**
– Ich habe gestern eine Uhr gekauft. Aber sie geht nicht. Ich möchte sie umtauschen.
– Hast du einen Kassenzettel?
– Ja.

ein Fernseher • ein Rucksack • eine Vase • ein Radio

9. Einkaufen mit einem Einkaufszettel

Modalverb sollen

sollen

ich soll	wir soll**en**
du soll**st**	ihr soll**t**
er, sie, es: soll	sie, Sie: soll**en**

Правообладатель Вышэйшая школа

a. Mit sollen jemanden beauftragen. Lest und erklärt: Was bedeutet hier sollen?

Die Mutter sagt den Kindern:
– Thomas, du sollst ein Brot und sechs Brötchen kaufen.
– Alexander, du sollst zwei Kilo Äpfel, drei Gurken und vier Tomaten kaufen.
– Anna und Lisa, ihr sollt beide Getränke kaufen: zwei Liter Apfelsaft und drei Flaschen Mineralwasser.

b. Was sollen sie Kinder kaufen?

***Beispiel*:** Thomas soll ein Brot kaufen.

c. Die Kinder haben ihre Einkaufszettel geschrieben. Lest und antwortet: Haben die Kinder alles richtig aufgeschrieben?

Alexanders Einkaufszettel:

Ich *soll* zwei Kilo Äpfel kaufen.
Ich *soll* auch drei Gurken kaufen.

Thomas Einkaufszettel:

Ich *soll* ein Brot kaufen.
Ich *soll* auch ein Eis kaufen.

Annas und Lisas Einkaufszettel:

Wir sollen zwei Liter Apfelsaft,
drei Flaschen Mineralwasser und zwei Eis kaufen.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Lest eine lustige Geschichte durch. Findet Sätze mit dem Modalverb sollen, übersetzt sie ins Russische. Was drückt das Modalverb sollen aus: einen Auftrag oder eine Bitte?

Es war einmal ein Schneckenkind. Es wollte gern allein einkaufen gehen. Es sagte seiner Mutter: „Bitte schreib mir einen Einkaufszettel." Die Mutter freute sich: „Oh, mein liebes Schneckenkind. Du bist schon so groß und tüchtig!" Und sie schrieb einen Einkaufszettel:

Im Geschäft merkte das Schneckenkind, dass der Einkaufszettel nicht mehr da war. „Macht nichts! Ich werde einfach ohne Zettel einkaufen." Es sagte der Verkäuferin: „Guten Tag! Ich bin heute ohne meine Mama da. Ich soll viel einkaufen: eine Schachtel Apfeltorte, eine Flasche Apfelbonbons, eine Flasche Käsebonbons, eine Schachtel Traubentorte." Die Verkäuferin musste so lachen. Das Schneckenkind rief schnell: „Ich soll eine große Sahnetorte einkaufen. Und eine Flasche Traubensaft. Eine Schachtel Schokoladenkekse und eine Tüte Apfelbonbons." „Ja, das kannst du alles bei mir kaufen." Das Schneckenkind freute sich, bezahlte die Einkäufe, packte alles ein und kroch los.

Zu Hause angekommen[1] erzählte es seiner Mutter: „Unterwegs ins Geschäft habe ich meinen Ein-

Правообладатель Вышэйшая школа

kaufszettel verloren. Und ich habe ohne Zettel eingekauft.“ „Ach, mein liebes Kind, du solltest nur ein Stück Sahnetorte kaufen und du hast eine ganze Sahnetorte gekauft. ... Du solltest ... Aber das macht nichts! Jetzt feiern wir zusammen ein Fest und essen so viel Sahnetorte, wie wir können!“

---

[1] **zu Hause angekommen** – придя домой

e. Korrigiert die Liste der Einkäufe des Schneckenkindes, wo es nötig ist.

***Beispiel*:** Du hast eine Tüte Apfelbonbons gekauft. Aber du solltest eine Tüte Schokoladenbonbons kaufen.

10. Mit sollen etwas klären

a. Lest und übersetzt die Sätze mit sollen ins Russische.

1) – Kaufe bitte zwei Becher Jogurt!
   – Wie viele Becher soll ich kaufen?

2) – Koche für uns eine Suppe!
   – Soll ich das machen?

3) – Nimm Geld und gehe ins Geschäft!
   – Was soll ich da kaufen?

b. Klärt, was ihr machen sollt.

1) – Hilf mir bitte!
   – ...

2) – Decke bitte den Tisch!
   – ...

3) – Probiere bitte die Schuhe an!
   – ...

4) – Zeigen Sie mir bitte diese Jacke!
   – ...

Правообладатель Вышэйшая школа

c. Klärt beim Einkaufen, was ihr machen sollt.

***Beispiel*:** Du möchtest eine Jacke anprobieren. – Wo soll ich die Jacke anprobieren?

1) Du möchtest Schuhe anprobieren. – ...
2) Du möchtest eine Jeans anprobieren. – ...
3) Du möchtest einen Mantel anprobieren. – ...
4) Du möchtest für den Einkauf zahlen. – ...

d. Spielt Dialoge.

***Beispiel*:**
– Kaufe bitte einen neuen Pullover! Dein alter ist schon kaputt.
– Wie bitte?
– Du sollst einen neuen Pullover kaufen.

1) Tausche deine Jeans um! Sie sind zu kurz.
2) Kaufe Lebensmittel in einem Supermarkt! Sie sind da billiger.
3) Komm zu mir morgen! Heute habe ich keine Zeit.
4) Mache mehr Sport! Sport ist gesund.

11. Wer die Wahl hat, hat die Qual

a. Was bedeutet das Sprichwort „Wer die Wahl hat, hat die Qual“?

b. Lest den Text durch. Was bedeutet dieses Sprichwort im Text?

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Bernd kann heute seinen Wunsch erfüllen. Er hat von seinen Großeltern Geld bekommen und will ein Segelschiff kaufen. Er geht allein ins Kaufhaus. In der Spielwarenabteilung stehen sehr viele Segelschiffe.

Правообладатель Вышэйшая школа

Bernd sieht sie an und vergleicht sie alle. Zuerst vergleicht er die Preise, dann vergleicht er die Größe, danach vergleicht er die Farbe. Der Verkäufer kommt: „Na, kann ich dir helfen?“ Bernd: „Ja, bitte!“ Der Verkäufer: „Hier haben wir zwei ganz neue Modelle. Das sind Schiffe mit Motoren. Hier, das Boot X 3 kostet 33 Euro, das Modell Z 12 ist drei Euro teurer. Es ist aber länger und größer als das Modell X 3. Schau mal, der Motor ist bei Z 12 etwas stärker. Aber X 3 ist breiter als Z 12. Es hat auch einen höheren Mast. So ist es genau 3 Zentimeter höher als Z 12“. Bernd fragt: „Kann ich nicht beide mitnehmen und ausprobieren?“ Der Verkäufer lacht: „Du bist ganz schlau; aber leider kannst du das nicht machen. Du musst erst kaufen und dann ausprobieren.“

c. Was ist richtig?

1) Der Verkäufer vergleicht die Segelschiffe nach Länge, Größe und Stärke des Motors.
2) Der Verkäufer vergleicht die Segelschiffe nur nach dem Preis.
3) Der Verkäufer vergleicht die Segelschiffe nach Preis, Länge, Größe und Stärke des Motors.
4) Der Verkäufer vergleicht die Segelschiffe nach Länge und Größe.
5) Der Verkäufer vergleicht die Segelschiffe nach der Stärke des Motors.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Füllt die Tabelle aus und vergleicht die Segelschiffe. Übertragt aber zuerst die Tabelle in eure Hefte.

Modell	Preis	Größe	Motor	Mast
X 3 Z 12				

e. Habt ihr auch schon einmal allein eingekauft? Berichtet davon.

Was habt ihr zuerst gemacht?
Was habt ihr danach gemacht?

12. Waren anders kaufen

a. Es gibt Waren, die man nach Menge, Maß oder Gewicht kauft. Antwortet:

1) Welche Waren kauft man nach Menge?
2) Welche Waren kauft man nach Maß?
3) Welche Waren kauft man nach Gewicht?

b. Lest den Text und ihr erfahrt, wie man früher die Waren verkauft hat.

Auf der Insel Vielzahl

Es lebte einmal ein Kaufmann auf der Insel Vielzahl. Er hieß Zählenmichel. Zu jener Zeit gab es keine Waagen, keine Gewichte, keine Maße[1]. Man zählte alles. Kam ein Käufer und wollte fünfhundert Erbsen kaufen, so setzte sich der Kaufmann hinter den Ladentisch und zählte Erbsen: „Eins, zwei, ... hundert, ... hundertzwanzig, ... dreihundertzehn, dreihundertachtunddreißig, ... vierhunderfünfzig, vierhundert-

Правообладатель Вышэйшая школа

sechsundsiebzig, ... fünfhundert. Die Käufer mussten lange stehen und warten. Sprechen durften sie nicht, denn der Kaufmann konnte sich verzählen[2] und dann musste er wieder von vorne[3] beginnen.

Frau Stockmann wollte 100 Kirschen kaufen, so zählte Herr Zählenmichel wieder: „Eins, zwei, drei, ... neunundneunzig, hundert."

Der Bauer Pflügel wollte Getreide[4] kaufen. Dreitausend Getreidekörner zählte der Kaufmann. Das dauerte sehr lange. Im Geschäft standen viele Käufer. Aber alle waren sehr geduldig.

Lange, lange Zeit kauften die Einwohner der Insel so ein. Sie kannten es nicht anders. Aber zufrieden waren sie nicht. Eines Tages kam ein Schiff von weit auf die Insel. Die Matrosen waren erstaunt[5], wie man noch verkauft. Und sie erzählten den Menschen auf der Insel, wie man die Waren verkauft: „Viele Waren verkauft man nach Maß oder nach Gewicht oder nach Mengen". Die Leute auf der Insel Vielzahl ...

---

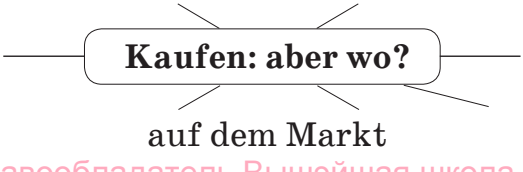
[1] **keine Waagen, keine Gewichte, keine Maße** – ни весов, ни гирь, ни меры; [2] **verzählen** – обсчитаться; [3] **von vorne** – сначала; [4] **Getreide** – зерно; [5] **waren erstaunt** – были удивлены

c. Beendet die Geschichte schriftlich.

B Kaufen: aber wo?

1. Wo kauft ihr ein?

a. Antwortet auf diese Frage:



Правообладатель Вышэйшая школа

b. Hört, wie die deutschen Jugendlichen auf die Frage „Wo kauft ihr ein?“ geantwortet haben. Füllt die Tabelle aus. Übertragt zuerst die Tabelle in eure Hefte.

Namen	Einkaufen: Wo?
Anna	
Johanna	
Dirk	
Manuela	

c. Lest das Interview. Vergleicht die Antworten der Jugendlichen mit Informationen in euren Tabellen.

Schulreporterin: Wo kauft ihr ein?

Anna: Wir kaufen Lebensmittel in Supermärkten. Es ist bequem. Das Angebot ist groß. Alles ist schön verpackt. Man kann die Waren selbst auswählen und aus den Regalen nehmen. Und es ist nicht so teuer.

Johanna: Ganz verschieden. Meine Familie kauft Kleidung per Katalog. Es ist bequem. Man kann zu Hause alles auswählen und dann schriftlich bestellen. Die Ware kommt ins Haus. Wenn die Kleidung nicht passt oder die Farbe uns nicht gefällt, kann man sie zurückschicken oder umtauschen.

Dirk: Meine Eltern kaufen Gemüse auf dem Wochenmarkt. Alles ist hier immer frisch. Aber es ist teurer als in den Supermärkten. Die Kleidung kaufen wir in einem Kaufhaus. Die Auswahl ist dort größer.

Manuela: Online einkaufen. Es ist praktisch. Lebensmittel kaufen wir in Supermärkten. Da ist es billiger.

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Ergänzt weitere Ideen im Assoziogramm in Übung 1a.

2. In einem Kaufhaus

a. Seht durch und merkt euch, welche Waren man in welchem Stock kaufen kann.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. In welchem Stock kann man diese Waren kaufen?

Teppiche • Jogginganzüge • Videokameras • Stehlampen • Stereoanlagen • Tische • Gläser • Bilder • Mäntel • Waschmaschinen • Staubsauger • Kulis • Zeitungen • Handys • Hosen • Sessel • Sofas • Hüte • Jacken • Parfüm • Ledertaschen • Kühlschränke

1) Im vierten Stock kann man ... kaufen.
2) Im dritten Stock kann man ... kaufen.
3) Im zweiten Stock kann man ... kaufen.
4) Im ersten Stock kann man ... kaufen.
5) Im Erdgeschoss kann man ... kaufen.
6) Im Untergeschoss kann man ... kaufen.

c. Wo oder bei wem kauft man ein? Wählt aus und antwortet mit: in der, beim, in einem / im, auf einem.

1) Apotheke, Apotheker, Supermarkt
2) Bäckerei, Bäcker, Wochenmarkt
3) Metzgerei, Metzger, Kaufhaus
4) Konditorei, Konditor, Fachgeschäft
5) Buchhandlung, Buchhändler, Internet

d. Einkaufen im Internet. Was kaufen die Menschen im Internet?

Правообладатель Вышэйшая школа

In Deutschland kaufen immer mehr Menschen online ein. Sie finden Online-Einkaufen praktisch. Sie kaufen Bücher, Kleidung, Sportartikel, Videospiele und andere Sachen. Man bestellt auch Videofilme, Musik, Elektronikartikel, Kameras. Im Internet informieren sich die Leute, ob es passende Reiseangebote gibt, und bestellen alles, was sie brauchen. Man bestellt auch oft Fahrkarten.

e. Und wie ist es in Belarus?

1) Welche Waren kann man im Internet kaufen?
2) Welche Waren kann man per Internet bestellen?

f. Wie findet ihr Online-Einkaufen?

3. Informationen in einem Kaufhaus bekommen

a. Spielt „ An der Information im Kaufhaus“.

***Beispiel*:**
A: Wo kann ich bitte Schulsachen kaufen?
B: Im ersten Stock links.
A: Danke.

Spielt ebenso mit anderen Sachen und Etagen.

b. Spielt „Wo kauft man das?“. (Das Spiel verläuft nach dem Prinzip „Schiffversenkung“.)

Karte vom Spieler A

der dritte Stock	T-Shirts	Hemden
der zweite Stock	Pullover	Blusen
der erste Stock	Schuhe	Mützen
das Erdgeschoss	Mäntel	Hüte

Правообладатель Вышэйшая школа

Karte vom Spieler B

der dritte Stock	Jacken	Mäntel
der zweite Stock	Schulsachen	Möbel
der erste Stock	Anoraks	T-Shirts
das Erdgeschoss	Pullover	Jeans

***Beispiel*:**
A: Im ersten Stock kann man Jeans kaufen.
B: Falsch. Im ersten Stock kann man T-Shirts kaufen.
A: Falsch. Im ersten Stock kann man Anoraks kaufen.
B: Das stimmt. (Der Spieler B streicht das Wort durch.)

c. Spielt „Wo liegt das Geschäft?“.

***Beispiel*:**
– Entschuldigung, wo liegt der nächste Supermarkt?
– Dem Rathaus gegenüber.
– Wie komme ich dorthin?
– Geh durch den Park und dann um die Ecke.
– Danke.

Spielt ebenso weiter mit anderen Geschäften.

4. Bummeln durch Geschäfte

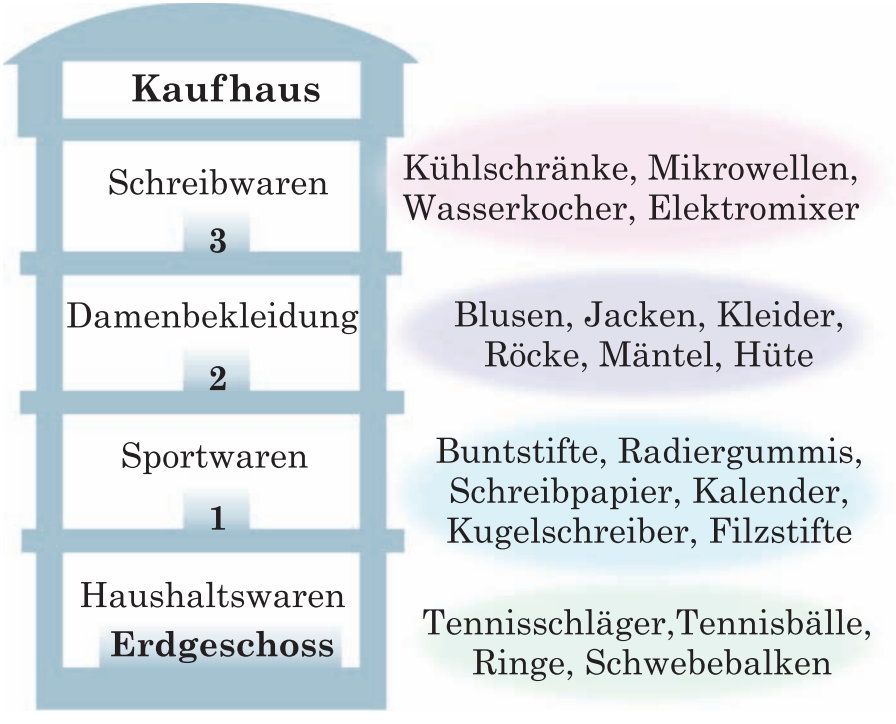
a. Welche Abteilungen gibt es in einem Kaufhaus? Versteht ihr diese Wörter ohne Wörterbuch? Findet in jedem Wort bekannte Wörter und übersetzt sie ins Russische.

1) Damenbekleidung, Herrenbekleidung, Kinderbekleidung
2) Schuhwaren: Damenschuhe, Herrenschuhe

Правообладатель Вышэйшая школа

3) Sportwaren
4) Spielzeugwaren
5) Haushaltswaren
6) Lebensmittel

b. Abteilungen und Waren. Was kommt zusammen?



c. Hört kurze Gespräche. In welcher Abteilung eines Kaufhauses kaufen die Kunden ein?

	Gespräche			
	1	2	3	4
In der Möbelabteilung				
In der Schreibwarenabteilung				
In der Schuhabteilung				
In der Abteilung „Haushaltswaren“				

Правообладатель Вышэйшая школа

d. Lest die Gespräche und überprüft, ob ihr auf die Frage richtig geantwortet habt.

1) – Guten Tag, ich suche einen Schreibtisch.
   – Was für einen Tisch suchen Sie?
   – Einen Schreibtisch.
   – Da sind die Schreibtische.
   – Danke!

2) – Kann ich Ihnen helfen?
   – Ja, bitte. Ich suche eine Mikrowelle.
   – Zu welchem Preis?
   – Nicht teuer, bitte.

3) – Entschuldigung, wo finde ich Filzstifte?
   – Da links auf dem Regal.
   – Danke!

4) – Was wünschen Sie?
   – Winterschuhe.
   – Welche Größe?
   – 41.
   – Da rechts.

5. Hier kann man in Deutschland kaufen

a. Informiert euch über die Geschäfte in Deutschland.

Supermärkte. In Supermärkten ist alles verpackt und abgewogen (взвешено).

Man nimmt die Ware selbst aus den Regalen. Das Warenangebot ist groß. Die Waren sind hier billiger als in den anderen Geschäften, aber manchmal ist die Qualität nicht so gut.

Fachgeschäfte. In Fachgeschäften gibt es eine große Auswahl von Waren. Und die Qualität ist besser als in den Einkaufszentren. Aber alles ist teuer.

Правообладатель Вышэйшая школа

Wochenmärkte. Auf dem Wochenmarkt verkauft man ganz frische Lebensmittel: Gemüse, Obst, Beeren, Eier, Fisch und andere Lebensmittel. Aber sie sind teurer als in Supermärkten.

Kaufhäuser. In Kaufhäusern gibt es viele verschiedene Abteilungen und ein besonders großes Warenangebot von Parfüm bis zu Möbeln. Die Preise sind hier ganz verschieden. Es gibt billigere Waren und teurere Waren.

Einkaufszentren. Die Einkaufszentren liegen außerhalb der Stadt. Dazu gehören viele Geschäfte: Lebensmittelmärkte, Fachgeschäfte und Restaurants.

Es gibt auch noch kleine Geschäfte: Fleisch und Wurst kann man in **Metzgereien** kaufen; Brot, Brötchen und Kuchen in **Bäckereien**.

„Tante-Emma-Läden“. In „Tante-Emma-Läden“ (diese Geschäfte sind klein) bekommt man auch Lebensmittel, aber sie sind oft teuer.

Правообладатель Вышэйшая школа

b. **Vergleicht die Geschäfte in Übung 5a.**

c. **Wo kann man in Belarus / in eurer Stadt / in eurem Dorf Einkäufe machen?**

d. **Was ist wichtig, wenn man in einem Geschäft einkauft? In welcher Reihenfolge ist das alles für euch wichtig? Nummeriert von 1 bis 9.**

Sauberkeit • ein großes Warenangebot • viele Kassen • eine gute Atmosphäre: es spielt immer eine gute Musik, viel Licht und Luft, schöne Farben • die Waren sind gut sortiert und liegen in Ordnung • man kann gut Schilder sehen • die Waren sind nicht teuer • die Verkäufer sind freundlich, sie helfen immer gern • es gibt keine langen Schlangen an den Kassen

e. **Ein ideales Einkaufszentrum. Wie stellt ihr es euch vor? Besprecht das in kleinen Gruppen.**

6. **Verkäufer und Käufer, wie sollten sie sein?**

a. **Geht an einem Tag durch ein Geschäft und beobachtet Käufer. Mit welchem Gefühl machen sie ihre Einkäufe? Schreibt eure Antworten auf die Frage auf.**

Hilfe

Freuen sie sich?
Ärgern sie sich?
Ist es ihnen langweilig?
Sind sie mit ihren Einkäufen zufrieden / unzufrieden?

b. **Nennt Gründe für Ärger oder für Freude beim Einkaufen.**

Правообладатель Вышэйшая школа

***Beispiel*:** Der Käufer ärgert sich, denn der Verkäufer ist grob. Der Verkäufer ärgert sich, denn der Kunde ist grob.

c. Welch ein Typ Käufer seid ihr?

1) Seid ihr oft mit euren Einkäufen zufrieden / unzufrieden?
2) Ärgert ihr euch oft beim Einkaufen?
3) Freut ihr euch immer über eure Einkäufe?
4) Sagt ihr oft einem Verkäufer oder einer Verkäuferin „Danke“ für den Einkauf?
5) Macht euch das Einkaufen Spaß?

d. Beim Einkaufen. Wer ist freundlicher: der Käufer A oder B?

1) *A*: Zeigen Sie mir einen roten Pullover in Größe 36!
   B: Zeigen Sie mir bitte einen roten Pullover in Größe 36!
2) *A*: Ich will die Jacke anprobieren.
   B: Ich möchte die Jacke anprobieren.
3) *A*: Diese Jacke gefällt mir nicht. Ich brauche eine andere.
   B: Diese Jacke gefällt mir nicht so gut. Ich möchte eine andere anprobieren.
4) *A*: Darf ich diese Mütze anprobieren?
   B: Ich probiere diese Mütze an.

e. Lest den Text. Wie bestimmt ihr die Situation in diesem Text?

1) unzufriedene Käuferin – zufriedene Verkäuferin
2) unzufriedene Verkäuferin – unzufriedene Käuferin
3) unzufriedene Verkäuferin – zufriedene Käuferin

Правообладатель Вышэйшая школа

Im Kaufhaus

Ich heiße Anna. Wir wohnen in einer Großstadt. Meine Mutter arbeitet als Verkäuferin im Kaufhaus. Sie arbeitet in der Kurzwarenabteilung[1], wo man Bänder[2] und Knöpfe verkauft. Manchmal gehe ich ins Kaufhaus und sehe meiner Mutter beim Verkaufen zu. Die Kinder dürfen ihre Mütter nicht im Kaufhaus besuchen. Meine Mutter und ich, wir tun so, als ob wir uns nicht kennen würden[3]. Ich finde, dass meine Mutter eine sehr gute Verkäuferin ist. Sie ist nett, lieb und kann die Kunden gut beraten. Viele Frauen kommen zu ihr und bedanken sich immer für die Beratung[4].

Aber es gibt auch andere Kunden. Ich habe da eine richtige Nörglerin[5] gesehen. Sie wollte grüne Knöpfe haben. Meine Mutter zeigte ihr alle grünen Knöpfe. Aber die Kundin war unzufrieden: „Ich habe Ihnen erklärt, was ich brauche“, sagte die Kundin schon nervös. „Warum bringen Sie mir nicht das Richtige?“ „Mehr haben wir nicht“, sagte meine Mutter. „Doch, da in der Schachtel[6] sind noch andere Knöpfe“, sagte die Frau. „Zeigen Sie sie mir!“ „Ich habe Ihnen schon alles gezeigt. Sie haben die Knöpfe für zu groß gefunden.“ „Das ist falsch!“, rief die Frau. „Sie haben die

Правообладатель Вышэйшая школа

Knöpfe für zu groß gefunden“, wiederholte meine Mutter. Sie war immer noch freundlich. Nur die Kundin begann zu schreien.

In diesem Moment kam der Abteilungsleiter. „Was ist denn hier los?“[7], fragte er. „Ihre Verkäuferin behauptet, dass ich lüge[8]“, sagte die Frau. „Aber das ist sicher ein Missverständnis[9]. Ich schicke eine andere Verkäuferin“, sagte der Abteilungsleiter. Ich wurde wütend und rief: „Was diese Frau sagt, stimmt nicht. Sie lügt.“ „Was machst du denn hier?“, fragte der Abteilungsleiter. „Ich kaufe Knöpfe“, antwortete ich schnell. „Das Mädchen hat Recht. Ich habe die ganze Zeit hier gestanden. Die Verkäuferin war immer nett und freundlich. Die Kundin war frech.“, sagte eine alte Dame. „Aha. So so. Machen Sie weiter, Frau Kraft“, sagte der Abteilungsleiter zu meiner Mutter und ging weg. Die Kundin war sehr unzufrieden und ging weg. Ich ging auch weg. Keiner durfte merken, dass die Verkäuferin meine Mutter ist.

Nach Irina Korschunow

---

[1] **in der Kurzwarenabteilung** – в отделе галантерейных товаров; [2] **Bänder** – ленты; тесьма; [3] **als ob wir uns nicht kennen würden** – как будто бы мы не знаем друг друга; [4] **für die Beratung** – за консультацию; [5] **Nörglerin** – придира; [6] **in der Schachtel** – в коробке; [7] **Was ist denn hier los?** – Что здесь происходит?; [8] **lüge** – обманываю; [9] **ein Missverständnis** – недоразумение

f. Welche Sätze sind richtig? Lest sie vor.

1) Annas Mutter arbeitet als Verkäuferin im Kaufhaus.
2) Sie arbeitet in einer Spielzeugwarenabteilung.
3) Anna findet, dass ihre Mutter eine sehr gute Verkäuferin ist.

Правообладатель Вышэйшая школа

4) Die Kundin wollte grüne Knöpfe kaufen.
5) Sie hat grüne Knöpfe gekauft und ist nach Hause gegangen.
6) Sie war mit ihrem Einkauf zufrieden.

g. Was meint ihr?

Hat Anna gut gemacht, dass sie ihre Mutter geschützt hat?

h. Wie findet ihr den Beruf der Verkäuferin / des Verkäufers?

C Wir kaufen Kleidung und andere Sachen

1. Einkaufen: Stress oder Spaß?

a. Was ist das Einkaufen für euch: Spaß oder Stress? Äußert eure Meinung.

b. Hört, wie die deutschen Jugendlichen auf die Frage in Übung 1a geantwortet haben.

1) Wem macht das Einkaufen Spaß?
2) Wem macht das Einkaufen Stress?

Manuela macht das Einkaufen ... .
Johanna macht das Einkaufen ... .
Patrick macht das Einkaufen ... .
Dirk macht das Einkaufen ... .

c. Lest und überprüft, ob ihr richtig auf die Fragen in Übung 1b geantwortet habt.

Schulreporterin: Macht das Einkaufen immer Spaß?

Manuela: Ja. Ich mache mit meiner Freundin gern Schaufensterbummel. Mit meiner Mutter kaufen wir am liebsten im Kaufhaus ein.

Правообладатель Вышэйшая школа

Johanna: Nein. Nur in der Bäckerei kaufe ich gerne ein. Da gibt es leckere Brötchen.

Patrick: Nein, besonders wenn das Geschäft voll mit Menschen ist.

Dirk: Nein, ich kaufe nur gern Eis. Ich mache das schnell in einem Supermarkt.

Schulreporterin: Danke schön für euer ehrliches Gespräch!

2. Kleidung braucht man immer

a. Welche Kleidungsstücke möchtet ihr in diesem Sommer kaufen?

***Beispiel*:** Ich möchte einen weiten Pullover kaufen, denn er ist bequemer als ein enger.

Hilfe

praktisch, unpraktisch, bequem, unbequem, schick, originell, klassisch, sportlich, modisch

b. Nach der Ware fragen. Ihr möchtet wissen, …

1) ob es Schuhe in Größe 42 gibt.
2) ob ihr Hosen anprobieren dürft.
3) ob ihr eine andere Hose anprobieren dürft.
4) ob es Pullover in Blau gibt.
5) ob es billigere T-Shirts gibt.

***Beispiel*:** Ihr möchtet wissen, ob es Mützen in Schwarz gibt. – Gibt es Mützen in Schwarz?

c. Wie macht ihr das? Wählt, was richtig ist.

Правообладатель Вышэйшая школа

1) Wie fragt ihr nach einem Kleidungsstück?
2) Wie fragt ihr nach dem Preis?
3) Sagt, dass die Kleidung nicht passt.
4) Sagt, dass die Kleidung nicht gefällt.
5) Sagt, dass die Kleidung teuer ist.

a) Leider sind mir Jeans zu eng.
b) Haben Sie die Jacken in Schwarz?
c) Wie viel kostet die Jacke?
d) Die Jacke gefällt mir nicht so gut.
e) Das Hemd ist mir zu teuer.

d. Etwas umtauschen. Wie macht man das?

1) Ich möchte meine Schuhe umtauschen.
2) Ich möchte meinen Rucksack umtauschen.
3) Ich möchte meine Hose umtauschen.
4) Ich möchte meinen Pullover umtauschen.

Hilfe

– ... ist zu klein / groß.
– Können Sie umtauschen?
– Bekomme ich das Geld zurück?
– Hier ist der Kassenzettel.
– Ich habe noch Garantie.

3. Einkaufsdialoge führen

a. Lest die Worte der Verkäuferin und ergänzt die Worte des Käufers.

Правообладатель Вышэйшая школа

Verkäuferin	Käufer
– Kann ich Ihnen helfen?	– Ich möchte / brauche einen ... / ein .../ eine ... Ich suche einen ... / ein ... / eine ...
– Und welche Farbe suchen Sie?	– ...
– In welcher Größe?	– Können Sie mir die Größe ... zeigen?
– Wie finden Sie denn diese hier?	– ... gefällt mir / gefällt mir nicht so gut.
– 99 Euro. Und das ist eine sehr gute Qualität.	– Was kostet ...?
– Ja, natürlich. Da sind die Kabinen.	– Darf ich ... ? – ... mir zu eng / zu weit.

b. Lest die Worte des Käufers und ergänzt die Worte der Verkäuferin.

– ...
– Ich suche Herbstschuhe.
– ...
– Größe 41.
– ...
– Ich möchte in Schwarz.
– ...
– Ja. Darf ich sie anprobieren?
– ...
– Oh, sie sind zu eng.
– ...
– Diese sind gut. Sie passen mir. Was kosten sie?
– ...
– Danke! Auf Wiedersehen.

c. Spielt weitere Dialoge.

Правообладатель Вышэйшая школа

1) **In der Sportabteilung:** Turnschuhe, in Weiß, anprobieren, aus Kunstleder, modisch, Größe ..., nicht teuer, (nicht) passen, eng.
2) **In der Möbelabteilung:** ein Schreibtisch, niedrig, dunkel, hoch, modern, bequem, billig, gefällt / gefällt nicht, zu teuer.

4. Einkaufsdialoge hören

a. Hört zuerst den Anfang des Gesprächs. Wer spricht?

b. Hört jetzt das ganze Gespräch und antwortet:

1) Wo sind die Leute, die ihr sprechen hört? Sind sie an einem Kiosk / auf einem Wochenmarkt / in einer Bäckerei / in einer Konditorei / in einem Kaufhaus?
2) Was kauft der Kunde? Was gefällt dem Kunden am Kleidungsstück nicht so gut? Wie teuer ist es? Was tut der Kunde am Ende?

c. Lest das Gespräch. Habt ihr auf die Fragen richtig geantwortet?

Kunde: Guten Tag! Ich habe im Schaufenster eine Jacke gesehen. Haben Sie da auch noch andere Modelle?
Verkäuferin: Ja. Hier bitte!
Kunde: Das Leder ist weich.
Verkäuferin: Ja, das ist echtes Leder. Möchten Sie die Jacke anprobieren?
Kunde: Hm. Ich weiß nicht. Die Farbe ist zu dunkel. Und das Modell ist nicht ganz modern.
Verkäuferin: Doch. Dieses Modell ist im Moment in Mode.
Kunde: Und was kostet sie?
Verkäuferin: 110 Euro.
Kunde: Ah. Also gut, dann probiere ich sie an.

Правообладатель Вышэйшая школа

5. Meine Kleider sind …

a. Hört das Lied und lest das Lied.

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich hab’.
Darum lieb’ ich alles, was so grün ist,
weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.

Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab’.
Darum lieb’ ich alles, was so weiß ist,
weil mein Schatz ein Müller, Müller ist.

Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab’.
Darum lieb’ ich alles, was so bunt ist,
weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

b. Hört das Lied und singt es.

c. Könnt ihr euch mehr Strophen mit anderen Berufen und Farben ausdenken?

6. Schuhe kaufen

a. Seht euch die Bilder an. Was passiert hier?

Правообладатель Вышэйшая школа

b. Lest den Text zu den Bildern und wählt eine Überschrift:

1) Der Kunde ist König
2) Alles Beste ist bei uns!
3) Hier verkaufen wir Schuhe nach ihren Wünschen!

– Ja, die Schuhe sind nicht schlecht. Sie passen mir gut. Aber ich möchte eine andere Farbe haben.
– Warten Sie mal. Wie finden Sie diese hier?
– Die Schuhe gefallen mir ganz gut. Aber ich möchte sie in Schwarz haben.
– Kein Problem. Da sind sie.
– Die Schuhe sind sehr schön. Aber ich möchte sie lieber in Braun haben.
– Na gut! Da sind sie!
– Die Schuhe sind nicht schlecht. Aber ich möchte sie lieber in Schwarz haben.
– Bitte schön!
– Die Schuhe gefallen mir. Was kosten sie?
– 59 Euro.
– Wie bitte? So teuer! Können Sie sie nicht billiger verkaufen?

c. Welcher Text passt in welche leere Sprechblase?

d. Schreibt jetzt selbst ein Gespräch und zeichnet dazu Bilder.

1) Hier verkaufen wir Schränke nach Ihren Wünschen! (dunkel – hell, klein – hoch, teuer – billig)
2) Hier verkaufen wir Jeans nach Ihren Wünschen! (in Weiß, in Grün, teuer – billig, kurz – lang)

7. Beim Einkaufen

a. Lest einen Auszug aus dem Jugendbuch „Bitterschokolade“ von Mirjam Pressler durch. Was ist das Thema des Textes?

Правообладатель Вышэйшая школа

Die 15-jährige Eva ist zu dick und fühlt sich einsam und von allen ungeliebt.

Ihr Freund Michel mag Eva so, wie sie ist, und Eva ist zum ersten Mal verliebt.

Eva hat von ihrem Vater Taschengeld bekommen. Zusammen mit ihrer neuen Freundin Franziska will sie sich in einem kleinen Laden etwas Neues zum Anziehen kaufen.

„Hier, probier mal!“

„Aber die ist viel zu hell“, sagte Eva. „So helle Farben machen mich doch nur noch dicker.“

„Ach was! Helle Farben stehen dir sicher viel besser als das ewige Dunkelblau und Braun.“

Eva probiert eine Hose. Franziska schaute zu.

„Die Farbe der Hose passt zu deinen Haaren“, sagte sie.

„Genierst du dich nicht mit mir?[1]“, fragte Eva.

„Wieso?“

„Weil ich so dick bin.“

„Du spinnst“[2], sagte Franziska. „Wieso soll ich mich da genieren? Es gibt halt Dünne und Dicke, na und?“

Die Farbe der Hose passt wirklich gut zu Evas Haaren. Sie ist so hell wie ihre Haare. Eva probiert mit Franziska verschiedene Kleidungsstücke an. Wenn Eva sich im Spiegel betrachtet, ist sie erstaunt. Sie sieht ganz anders aus als im blauen Rock.

„Schön ist das“, sagte Franziska zufrieden. „Ganz toll! Die Farben stehen dir sehr gut.“

... „Ich bin zu dick für so etwas. Findest du nicht, dass ich zu dick bin für solche Sachen?“

„Finde ich nicht“, sagte Franziska. „Mir gefällst du so. Und du siehst wirklich gut aus ...“

Правообладатель Вышэйшая школа

Und Eva schaute in den Spiegel. Sie sah ein dickes Mädchen. Aber sie sah wirklich nicht schlecht aus. ... Sie war dick. Aber es musste doch auch schöne Dicke geben. Und was war das überhaupt: schön? Waren nur die Mädchen schön, die so aussehen wie die auf den Fotos einer Modezeitschrift? ... Eva lachte. So lachte das Mädchen im Spiegel an. ... Sie lachte ... und sagte: „Wie ein Sommertag sehe ich aus. Wie ein Sommertag."

Mirjam Pressler (gekürzt)

---

[1] **Genierst du dich nicht mit mir?** – Ты меня стесняешься?;
[2] **„Du spinnst"** – Ты выдумываешь

b. Falsch oder richtig?

1) Eva und Franziska sind in einem kleinen Laden.
2) Eva möchte eine Jacke kaufen.
3) Eva probiert eine dunkle Hose an.
4) Die Farbe der Hose passt zu Evas Haaren.
5) Eva sieht in ihrer neuen Hose schön aus.
6) Eva hat einen blauen Rock getragen.

c. Findet die Textstellen und antwortet:

1) Warum war Eva erstaunt?
2) Wie überzeugt Franziska Eva davon, dass sie ihr gefällt?

d. Was meint ihr? Hat Eva die helle Hose gekauft?

Projekt

Geschäfte in unserem Ort

Tipps

- ✓ Erkundet Einkaufsmöglichkeiten in eurem Dorf / in eurer Stadt.
- ✓ Welche Geschäfte gibt es in eurem Wohnort?

Правообладатель Вышэйшая школа

- ✓ Welche Waren kann man in euren Geschäften kaufen?
- ✓ Wie viel kosten sie? Sind sie teuer / billig?
- ✓ Kann man bei euch deutsche Waren kaufen? Wie viel kosten sie?
- ✓ Präsentiert ein Geschäft in der Klasse.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon Geschäfte in Deutschland und Belarus vergleichen?
2. Kannst du dich schon in einem Geschäft erkundigen, wo, in welcher Abteilung du eine Ware finden kannst?
3. Kannst du schon beim Einkaufen deine Wünsche äußern?
4. Kannst du schon über Einkaufsmöglichkeiten in deinem Wohnort erzählen?
5. Kannst du schon einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen nach Einkaufsmöglichkeiten in seinem Wohnort fragen?

Wörter zum Thema

Hier kauft man ein (Здесь делают покупки)

das **Einkaufszentrum**, -s, -zentren торговый центр
das **Geschäft**, -(e)s, -e магазин; **das Fachgeschäft** специализированный магазин; **das Lebensmittelgeschäft** продовольственный магазин
das **Kaufhaus**, -es, -häuser универмаг
der **Laden**, -s, Läden (маленький) магазин, лавка
der **Supermarkt**, -(e)s, -märkte супермаркет
der **Wochenmarkt**, -(e)s, -märkte еженедельный рынок

Wie sind die Sachen?

einfarbig однотонный
eng узкий

Правообладатель Вышэйшая школа

gemustert узорчатый
gepunktet в горошек
gestreift полосатый, в полоску
kariert клетчатый, в клет(оч)ку
modern современный
weit широкий

Die Abteilungen in einem Kaufhaus (Секции в универмаге)

die **Damenbekleidung**, -, -en секция женской одежды
die **Haushaltswaren** хозяйственные товары
die **Herrenabteilung**, -, -en секция мужской одежды
die **Kinderbekleidung**, -, -en секция детской одежды
die **Schreibwaren** канцелярские (письменные) принадлежности
die **Schuhwaren** секция обуви
die **Spielzeugwaren** секция игрушек
die **Sportwaren** / **die Sportartikel** секция спортивных товаров

Beim Einkaufen (Во время покупок)

das **Angebot**, -(e)s, -e предложение
der **Einkauf**, -(e)s, Einkäufe покупка; **Einkäufe machen** делать покупки
die **Größe**, -, -n размер: **Welche Größe ...?** Какой размер ...?
passen (passte, hat gepasst) **zu** etwas (*Dat.*) подходить к (*чему-л.*)
umtauschen (tauschte um, hat umgetauscht) обменивать
wählen (wählte, hat gewählt) выбирать; **die Wahl** / **die Auswahl** выбор; **Wer die Wahl hat, hat die Qual.** Кто выбирает, тот и мучается.

Правообладатель Вышэйшая школа

Grammatik

Die Satzreihe mit denn
Сложносочинённое предложение с denn

Простые предложения, входящие в состав сложносочинённого предложения, могут соединяться с помощью союза **denn**.

Союз **denn** (так как, потому что) указывает на причину. Он соединяет два самостоятельных предложения:

Ich kann nicht spazieren gehen, denn es regnet.

Союз **denn** не влияет на порядок слов в предложении: после данного союза может быть как прямой, так и обратный порядок слов.

Если оба предложения, соединённые с помощью союза **denn**, имеют одно и то же подлежащее, то подлежащее в них повторяется:

Wir fahren nicht nach Dresden, denn **wir** waren schon da.

Die Deklination der Substantive männlichen Geschlechts
Склонение имён существительных мужского рода

Имена существительные мужского рода при склонении в единственном числе получают окончание **-(e)n** или **-s**.

Окончание **-(e)n** во всех падежах, кроме Nominativ, получают имена существительные мужского рода:

- одушевлённые, оканчивающиеся на **-e** (der Junge, der Russe, der Affe, der Hase, der Löwe, der Rabe и др.);
- односложные, утратившие **-e**: der Mensch, der Herr, der Bär;
- с суффиксами **-ent, -ant, -ist, -and, -nom, -soph, -log(e), -graf, -et, -at, -it, -ot, -ard** (der Student, der Musikant, der Optimist, der Bürokrat, der Pilot и др.)

Правообладатель Вышэйшая школа

- неодушевленные иностранного происхождения (der Brillant, der Diamant, der Automat, der Paragraph, der Obelisk и др.):

Падеж	Единственное число			
Nom.	der Junge	der Bär	der Pilot	der Obelisk
Gen.	des Jungen	des Bären	des Piloten	des Obelisken
Dat.	dem Jungen	dem Bären	dem Piloten	dem Obelisken
Akk.	den Jungen	den Bären	den Piloten	den Obelisken

Остальные имена существительные мужского рода получают только в родительном падеже окончание **-(e)s**: der Tisch – des Tisches, der Sportler – des Sportlers, der Wolf – des Wolfes.

Die Satzreihe mit deshalb / darum, dann, danach
Сложносочинённое предложение с deshalb / darum, dann, danach

Простые предложения, входящие в состав сложносочинённого, могут соединяться с помощью наречий **deshalb** / **darum**, **dann**, **danach**, которые выступают в роли сочинительных союзов. Данные наречия называют союзными словами. Союзные слова **deshalb** (поэтому, потому) и **darum** (поэтому) указывают на причину:

Das Kleid war ihr zu eng, darum hat sie es nicht gekauft.

Союзные слова **dann** (потом, затем) и **danach** (после этого) указывают на последовательность действий во времени.

Союзные слова **deshalb** / **darum**, **dann** и **danach** влияют на порядок слов в предложении: после них может быть только обратный порядок слов.

Die Deklination der Adjektive
Склонение имён прилагательных

Имена прилагательные в единственном числе (Singular) при склонении после неопределённого артикля **ein** / **eine**, отрицательного местоимения **kein** / **keine**, притяжательных

Правообладатель Вышэйшая школа

местоимений **mein / meine, dein/ deine, sein/ seine, ihr/ihre, unser/unsere, euer/eure, Ihr/ Ihre** получают следующие окончания:

Падеж	Maskulinum	Femininum	Neutrum
	мужской род	женский род	средний род
Nom.	-er	-e	-es
Gen.	-en	-en	-en
Dat.	-en	-en	-en
Akk.	-en	-e	-es

Имена прилагательные во множественном числе при склонении после отрицательного местоимения **keine**, притяжательных местоимений **meine, deine, seine, ihre, unsere, eure, Ihre** во всех падежах получают окончание -en:

Падеж	Множественное число
Nom.	-en
Gen.	-en
Dat.	-en
Akk.	-en

Die Steigerungsstufen der Adjektive und Adverbien
Степени сравнения имён прилагательных и наречий

Различают три степени сравнения имён прилагательных и наречий: der Positiv (положительная), der Komparativ (сравнительная) и der Superlativ (превосходная).

Сравнительная степень образуется с помощью суффикса **-er**, превосходная – с помощью суффикса **-(e)st**. Большин-

Правообладатель Вышэйшая школа

ство односложных прилагательных с корневыми гласными **a, o, u** получают умлаут (Umlaut):

alt – älter – am ältesten
warm – wärmer – am wärmsten
kalt – kälter – am kältesten
lang – länger –am längsten
jung – jünger – am jüngsten
kurz – kürzer – am kürzesten

Некоторые прилагательные и наречия образуют степени сравнения не по правилу. Их нужно запомнить:

groß – größer – am größten
gut – besser – am besten
hoch – höher – am höchsten
nah – näher – am nächsten
gern – lieber – am liebsten
viel – mehr – am meisten

Der Vergleich
Сравнение

При сравнении предметов употребляются союзы **wie** и **als**:

1) so/ genauso + Adjektiv + **wie**;
2) Adjektiv im Komparativ + **als**.

Союз **wie** употребляется при сравнении предметов или лиц, одинаковых по качеству; при этом используются слова **so / genauso** и прилагательное в положительной степени:

Er ist genauso **jung** wie seine Schwester.

Союз **als** употребляется при сравнении предметов, разных по качеству; при этом используются прилагательные в сравнительной степени:

Er ist **jünger** als sein Bruder.

Der Gebrauch des Artikels
Употребление артикля при сравнении

Определённый артикль употребляется, если перед существительным стоит прилагательное в превосходной степени:

Sie ist die schnellste Sportlerin in der ganzen Welt.

Неопределённый артикль употребляется, если перед именем существительным стоит прилагательное в сравни-

Правообладатель Вышэйшая школа

тельной степени, а также перед существительным в функции сравнения:

Er ist **lustiger** als ein Clown.
Lisa spricht so gut Deutsch **wie** eine **Deutsche**.

Das Satzgefüge mit dass
Сложноподчинённое предложение с dass

Сложноподчинённое предложение состоит из главного и придаточного предложений.

Придаточное предложение может быть связано с главным с помощью союза **dass**.

Придаточные предложения с союзом **dass** – это дополнительные придаточные предложения (die Objektsätze).

В придаточном предложении следующий порядок слов: после союза следует *подлежащее*, а *сказуемое* стоит в конце предложения.

Если сказуемое состоит из двух и более слов, то его изменяемая часть стоит в самом конце придаточного предложения, а неизменяемая перед ним:

Ich bin zufrieden, dass **ich** schon gut Deutsch **sprechen kann**.

Отделяемая приставка у глаголов в придаточном предложении не отделяется:

Alle denken, dass dieses Mädchen gut **aus**sieht.

Придаточные дополнительные предложения чаще всего употребляются после глаголов **sagen**, **denken**, **glauben**, **wissen** и др.

Das Satzgefüge mit ob
Сложноподчинённое предложение с ob

В качестве дополнительных придаточных предложений могут выступать косвенные вопросы (вопросы без вопросительного слова); они вводятся союзом **ob**.

Mein Freund fragt mich: „Fährst du heute zu deinen Großeltern?“

Mein Freund fragt mich, ob **ich** heute zu meinen Großeltern **fahre**.

Правообладатель Вышэйшая школа

Wörterliste

A / a

die **Abteilung**, -, -en секция (*магазина*), отдел
ähnlich похожий
sich **ändern** (änderte, hat sich geändert) изменяться, перемениться
der **Anfang**, -(e)s, Anfänge начало
der **Angeber**, -s, - хвастун, воображала
das **Angebot**, -(e)s, -e предложение
angenehm приятный; приятно
anhaben (hatte an, hat angehabt) носить (одежду), быть одетым (*во что-л.*)
anlächeln (lächelte an, hat angelächelt) улыбаться (*кому-л.*)
der **Anorak**, -s, - спортивная куртка (с капюшоном); штормовка
arm бедный
arrogant надменный, заносчивый, высокомерный
artig послушный, воспитанный
aufgeschlossen открытый, общительный
ausfüllen (füllte aus, hat ausgefüllt) заполнять
auslachen (lachte aus, hat ausgelacht) высмеивать; посмеиваться (*над кем-л.*)
aussehen (sah aus, hat ausgesehen) выглядеть
außer кроме
außerdem кроме того
außerhalb вне, за
die **Aussicht**, -, -en вид
aussuchen (suchte aus, hat ausgesucht) выбирать, отбирать, подбирать
die **Auswahl**, -, выбор; ассортимент

B / b

bald скоро
bedecken (bedeckte, hat bedeckt) покрывать
bedienen (bediente, hat bedient) обслуживать
beenden (beendete, hat beendet) кончать, оканчивать; завершать
begründen (begründete, hat begründet) обосновывать
behalten (behielt, hat behalten) запоминать
beherrschen (beherrschte, hat beherrscht) (о)владеть, знать (*что-л.*) в совершенстве
sich **bekannt machen mit** (*Dat.*) знакомиться (*с кем-л.*)
sich **benehmen** (benahm sich, hat sich benommen) вести себя
benutzen (benutzte, hat benutzt) употреблять, использовать, пользоваться
beobachten (beobachtete, hat beobachtet) наблюдать
bequem удобный
bescheiden скромный

Правообладатель Вышэйшая школа

beschließen (beschloss, hat beschlossen) решать, постановлять
besichtigen (besichtigte, hat besichtigt) осматривать
bestätigen (bestätigte, hat bestätigt) подтверждать
bestellen (bestellte, hat bestellt) заказывать
bestimmt определённо, точно
betrachten (betrachtete, hat betrachtet) рассматривать
die **Bevölkerung**, -, -en население
bewachen (bewachte, hat bewacht) охранять
sich **bewegen** (bewegte sich, hat sich bewegt) двигаться
die **Bewegung**, -, -en движение
beweisen (bewies, hat bewiesen) доказывать
bewundern (bewunderte, hat bewundert) восхищаться
bezeichnen (bezeichnete, hat bezeichnet) обозначать
die **Bildung**, -, -en образование
billig дешёвый, недорогой; дёшево, недорого
bis до
der **Bock**, -(e)s, Böcke козёл (*гимнастический*)
der **Boden**, -s, Böden почва; земля
brauchen (brauchte, hat gebraucht) нуждаться (*в чём-л.*)
die **Brücke**, -, -n мост
der **Brunnen**, -s, - колодец, фонтан
brutal грубый; жестокий, бесчувственный
bummeln (bummelte, ist gebummelt) гулять, шататься
die **Burg**, -, -en крепость
der **Bürger**, -s, - гражданин

D / d

dagegen против этого
damals тогда, в то время
danach после этого
dann тогда, в таком случае; потом, затем
dauern (dauerte, hat gedauert) длиться
das **Denkmal**, -(e)s, Denkmäler памятник
denn так как, потому что
deshalb поэтому, потому
der **Diamant**, -en, -en алмаз
diese эта; эти
dieser этот
dieses это
der **Dolmetscher**, -s, - переводчик
dorthin туда
(zu) **dritt** втроём

E / e

echt настоящий, подлинный
der **Edelstein**, -(e)s, -e драгоценный камень
ehrlich честный; честно
die **Eigenschaft**, -, -en качество, свойство
einander друг друга
einfach простой; просто
die **Einheit**, -, -en единство
einkaufen (kaufte ein, hat eingekauft) делать покупки

Правообладатель Вышэйшая школа

einkleben (klebte ein, hat eingeklebt) вклеивать
einladen (lud ein, hat eingeladen) приглашать
eintragen (trug ein, hat eingetragen) вносить (*в книгу, список*); (за)регистрировать
der **Einwohner**, -s, - житель
die **Eisbahn**, - , -en каток
die **Eisenbahn**, -, -en железная дорога
empfehlen (empfahl, hat empfohlen) рекомендовать
das **Ende**, -s, -n конец
endlich наконец
eng узкий; узко
der **Engel**, -s, - ангел
entdecken (entdeckte, hat entdeckt) открывать; обнаруживать
entlang вдоль
entscheiden (entschied, hat entschieden) решать
entschlossen решительный; решительно
enttäuschen (enttäuschte, hat enttäuscht) разочаровывать
entwickeln (entwickelte, hat entwickelt) развивать
das **Ergebnis**, -ses,-se результат
sich **erinnern** (erinnerte, hat erinnert) вспоминать
erkunden (erkundete, hat erkundet) разузнавать; *геол.* разведывать
erlauben (erlaubte, hat erlaubt) разрешать
ernst серьёзный; серьёзно
erreichen (erreichte, hat erreicht) достигать
erscheinen (erschien, ist erschienen) появляться
ersetzen (ersetzte, hat ersetzt) заменять
der **Erwachsene**, -n, -n взрослый
etwa около, приблизительно
etwas что-то
exakt точный; точно

F / f

der **Faden**, -s, Fäden нитка
die **Fahrbahn**, -, -en проезжая часть
der **Fall**, -s, Fälle падение; случай
fallen (fiel, ist gefallen) падать
fangen (fing, hat gefangen) ловить
fast почти
der **Federball**, -(e)s, Federbälle бадминтон
feige трусливый
das **Feld**, -(e)s, -er поле
fernsehen (sah fern, hat ferngesehen) смотреть телепередачу
fest твёрдый
der **Filzhut**, -es, -hüte фетровая шляпа
die **Fläche**, -, -n поверхность; площадь
der **Flachs**, -es лён
die **Flasche**, -, -n бутылка
das **Flugzeug**, -(e)s, -e самолёт
flüssig жидкий

Правообладатель Вышэйшая школа

folgen (folgte, ist gefolgt) следовать, идти (*за кем-л.*)
frech дерзкий; наглый, нахальный; бесцеремонный
fremd чужой; незнакомый
das **Fremdwort**, -(e)s, -wörter иностранное слово
die **Freude**, -, -n радость
fröhlich весёлый, радостный; весело, радостно
früh ранний; рано
füllen (füllte, hat gefüllt) наполнять
für за; для
der **Fußgänger**, -s, - пешеход

G / g

der **Gang**, -(e)s, Gänge ход; коридор, (про)ход
die **Gasse**, -, -n переулок
das **Gebiet**, -(e)s, -e область
das **Gebirge**, -es, - горы
gebrauchen (gebrauchte, hat gebraucht) употреблять
geduldig терпеливый; терпеливо
gefährlich опасный
das **Gefühl**, -(e)s, -e чувство
gegen против; от; около
die **Gegend**, -, -en местность
das **Gegenteil**, -(e)s, -e противоположность
gegenüber напротив
das **Gemälde**, -s, - картина
gemeinsam сообща, вместе, совместно
gemütlich уютный
genau точно
gerade прямой; прямо, как раз
geradeaus прямо
das **Gerät**, -(e)s, -e прибор
das **Gesamtgewicht**, -(e)s, -e общий вес
das **Geschäft**, -(e)s, -e магазин
geschickt искусный, ловкий, умелый
das **Geschirr**, -(e)s, -e посуда
das **Geschlecht**, -(e)s, -e род (грамматический)
das **Gespenst**, -es, -er привидение
gesund здоровый
das **Getränk**, -(e)s, -e напиток
das **Gewicht**, -(e)s, -e вес; гиря
gewinnen (gewann, hat gewonnen) выигрывать
gewöhnlich обычный; обычно
glatt гладкий; гладко, ровно
gleich равный, одинаковый
gleichzeitig одновременно
gleiten (glitt, ist geglitten) скользить; поскользнуться
die **Glocke**, -, -n звонок; колокольчик
das **Glück**, -(e)s счастье
gratulieren (gratulierte, hat gratuliert) поздравлять
der **Grund**, -(e)s, Gründe причина
gründlich основательно
günstig благоприятный

H / h

der **Hafen**, -s, Häfen гавань
halten (hielt, hat gehalten) держать; считать (*кого-л. каким-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

handeln (handelte, hat gehandelt) действовать, поступать; **es handelt sich um** говорится о
der **Handschuh**, -(e)s, -e перчатка
hart твёрдый
die **Heimat**, -, -en родина, отчизна
heimlich тайный, секретный
der **Held**, -en, -en герой
heraus наружу
heraussuchen (suchte heraus, hat herausgesucht) выбирать, выискивать
das **Herz**, -ens, -en сердце
hinten сзади
hinunter вниз
hinuntergehen (ging hinunter, ist hinuntergegangen) сходить (вниз), спускаться
höflich вежливый
hopsen (hopste, ist gehopst) подпрыгивать, прыгать, скакать
hübsch красивый
hüpfen (hüpfte, ist gehüpft) прыгать, подскакивать

I / i

der **Inhalt**, -(e)s, -e содержание
die **Insel**, -, -n остров

J / j

das **Jahrhundert**, -(e)s, -e столетие
die **Jugend**, - молодёжь

K / k

kämpfen (kämpfte, hat gekämpft) бороться
kennen lernen (lernte kennen, hat kennen gelernt) (по)знакомиться
die **Kerze**, -, -n свеча
das **Kissen**, -s, - подушка
klagen (klagte, hat geklagt) жаловаться
klauen (klaute, hat geklaut) стащить, стянуть
kleben (klebte, hat geklebt) клеить; наклеить
klettern (kletterte, ist geklettert) лезть, взбираться, карабкаться
klingeln (klingelte, hat geklingelt) звонить
klug умный
kompliziert сложный
der **Körper**, -s, - тело
korrigieren (korrigierte, hat korrigiert) исправлять
kräftig сильный, крепкий
krumm кривой
die **Kugel**, -, -n шар; шарик
der **Kunde**, -n, -n покупатель; клиент

L / l

die **Lage**, -, -n положение
der **Lärm**, -(e)s шум
die **Laune**, - настроение
lebhaft живой, оживлённый
die **Lebensmittel** продукты питания
leer пустой
die **Leistung**, -, -en успех; достижение

Правообладатель Вышэйшая школа

die **Leute** люди
das **Licht**, -(e)s, -er свет
das **Lied**, -(e)s, -er песня
das **Loch**, -(e)s, Löcher дыра; нора
lockig кудрявый, курчавый; вьющийся
die **Lücke**, -, -n пропуск (*в тексте*)
die **Luft**, - воздух

M / m

manchmal иногда
markieren (markierte, hat markiert) отмечать; выделять
der **Markt**, -(e)s, Märkte рынок
die **Mauer**, -, -n стена
mehr больше
meinen (meinte, hat gemeint) думать, полагать
meistens большей частью: **am meisten** больше всего; чаще всего, в большинстве случаев
die **Menge**, -, -n масса, количество; огромное количество
messen (maß, hat gemessen) мерить, измерять
mitteilen (teilte mit, hat mitgeteilt) сообщать
mittelgroß среднего роста
der **Mond**, -(e)s, -e месяц, луна
mündlich устно
mutig мужественный

N / n

der **Nachbar**, -(e)n/-s, -(e)n сосед
nah близкий; близко
neidisch завистливый
neugierig любопытный
nie никогда
niemand никто
die **Nuss**, -, Nüsse орех
nutzen (nutzte, hat genutzt) использовать

O / o

ob ли
oben вверху
öffnen (öffnete, hat geöffnet) открывать
ohne без
ordentlich аккуратный; порядочный
ordnen (ordnete, hat geordnet) приводить в порядок; располагать (в известном порядке)
der **Ort**, -(e)s, -e место

P / p

passen (passte, hat gepasst) подходить
die **Party**, -, - s (*lest*: pa:ti) вечеринка, вечер
petzen (petzte, hat gepetzt) доносить
pfeifen (pfiff, hat gepfiffen) свистеть
der **Pickel**, -s, - прыщ; угорь
plötzlich вдруг
der **Prahlhans**, -ens хвастун
produzieren (produzierte, hat produziert) производить
pünktlich пунктуальный
putzen (putzte, hat geputzt) чистить

Правообладатель Вышэйшая школа

Q / q

der **Quark**, -(e)s, -e творог
die **Quelle**, -, -n источник

R / r

raten (riet, hat geraten) советовать; гадать, отгадывать
der **Ratschlag**, -(e)s, Ratschläge совет
der **Räuber**, -s, - разбойник
regelmäßig регулярный
reich богатый
die **Reihenfolge**, -, -n последовательность
rein чистый
der **Reiseführer**, -s, - экскурсовод; путеводитель
retten (rettete, hat gerettet) спасать
rodeln (rodelte, ist gerodelt) кататься на санках
die **Rolltreppe**, -, -n эскалатор
der **Rücken**, -s, - спина
rückwärts обратно, назад
rutschen (rutschte, ist gerutscht) скользить

S / s

der **Sack**, -(e)s, Säcke мешок
der **Sand**, -(e)s, -e песок
scharf острый
das **Schaufenster**, -s, - витрина
der **Schàufensterbummel**, -s, - прогулка по городу с разглядыванием витрин
der **Schatten**, -s, - тень
scheinen (schien, hat geschienen) светить
die **Schere**, -, -n ножницы
der **Schiedsrichter**, -s, - арбитр, судья (*спортивный*)
schief косой
schießen (schoss, hat geschossen) стрелять
das **Schiff**, -(e)s, -e корабль
das **Schild**, -(e)s, -er вывеска
schimpfen (schimpfte, hat geschimpft) ругать(ся)
schlagen (schlug, hat geschlagen) бить
die **Schlange**, -, -n змея; очередь
schlank стройный, тонкий
schlau хитрый
schließlich наконец; в заключение
der **Schlitten**, -s, - сани
der **Schlittschuh**, -s, -e конёк
der **Schluss**, -es, Schlüsse конец; **zum Schluss** в заключение, наконец
schmal узкий
schmücken (schmückte, hat geschmückt) украшать
die **Schnecke**, -, -n улитка
schrecklich ужасный
der **Schritt**, -(e)s, -e шаг
schützen (schützte, hat geschützt) защищать
der **Schwebebalken**, -s, - бревно (*гимнастический снаряд*)
schweigen (schwieg, hat geschwiegen) молчать
die **Schwierigkeit**, -, -en трудность
seit с, от
selbstverständlich само собой разумеется
selten редко
sicher надёжный, верный
die **Socke**, -, -n носок
sofort сейчас, немедленно

Правообладатель Вышэйшая школа

die **Sommersprosse**, -, -n веснушка
sondern а, но
nicht nur ..., sondern auch не только ..., но и ...
sorgen (sorgte, hat gesorgt) заботиться
spannend увлекательный
sparen (sparte, hat gespart) экономить, беречь
speichern (speicherte, hat gespeichert) хранить
spitzig острый
der **Stadtführer**, -s, - путеводитель по городу; экскурсовод
die **Stadtrundfahrt**, -, -en (автобусная) экскурсия по городу
der **Stadtrundgang**, -(e)s, -gänge (пешеходная) экскурсия по городу
stark сильный
stattfinden (fand statt, hat stattgefunden) состояться
der **Stein**, -(e)s, -e камень
die **Stelle**, -, -n место
der **Stern**, -(e)s, -e звезда
der **Stiefel**, -s, - сапог
die **Stimme**, -, -n голос
die **Strecke**, -, -n расстояние
streiten (stritt, hat gestritten) спорить
die **Stoppuhr**, -, -en секундомер
stören (störte, hat gestört) мешать (*кому-л.*)
stoßen (stieß, hat gestoßen) толкать
das **Stück**, -(e)s, -e кусок

T / t

tapfer смелый, храбрый
tauchen (tauchte, hat / ist getaucht) погружать; нырять, окунаться
der **Teich**, -(e)s, -e пруд
teilnehmen (nahm teil, hat teilgenommen) принимать участие
teuer дорогой
der **Titel**, -s, - заглавие
der **Torwart**, -(e)s, -e вратарь
tragen (trug, hat getragen) носить
träumen (träumte, hat geträumt) мечтать
traurig печальный, грустный
(sich) **treffen** (traf (sich), hat (sich) getroffen) встречать (встречаться)
trennen (trennte, hat getrennt) отделять; разъединять
die **Treppe**, -, -n лестница
treu верный, преданный
trocken сухой
tun (tat, hat getan) делать

U / u

über над; через
überall везде
(sich) **überlegen** (überlegte (sich), hat (sich) überlegt) обдумывать
die **Überschrift**, -, -en заглавие
überwinden (überwand, hat überwunden) преодолевать
das **Ufer**, -s, - берег
um вокруг
die **Umgebung**, -, -en окрестность; окружение

Правообладатель Вышэйшая школа

umstellen (stellte um, hat umgestellt) переставлять
unentschieden ничейный (счёт), ничья
die **Union**, -, -en союз
unterschiedlich различный
die **Unterschrift**, -, -en подпись
der **Urlaub**, -(e)s, -e отпуск

V / v

(sich) **verändern** (veränderte (sich), hat (sich) verändert) изменять(ся)
verbinden (verband, hat verbunden) соединять, связывать
verbissen упорный, озлобленный
verdorben испорченный
der **Verein**, -(e)s, -e объединение, спортивный клуб
vergehen (verging, ist vergangen) проходить (*о времени*)
vergleichen (verglich, hat verglichen) сравнивать
verhindern (verhinderte, hat verhindert) препятствовать
verjagen (verjagte, hat verjagt) прогонять, изгонять
(sich) **verkleiden** (verkleidete (sich), hat (sich) verkleidet) переодевать(ся)
verlangen (verlangte, hat verlangt) требовать
verletzen (verletzte, hat verletzt) повредить, поранить
verpacken (verpackte, hat verpackt) упаковывать
verraten (verriet, hat verraten) предавать
verrückt сумасшедший
verschieden различный
versprechen (versprach, hat versprochen) обещать
sich **verständigen** (verständigte sich, hat sich verständigt) договариваться
versuchen (versuchte, hat versucht) пробовать, пытаться
verteidigen (verteidigte, hat verteidigt) защищать
vertreiben (vertrieb, hat vertrieben) прогонять, изгонять
sich **vertragen** (vertrug sich, hat sich vertragen) уживаться
verwandt родственный
verwechseln (verwechselte, hat verwechselt) (с)путать, смешивать
verwenden (verwandte, hat verwandt) употреблять
vielfältig многообразный
voll полный
das **Volk**, -(e)s, Völker народ
vorbei мимо
(sich) **vorbereiten** (bereitete (sich) vor, hat (sich) vorbereitet) готовить(ся)
der **Vorschlag**, -(e)s, Vorschläge предложение
die **Vorsicht**, - осторожность, предупредительность, омотрительность
(sich) **vorstellen** (stellte (sich) vor, hat (sich) vorgestellt) представлять(ся) (*кого-л. / что-л. кому-л.*)

Правообладатель Вышэйшая школа

W / w

wachsen (wuchs, ist gewachsen) расти
die **Wahl**, -, -en выбор
während во время
das **Wahrzeichen**, -s, - символ
wechseln (wechselte, hat gewechselt) менять
welche какая
welcher какой
welches какое
die **Welt**, - мир
wem кому
wen кого
wenn если, когда
wenig мало, немного
werden (wurde, ist geworden) становиться
der **Westen** запад: **im Westen** на западе
wessen чей / чья / чьё / чьи
die **Wette**, -n пари, заклад: **um die Wette** наперегонки
der **Wettkampf**, -(e)s, Wettkämpfe соревнование
wieso как так, каким образом
der **Winkel**, -s, - угол; уголок
wissen (wusste, hat gewusst) знать
witzig остроумный
wozu для чего, зачем
der **Wurf**, -(e)s, Würfe бросок
die **Wurzel**, -, -n корень
wütend яростный, рассвирепевший

Z / z

die **Zahl**, -, -en число
zahlreich многочисленный
das **Zeichen**, -s, - знак
die **Zeitschrift**, -, -en журнал
das **Zelt**, -(e)s, -e палатка
zerbrechen (zerbrach, hat zerbrochen) разбивать
zerreißen (zerriss, hat zerrissen) разрывать
zerrissen порванный
zerschneiden (zerschnitt, hat zerschnitten) разрезать (на куски)
zerstören (zerstörte, hat zerstört) разрушать
zerstreut рассеянный
ziehen (zog, hat gezogen) тянуть
ziemlich довольно (*хорошо*)
zornig гневный, разъярённый
der **Zug**, -(e)s, Züge поезд
die **Zukunft**, - будущее
zuletzt наконец
zurückhaltend сдержанный
zutrauen (traute zu, hat zugetraut) доверять
zuverlässig надёжный
der **Zwilling**, -(e)s, -e близнец
zwingen (zwang, hat gezwungen) заставлять, принуждать

Правообладатель Вышэйшая школа

Учебное издание

Будько Антонина Филипповна
Урбанович Инна Ювинальевна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Учебное пособие для 7 класса учреждений общего среднего образования
с русским языком обучения

(с электронным приложением)

2-е издание, переработанное

Редактор *М.А. Лушичева*
Художественный редактор *В.А. Ярошевич*
Технический редактор *Н.А. Лебедевич*
Корректор *М.А. Лушичева*
Компьютерная верстка *И.В. Войцехович*

Подписано в печать 05.01.2016. Формат 60×90/16. Бумага офсетная.
Гарнитура «SchoolBook AC». Офсетная печать. Усл. печ. л. 18,0 + 0,25 (форз.).
Уч.-изд. л. 10,89 + 0,29 (форз.) + 3,28 (эл. прил.). Тираж 11960 экз. Заказ 554.

Республиканское унитарное предприятие «Издательство "Вышэйшая школа"».
Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 1/3 от 08.07.2013.
Пр. Победителей, 11, 220048, Минск. e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Открытое акционерное общество «Полиграфкомбинат им. Я.Коласа».
Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий №2/3 от 04.10.2013.
Ул. Корженевского, 20, 220024, Минск.

Правообладатель Вышэйшая школа

(Наименование учреждения общего среднего образования)

Учебный год	Имя и фамилия учащегося	Класс	Состояние учебного пособия при получении	Отметка учащемуся за пользование учебным пособием
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				

Учебное пособие издано за счет средств государственного бюджета для фондов библиотек по заказу Министерства образования Республики Беларусь.

Правообладатель Вышэйшая школа

Präpositionen mit dem Akkusativ
Предлоги, требующие винительного падежа

Präposition	Übersetzung	Beispiele
bis	до	bis Mai, bis Minsk
durch	через, по	durch den Wald
entlang	вдоль	den Fluss entlang
für	для на	für die Schwester für 2 Stunden
gegen	против от около	gegen den Wind gegen Kopfschmerzen gegen 23 Uhr
ohne	без	ohne deine Hilfe
um	вокруг в	um den Tisch um 12 Uhr

Die Satzreihe
Сложносочинённое предложение

Satz 1	Konjunk-tion	Satz 2
Die Jacke ist schön,	aber	sie ist nicht warm.
Magst du Tee	oder	magst du Kaffee?
Ich gehe zu Fuß	oder	ich nehme ein Taxi.
Heute war es kalt	und	ich musste einen Mantel anziehen.
Sie kocht gern,	denn	das Kochen macht ihr Spaß.

Liste der starken und unregelmäßigen Verben
Список сильных и неправильных глаголов

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
beginnen	begann	hat begonnen
bleiben	blieb	ist geblieben
braten	briet	hat gebraten
essen	aß	hat gegessen
fahren	fuhr	ist gefahren
finden	fand	hat gefunden
geben	gab	hat gegeben
gehen	ging	ist gegangen
haben	hatte	hat gehabt
helfen	half	hat geholfen
kommen	kam	ist gekommen
laufen	lief	ist gelaufen
lesen	las	hat gelesen
liegen	lag	hat gelegen
nehmen	nahm	hat genommen
schlafen	schlief	hat geschlafen
schreiben	schrieb	hat geschrieben
sehen	sah	hat gesehen
sein	war	ist gewesen
singen	sang	hat gesungen
sitzen	saß	hat gesessen
sprechen	sprach	hat gesprochen
springen	sprang	ist gesprungen
stehen	stand	hat gestanden
trinken	trank	hat getrunken
vergessen	vergaß	hat vergessen
vergleichen	verglich	hat verglichen
verlieren	verlor	hat verloren
verstehen	verstand	hat verstanden
waschen	wusch	hat gewaschen
ziehen	zog	hat gezogen